


DAS WAR SIE:

DIE SAISON 2009/2010

INTERNES · ZAHLEN ·
BILDER & TABELLEN

ZUSAMMENGESTELLT
FÜR UNSERE
Sponsoren, Freunde und Fans

UND MIT  *Wärmemantel*
ÜBERREICHT.

UND NUN:

AUF GEHT'S IN EINE
NEUE SAISON !



SV Germania Grasdorf - Kader 2009/1010



Hintere Reihe von links: Teamchef Detlef Deppenmeier, Christian Stavropoulos, Ayke Yesiltac, Constantin Stavropoulos, Gianluca Bossio, Eugen Reichert und Co-Trainer Thomas Küther.

Mittlere Reihe: Trainer Patrick Werner, Michael Puch, Daniel Schmidt, Leonhardt Fricke, Sanel Rovcanin, Maxime Menges, Martin Kotyrba, Abdullah Formuly, Dirk Falkner, Chefbetreuer Uwe Peter und Physiotherapeut Axel Barembruch.

Vordere Reihe: Marcel Schrader, Daniel Reuter, Dennis Specht, Eren Tastan, Robert Hauk, Julian Mübel, Stephan Sauer, Merter Tüfekci und Ünsal Sahin.

Auf dem Bild fehlen Marcel Denic, Soydan Beyazkilic und Thorsten Voigtländer.

Spielplan Bezirksoberliga 2009/2010

Sa. 08.08.09	SC Twistringen	SV Germania Grasdorf	0 : 3
So. 16.08.09	SV Germania Grasdorf	TUS Wettbergen	2 : 1
So. 23.08.09	SV 06 Holzminden	SV Germania Grasdorf	1 : 2
So. 30.08.09	SV Germania Grasdorf	TSV Mühlenfeld	0 : 2
So. 06.09.09	1. FC Wunstorf	SV Germania Grasdorf	1 : 2
So. 13.09.09	SV Germania Grasdorf	Heesseler SV	1 : 2
So. 20.09.09	MTV Ilten	SV Germania Grasdorf	0 : 1
So. 27.09.09	SV Germania Grasdorf	TuS Kleefeld	1 : 2
So. 04.10.09	SF Ricklingen	SV Germania Grasdorf	2 : 1
So. 11.10.09	SV Germania Grasdorf	TSV Stelingen	2 : 2
So. 18.10.09	SG Diepholz	SV Germania Grasdorf	4 : 5
So. 25.10.09	SV Germania Grasdorf	Schwalbe Tündern	3 : 0
So. 01.11.09	TSV Burgdorf	SV Germania Grasdorf	2 : 0
So. 15.11.09	Arminia Hannover	SV Germania Grasdorf	3 : 2
So. 22.11.09	SV Germania Grasdorf	SC Twistringen	1 : 1
Sa. 05.12.09	SV Germania Grasdorf	SV 06 Holzminden	1 : 2
So. 21.03.10	SV Germania Grasdorf	MTV Ilten	2 : 1
So. 28.03.10	TuS Kleefeld	SV Germania Grasdorf	3 : 2
Sa. 03.04.10	SV Germania Grasdorf	1. FC Wunstorf	4 : 2
Mo. 05.04.10	Heesseler SV	SV Germania Grasdorf	2 : 2
So. 11.04.10	SV Germania Grasdorf	SF Ricklingen	2 : 0
Di. 13.04.10	TuS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	0 : 0
So. 18.04.10	TSV Stelingen	SV Germania Grasdorf	2 : 2
Di. 20.04.10	TSV Mühlenfeld	SV Germania Grasdorf	1 : 2
So. 25.04.10	SV Germania Grasdorf	SG Diepholz	1 : 2
Di. 27.04.10	SV Germania Grasdorf	Germ. Egestorf- Langreder	2 : 0
Sa. 01.05.10	Schwalbe Tündern	SV Germania Grasdorf	2 : 0
Do. 06.05.10	SV Germania Grasdorf	TSV Burgdorf	3 : 2
So. 16.05.10	Germ. Egestorf- Langreder	SV Germania Grasdorf	2 : 1
So. 30.05.10	SV Germania Grasdorf	Arminia Hannover	1 : 0

Werner hat genügend Optionen

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – VfL Nordstemmen erwartet Germania

VON LUCA STARK
UND JENS NIGGEMEYER

„Ein richtig guter Test“ – mehr, aber auch nicht weniger, ist das heutige Pokalspiel gegen Bezirksoberligist Germania Grasdorf (19 Uhr) für Nordstemmens Trainer Jens Zuber nicht. Nach der Abstiegsangst der vergangenen Saison gilt alle Konzentration einer sicheren Ligaplatzierung. Herschenken will er das Spiel jedoch nicht: „Wir werden 100 Prozent geben.“ Und sollte sein Team

gegen die von ihm erwartete „spielerisch gute Mannschaft“ die nächste Runde erreichen, dann ist das Zuber „auch sehr recht“.

Die Voraussetzungen für einen gelungenen Auftakt sieht der Coach der Gradorfer, Patrick Werner, indes als gegeben an: „Wir haben uns super verstärkt und eine gute Vorbereitung hingelegt.“ Im Ausdauerbereich sei extrem hart gearbeitet worden, „schließlich müssen wir bis zur Winterpause 19 Punktspiele absolvieren“.

Außerdem habe er einen Schwerpunkt im taktischen Bereich gelegt. „Unsere Spieleröffnung – gerade unter Druck – muss einfach besser werden.“ Personell sieht es derzeit passabel aus: Mit Daniel Reuter, Dennis Specht und Daniel Schmidt treten derzeit nur drei Akteure an-



Dennis Specht

geschlagen etwas kürzer. „Bei den dreien gehe ich kein Risiko ein.“

Wichtiger als das Pokalspiel sei der Punktspielstart am Sonnabend beim SC Twistringen. Der 24-Mann-Kader – die Langzeitverletzten Merter Tufekci und Ayke Yesiltac sind da nicht eingerechnet – biete ihm genügend Optionen.

Da in der nächsten Runde ein Freilos wartet, brächte ein Sieg den Germanen bereits den Einzug in die 3. Runde.

Grasdorfer zeigen maue Vorstellung

„Das war eine katastrophale Leistung“, schimpfte Patrick Werner nach der 0:2-Pleite seiner Mannschaft in der 1. Runde des Bezirkspokals beim Bezirksligisten VfL Nordstemmen. „Die Jungs haben den Gegner total auf die leichte Schulter genommen. Heute hätte ich alle auswechseln können“, ärgerte sich der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf über den desolaten Auftritt seiner Schützlinge.

Sein Pendant auf Nordstemmer Seite klang dagegen sehr zufrieden: „Technisch, spielerisch und läuferisch war uns der Gegner natürlich überlegen, aber wir haben sehr kompakt und diszipliniert dagegen gehalten“, lobte Jens Zuber. Die Mannschaft habe die Räume sehr gut eng gemacht und Zweikampfstärke bewiesen. „Unser Spiel-aufbau muss zwar noch erheblich besser werden, aber wir waren vorne zumindest extrem effektiv“, lobte der VfL-Trainer. Zwei Chancen, zwei Tore – so etwas nennt man gemeinhin eine hundertprozentige Trefferquote. In der 25. Minute brachte Hilmar Lampe die Gastgeber nach einer Standardsituation von Konrad Schneider per Kopf in Führung. Für die Entscheidung sorgte Florian Gross nach einem Konter über Christian Wiedemann (84.).

„Die Mannschaft hatte in Nordstemmen die Chance, sich für das erste Punktspiel zu empfehlen. Nach dem, was sie mir angeboten haben, wird es jetzt erhebliche Änderungen geben“, kündigt Werner Rotation bei den Grasdorfern an. ni

Nordstemmen 2
Germ. Grasdorf 0

VfL Nordstemmen: Kai Grunow – Dominik Brunotte, Niklas Walkerling, Jan Buchholz, Jan Hoffmann (41. Sascha Holzmann), Hilmar Lampe, Dennis Ramftel, Christian Marx, Konrad Schneider (46. Christian Wiedemann), Heiko Wewetzer (70. Florian Gross), Yves Opitz

Germania Grasdorf: Julian Müßel – Marcel Schrader, Leo Fricke, Ünsal Sahin, Abdullah Formuly (46. Dennis Specht), Constantin Stavropoulos (65. Maxime Menges), Christian Stavropoulos, Stephan Sauer, Soydan Bejazkalic (46. Gianluca Bossio), Martin Kotyrba, Robert Hauk

Tore: 1:0 Lampe (25.), 2:0 Gross (84.)

Stephan Schünemann
ist seit 1996
stellvertretender
Vorsitzender im
Sportverein
Germania Grasdorf
und dort
vorrangig für
Veranstaltungen
verantwortlich



„Vereinsleben pflegen“

Von Reinhard Kroll

LAATZEN. Das ist für Stephan Schünemann unabdinglich: „In einem Verein muss auch die Geselligkeit ihren Platz haben.“ Sonst drohe das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder zu zerbröckeln. Stephan Schünemann weiß, worüber er redet, denn seit 20 Jahren plant und organisiert er unter anderem das Wintervergnügen des SV Germania Grasdorf.

„In den letzten Tagen davor geht es richtig rund“, sagt der 40 Jahre alte Germane. Dann gerate er mit seinem Mitorganisatoren auch schon mal unter Druck. „Aber wenn dann am Abend der Feier die etwa zweihundertfünfzig Damen und Herren chic gekleidet in den Saal kommen, dann wissen wir: der Einsatz hat sich wieder gelohnt.“

In den zurückliegenden zwei Wochen hat sich Ste-

phan Schünemann sprichwörtlich Gehör verschafft: als Platzsprecher beim Petermax Müller-Pokalturnier im Sportpark an der Olhestraße war er beinahe jeden Tag präsent. In den Jahren davor täglich, wie er versichert.

Was ihn antreibt? „Wenn das Vereinsleben intakt sein soll, muss es jemand machen“, kommt schnell die Antwort. „Die Identität innerhalb eines Vereins neben dem Sportbetrieb halte ich für sehr wichtig.“ Da sei der Vorstand gefordert, es müsse den Mitgliedern etwas anbieten. „Der Verein darf nicht zur Freizeitmäschine verkommen.“

Nun will Stephan Schünemann nicht als barmherziger Samariter auftreten und deshalb nicht verhehlen, dass ihm das alles auch Spaß und Freude bereitet. „Es macht Freude, weil es hier bei uns im Verein passt.“ Zudem

mache die Familie mit, sonst wäre das alles so nicht möglich. Klare Worte.

Eingetreten ist Stephan Schünemann in den SV Germania Grasdorf vor 30 Jahren, und wenn es nicht eine kurzfristige Episode beim FC Rethen gegeben hätte, wäre ihm wegen langjährige Vereinsmitgliedschaft die Silberne Ehrennadel verliehen worden. Die neun Monate Abwesenheit haben da ihren Preis. Aber was nicht ist, das kann ja noch werden...

Angefangen mit dem Fußballsport hat Schünemann 1966. Nach der Jugendzeit spielte er in der 2. Herrenmannschaft, derzeit ist er Mitglied der Alt-Herren.

1996 gibt es im Vorstand der Grasdorfer Germania einen Generationswechsel. Der 1. Vorsitzende Helmut Sinnack steht nach 25 Jahren Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Wolfgang Wei-

land übernimmt diesen Part, und für den vakanten Posten des stellvertretenden Vorsitzenden lässt sich Stephan Schünemann wählen. Bis heute macht sich die Kontinuität im Vereinsvorstand positiv bemerkbar. „Hier wird seriös gearbeitet“, betont Schünemann. Und das zahle sich aus.

Ob er noch Visionen hat? „Zunächst: die Kirche muss im Dorf bleiben, wir sprechen über einen relativ kleiner Verein.“ Aber er könne sich vorstellen, dass noch einmal ein Profi-Klub im Sportpark an der Olhestraße spielt. Zum anderen betont er, „dass Stillstand Rückstand bedeuten kann.“ Es gebe sicher immer hier und da etwas zu bewegen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Aber im Mittelpunkt wird bei ihm offenkundig weiter das gesellige Vereinsleben stehen.

Werner setzt auf die Dynamik seiner Elf

Bezirksoberrliga: Der SV Germania Grasdorf gastiert zum Saisonstart beim SC Twistringen

VON JENS NIGGEMEYER

Wenn die alte Künstlerweisheit auch im Fußball Geltung beanspruchen darf, dass einer misslungenen Generalprobe eine gelungene Premiere folgt, darf Patrick Werner aufatmen. Nach der ernüchternden 0:2-Pléite beim Bezirksligisten VfL Nordstemmen steht der SV Germania Grasdorf zum morgigen Start (16 Uhr) beim SC Twistringen

auf dem Prüfstand. Und Werner warnt davor, den Aufsteiger auf die leichte Schulter zu nehmen. „Für mich sind die Twistringer ein etablierter Bezirksoberrligist. Die haben mit dem Wiederaufstieg nur den Betriebsunfall des Vorjahres repariert.“ Der SC sei gut besetzt und verfüge mit Claas Schütte, Michael Geisler und Neuzugang Marc Pallentin (zuvor BSV Rehden) über drei erstklassige

Stürmer. „Der Geisler würde auch in zehn Jahren in dieser Klasse noch seine Tore schießen“, lobt Werner. „Hinten haben die Twistringer definitiv ihre Schwächen.“ Und genau das müsse seine Mannschaft durch präzises, schnelles Umschalten unter Ausnutzen der enormen Dynamik seiner Spieler nutzen. „Wir haben so viele schnelle Akteure wie kaum

eine andere Mannschaft der Liga. Diesen Trumpf müssen wir ausspielen.“ Werners Mannschaft dürfte es sich nach dem leblosen Auftritt in Nordstemmen ohnehin gegen keinen Gegner leisten, ihn zu unterschätzen. „Ein Gutes hat die miese Leistung von Dienstag. Ich habe für die morgige Partie freie Auswahl, denn es hat sich keiner aufgedrängt.“

Staffelkonkurrent HSC BW Tündern hat vor dem ersten Punktspiel am Sonntag (15 Uhr) beim 1. FC Wunstorf das Trainingspensum drastisch gedrosselt und großen Wert auf Regeneration gelegt. Denn personell sieht es nicht ganz so gut aus: Mit Yves Hackl (private Gründe) und Tobias Rügge (verletzt) fehlen zwei Stammkräfte definitiv, dazu sind Christopher Engel und Mohamed Safwan angeschlagen.

Stavropoulos tanzt Gegenspieler aus

Bezirksoberrliga: Germania siegt 3:0

Das Ergebnis stellte Patrick Werner hundertprozentig zufrieden – die Spielweise nur bedingt. Beim 3:0 (0:0)-Auftrittsieg beim SC Twistringen präsentierte sich Bezirksoberrligist SV Germania Grasdorf so, wie man das Team kennt. „Es waren Phasen dabei, die sahen richtig gut aus, es gab aber auch welche, die waren schlecht. Wir schaffen es einfach nicht, über 90 Minuten konstant eine zumindest normale Form abzurufen“, bemängelte der Germanen-Coach.

Vor allem vor der Pause sei beiden Seiten die Nervosität deutlich anzumerken gewesen. „Obwohl wir sicher über die gesamten 90 Minuten die bessere Spielanlage zeigten, war es in der ersten Halbzeit ein Fehlpassfestival.“

Nach dem Seitenwechsel wirkten die Gäste zielstrebig und souveräner. „Wir hatten mehr Ruhe am Ball, mehr Präzision im Passspiel, mehr Tempo im Spiel und haben die Twistringer ganz schön durcheinander gewirbelt.“ Lohn der deutlich verbesserten Spielweise war der Führungstreffer, den der starke Christian Stavropoulos mit einem zentimetergenauen Zuspiel auf Daniel Schmidt vorbereitete, der im Eins-gegen-eins dem SC-Keeper keine Chance ließ (60.).

Allerdings hatte Grasdorf kurz zuvor Riesendusel respektive einen exzellenten Torhüter nötig: Denn der Twistringer Torjäger Michael Geisler stand allein vor

Eren Tastan – doch der Grasdorfer Keeper parierte zweimal überragend (55.). „Wenn Eren uns da nicht das 0:0 festhält, geht die Partie vielleicht noch in die Hose“, lobt Werner seine Nummer eins.

Kurioserweise ging aufseiten der Gäste nach dem Führungstreffer erneut die Ordnung verloren. „Da hatten die Twistringer zwei, drei Chancen“, räumte Werner ehrlich ein. In der 75. Minute fasste sich Christian Stavropoulos ein Herz, tanzte vier Gegenspieler aus, spielte einen Doppelpass mit Bruder Constantin und jagte das Leder in den Giebel. Robert Hauk sorgte darüber hinaus für den Schlusspunkt (89.).



Robert Hauk

SC Twistringen 0
Germania Grasdorf 3

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (65., Marcel Schrader), Leo Fricke, Dennis Specht, Abdulla Formuly (70., Daniel Reuter), Dirk Falkner, Constantin Stavropoulos, Christian Stavropoulos, Robert Hauk, Martin Kotyrba (75., Gianluca Bosio), Daniel Schmidt
Tore: 0:1 Schmidt (60.), 0:2 Christian Stavropoulos (75.), 0:3 Hauk (89.)

Bezirksoberrliga

SC Twistringen – Germ. Grasdorf	0:3
1. FC Wunstorf – HSC BW Tündern	1:0
TSV Mühlenfeld – TSV Burgdorf	1:3
TuS Wettbergen – Arm. Hannover	1:4
SV 06 Holzminden – 1. FC G. Egestorf/L.	2:0
TuS Kleefeld – SF Ricklingen	3:2
Heeßeler SV – SG Diepholz	4:0
MTV Ilten – TSV Stelingen	4:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Heeßeler SV	1	1	0	0	4:0	+4	3
2. Arm. Hannover	1	1	0	0	4:1	+3	3
3. MTV Ilten	1	1	0	0	4:1	+3	3
4. Germ. Grasdorf	1	1	0	0	3:0	+3	3
5. TSV Burgdorf	1	1	0	0	3:1	+2	3
6. SV 06 Holzminden	1	1	0	0	2:0	+2	3
7. TuS Kleefeld	1	1	0	0	3:2	+1	3
8. 1. FC Wunstorf	1	1	0	0	1:0	+1	3
9. SF Ricklingen	1	0	0	1	2:3	-1	0
10. HSC BW Tündern	1	0	0	1	0:1	-1	0
11. TSV Mühlenfeld	1	0	0	1	1:3	-2	0
12. 1. FC G. Egestorf/L.	1	0	0	1	0:2	-2	0
13. TuS Wettbergen	1	0	0	1	1:4	-3	0
14. TSV Stelingen	1	0	0	1	1:4	-3	0
15. SC Twistringen	1	0	0	1	0:3	-3	0
16. SG Diepholz	1	0	0	1	0:4	-4	0

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 14. August, 18.45 Uhr: TSV Burgdorf – 1. FC Wunstorf; Sonnabend, 15. August, 16 Uhr: HSC BW Schwalbe Tündern – Heeßeler SV; Sonntag, 16. August, 14 Uhr: Arminia Hannover – SV 06 Holzminden, 15 Uhr: Germania Egestorf/Langreder – TSV Mühlenfeld, SG Diepholz – MTV Ilten, TSV Stelingen – TuS Kleefeld, SF Ricklingen – SC Twistringen, Germania Grasdorf – TuS Wettbergen

SPIELER DES TAGES

Ein Jahr lang fristete **Christian Stavropoulos** beim Fußball-Bezirksoberligisten TSV Burgdorf eher ein Schattendasein in der zweiten Reihe. Der 20-jährige offensive Mittelfeldspieler kam dort nicht wie erhofft zum Zuge und saß oft nur auf der Ersatzbank. Nach seinem Wechsel zum Staffelfriivalen SV Germania Grasdorf scheint sich das etwas günstiger zu entwickeln. Er rückt ins Rampenlicht. Im ersten Punktspiel beim 3:0 in Twistringen avancierte er neben Routinier Dirk Falkner zum besten Mann auf dem Platz. Stavropoulos kurhelte immer wieder die Offensive der Germanen an - mit Erfolg. Das 1:0 durch Daniel Schmidt bereitete er mit einem präzisen Pass vor (60. Minute), das 2:0 erzielte er nach einem Solo, bei dem er vier Twistringer dupierte, und einem Doppelpass mit Bruder Constantin per Schuss in den oberen Torwinkel selbst (75.) „Christian wird immer besser. Er war an vielen gefährlichen Angriffen beteiligt, ist torgefährlich und laufstark“, lobte Cosch Patrick Werner. ni

Patrick Werner staunt bei Trainingseinheit

Bezirksoberliga: Germania empfängt den TuS Wettbergen – Michael Puch ist neu im Team

VON JENS NIGGEMEYER

Die Dienstag-Übungseinheit hat Patrick Werner ein Kompliment der Kategorie Superlativ abgenötigt: „Das war das absolut beste Training, seitdem ich hier Coach bin“, lobte der Trainer des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf die Darbietun-

gen seiner Schützlinge. „Hoch konzentriert, viel Tempo und unheimlich Druck gerade von denen, die bislang noch nicht so zum Einsatz gekommen sind.“

In Anbetracht der Tatsache, dass mit Ayke Yesiltac, Mertir Tufekci, Stephan Sauer und Daniel Reuter sogar noch vier Fußballer verletzt

zuschauen mussten, blickt Werner dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den Klassenneuling TuS Wettbergen gelassen entgegen: „Ich habe jetzt einen Kader, bei dem sich keiner seiner Position sicher sein kann.“ Mit Michael Puch verfügt Werner ab sofort sogar noch über eine weitere hochkarä-

tige Option: „Er hat eine hervorragende Technik und eine hohe Spielintelligenz“, lobt der Coach den 19-jährigen Mittelfeldspieler, der von den A-Junioren des SC Langenhagen an die Ohrestraße gewechselt ist.

Mit Blick auf die Partie am Sonntag verriet Werner: „Ich glaube, die Wettberger ha-

ben defensiv ihre Schwachstellen. Sie sind bei Tempo und direktem Spiel anfällig. Wir werden versuchen, sie auseinander zu wirbeln.“

■ **Weiter spielen – Oberliga:** TSV Havelse – Preußen Hameln (heute, 20 Uhr); **Bezirksoberliga:** HSC BW Tündern – Heefelder SV (morgen, 16 Uhr)

Fast hätte es sich noch gerächt

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt mit 2:1 gegen TuS Wettbergen

VON JENS NIGGEMEYER

„In der ersten Halbzeit war das perfekter Fußball – so, wie ich ihn mir vorstelle“, lobte Patrick Werner den ersten Teil des Auftritts seiner Schützlinge bei der „Hausaufgabe“ gegen den TuS Wettbergen. Doch der SV Germania Grasdorf vergaß bei seinem Heimspieldebüt in der Bezirksoberliga das Wesentliche: das Torschießen. Und machte auf diese Weise die Partie unnötig spannend. Unterm Strich stand ein knapper 2:1-Erfolg gegen den vor allem nach der Pause starken Klassen-

neuling. „Wir hätten zur Pause 4:0 oder sogar 5:0 führen müssen“, ärgerte sich Werner über die mangelnde Effizienz: Es war indes symptomatisch, dass die Germanen für ihren Führungstreffer keinen „Hochkaräter“ verschwendeten, sondern eine eher schwierige Standardsituation nutzten: Kotyrba zirkelte einen Freistoß präzise in den Winkel (26.).

Prompt hätte sich der leichtfertige Umgang mit den Großchancen fast noch gerächt. „Die Wettberger hatten umgestellt und spielten mit drei Spitzen – und damit haben sie uns das Leben mächtig schwer gemacht!“

räumte Werner ein. Hätte Germanen-Keeper Eren Tastan nicht – wie bereits einmal in der ersten Halbzeit – glänzend gegen Tolgahan Davran geklärt, und wäre der Ball in einer anderen Szene nicht auf der Linie gerettet worden, die Partie hätte kippen können. Mit einem di-

rekt verwandelten Eckball belohnte sich der TuS für seine Mühen (66.). „Zum Glück konnten wir den Hebel noch einmal umlegen“, freute sich Werner. Die unmittelbare Antwort der Gastgeber entschied die Partie: Dirk Falkner passte auf Kotyrba, der zum 2:1-Endstand traf.

Germania Grasdorf – TuS Wettbergen 2:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Abdullah Formuly, Dennis Specht (77, Michael Puch), Leo Fricke, Marcel Schrader (90, Gianluca Bossio), Maxime Menges, Christian Stavropoulos (52, Ünsal Sahin), Dirk Falkner, Robert Hauk, Martin Kotyrba, Daniel Schmidt.

Tore: 1:0 Kotyrba (26.), 1:1 Rudolph (66.), 2:1 Kotyrba (70.)

Gelb-Rot: Respondek (63., Wettbergen)

Bezirksoberliga

TSV Burgdorf – 1. FC Wunstorf	1:0
HSC BW Tündern – Heefelder SV	2:4
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Mühlenfeld	0:1
SG Diepholz – MTV Ilten	1:0
TSV Stelingen – TuS Kleefeld	1:1
Germa. Grasdorf – TuS Wettbergen	2:1
Arm. Hannover – SV 06 Holzminden	5:1
SF Ricklingen – SC Twistringen	5:1

	Sp	U	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	2	2	0	9:2	+7	6
2. Heefelder SV	2	2	0	8:2	+6	6
3. Germa. Grasdorf	2	2	0	5:1	+4	6
4. TSV Burgdorf	2	2	0	4:1	+3	6
5. TuS Kleefeld	2	1	1	4:3	+1	4
6. SF Ricklingen	2	1	0	7:4	+3	3
7. MTV Ilten	2	1	0	4:2	+2	3
8. 1. FC Wunstorf	2	1	0	1:1	+0	3
9. TSV Mühlenfeld	2	1	0	2:3	-1	3
10. SV 06 Holzminden	2	1	0	3:5	-2	3
11. SG Diepholz	2	1	0	1:4	-3	3
12. TSV Stelingen	2	0	1	2:5	-3	1
13. HSC BW Tündern	2	0	0	2:5	-3	0
14. 1. FC G. Egestorf/L.	2	0	0	0:3	-3	0
15. TuS Wettbergen	2	0	0	2:6	-4	0
16. SC Twistringen	2	0	0	1:8	-7	0

Werner baut auf Tore und Sonnenkraft

Fußball: Bezirksoberliga – Germania Grasdorf reist zum Aufsteiger SV 06 Holzminden

VON JENS NIGGEMEYER

Der SV Germania Grasdorf ist in der Bezirksoberliga richtig gut aus den Startlöchern gekommen. Nach dem 3:0 in Twistringen und dem 2:1 gegen Wettbergen wollen die Schützlinge von Patrick Werner im Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) beim SV 06

Holzminden den dritten Sieg landen.

Zum dritten Mal in Serie bekommen es die Germanen mit einem Klassenneuling zu tun. Der SV 06 Holzminden stieg in der Bezirksliga 4 mit einem Rekordvorsprung auf, gilt als diszipliniert, defensivstark, individuell sehr gut besetzt und ef-

fizient. „Wir müssen es einfach schaffen, einmal konstant über 90 Minuten unsere Form abzurufen“, fordert Werner Kontinuität und Stabilität.

Auch sei es wünschenswert, die Chancenverwertung zu optimieren. „Die Mannschaft hat in der ersten Hälfte gegen Wettbergen

wirklich super gespielt: Sicherer Aufbau, stabile Defensive, viele Chancen – aber die Tore haben gefehlt. Damit haben wir den Gegner am Leben gelassen.“ Gerade angesichts der derzeitigen hochsommerlichen Temperaturen wäre es von Vorteil, konsequenter mit den eigenen Hochkarättern umzuge-

hen. „Wenn einem die Sonne auf den Kopf brennt und man 0:2 oder 0:3 zurückliegt, kommt in dieser Liga kein Gegner zurück.“

■ **Weiter spielen – Oberliga:** Preußen Hameln – Kickers Emden (morgen, 15 Uhr); **Bezirksoberliga:** MTV Ilten – HSC BW Tündern (Sonntag, 15 Uhr)

Souveräner Germanen-Auftritt

Bezirksoberliga: Grasdorf beherrscht beim 2:1 in Holzminden die Szenerie

VON JENS NIGGEMEYER

Der Sieg fiel mit 2:1 knapp aus, der Spielverlauf allerdings darf als recht eindeutig bezeichnet werden: Beim Bezirksoberliga-Punktspiel



Daniel Schmidt

zwischen dem SV 06 Holzminden und dem SV Germania Grasdorf erwiesen sich die Gäste als Herr im fremden

Haus. „Wir hätten wesentlich deutlicher gewinnen müssen“, resümierte Kotrainer Thomas Küther, der den urlaubenden Coach Patrick Werner erfolgreich vertrat.

„Die Holzmindener wa-

ren heute nicht der erwartete schwere Gegner.“ Der Klassenneuling habe sich entgegen der vorhergegangenen Grasdorfer Spielbeobachtungen als keine sonderlich hohe Hürde gezeigt: „Das war ganz dünn. Die haben gar kein Feuer gemacht, wie man es sonst von ihnen kennt.“

Von der ersten Minute an dominierten die Fußballer aus Grasdorf: Die Viererkette um Dennis Specht und Leo Fricke stand erneut sicher, im Spielaufbau präsentierten sich die Germanen deutlich formverbessert und passsicherer, und Chancen gab es einige: Bereits in der 10. Minute legte Robert Hauk nach einem langen Pass und Kopfballablage des starken Martin Kotyrba das

1:0 vor. Das gab den Gästen noch mehr Sicherheit. Erneut Hauk (20.) und Daniel Schmidt (35.) hätten auf 2:0 oder gar 3:0 erhöhen können.

Nach dem Seitenwechsel blieben die Grasdorfer am Drücker und hätten den Vorsprung durch Schmidt (60.) auf zwei Tore ausbauen müssen. Im Anschluss erarbeitete sich der SV 06 Holzminden eine Riesenchance

durch Goalgetter Sebastian Bönig, der allerdings völlig freistehend verzog (61.). Nach dem 2:0 durch eine Einzelleistung von Schmidt, der drei Gegenspieler stehen ließ und den Ball am Keeper vorbeispitzelte (78.), war die Messe gelesen.

Bönig sorgte Sekunden vor dem Schlusspfiff zumindest für den Ehrentreffer (89.). „Eng wurde es aber nicht mehr“, sagte Küther.

SV 06 Holzminden – Germ. Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Dennis Specht, Abdullah Formuly (30. Sanel Rocvanin), Leo Fricke, Stephan Sauer, Maxime Menges, Constantin Stavropoulos (70. Michael Puch), Robert Hauk (78. Gianluca Bossio), Martin Koytrba, Daniel Schmidt

Tore: 0:1 Hauk (10.), 0:2 Schmidt (78.), 1:2 Sebastian Bönig (89.)

Bezirksoberliga

SC Twistringen – TuS Wettbergen	1:0
1. FC Wunstorf – 1. FC G. Egestorf/L.	0:0
Heeßeler SV – TSV Burgdorf	0:2
SV 06 Holzminden – Germ. Grasdorf	1:2
MTV Ilten – HSC BW Tündern	2:1
TuS Kleefeld – SG Diepholz	2:2
TSV Mühlenfeld – Arm. Hannover	2:3
SF Ricklingen – TSV Stelingen	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	3	3	0	0	12:4	+ 8	9
2. Germ. Grasdorf	3	3	0	0	7:2	+ 5	9
3. TSV Burgdorf	3	3	0	0	6:1	+ 5	9
4. SF Ricklingen	3	2	0	1	10:4	+ 6	6
5. Heeßeler SV	3	2	0	1	8:4	+ 4	6
6. MTV Ilten	3	2	0	1	6:3	+ 3	6
7. TuS Kleefeld	3	1	2	0	6:5	+ 1	5
8. 1. FC Wunstorf	3	1	1	1	1:1	+ 0	4
9. SG Diepholz	3	1	1	1	3:6	- 3	4
10. TSV Mühlenfeld	3	1	0	2	4:6	- 2	3
11. SV 06 Holzminden	3	1	0	2	4:7	- 3	3
12. SC Twistringen	3	1	0	2	2:8	- 6	3
13. 1. FC G. Egestorf/L.	3	0	1	2	0:3	- 3	1
14. TSV Stelingen	3	0	1	2	2:8	- 6	1
15. HSC BW Tündern	3	0	0	3	3:7	- 4	0
16. TuS Wettbergen	3	0	0	3	2:7	- 5	0

Tank voller Selbstvertrauen

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf trifft auf den TSV Mühlenfeld

VON JENS NIGGEMEYER

Ein Saisonstart mit drei Siegen in Serie – das dürfte etwas länger her sein. Noch dazu gegen Gegner eines Kalibers, gegen die der SV Germania Grasdorf in den vergangenen Jahren gerne mal Punkte ließ. „Gegen die vermeintlich Großen der Liga haben wir eigentlich meist gut ausgesehen“, betont Kotrainer Thomas Kütther, aber gegen die vermeintlich schwächeren

Teams der Liga habe sich die Mannschaft regelmäßig Ausrutscher geleistet. Diesmal nicht. Und die Elf habe merklich Selbstvertrauen getankt.

Im nächsten Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) wartet mit dem TSV Mühlenfeld nun ein Neuling der vergangenen Saison – allerdings einer, der, legt man die offensichtliche Qualität des Kaders zugrunde, von Beginn an nicht als typischer Aufsteiger einzustufen gewesen

sein dürfte. „Die Mühlenfelder sind stark besetzt, vor allem in der Offensive.“

Mehr Qualität

Allerdings lassen die Ergebnisse aus der Vorsaison aus Germanen-Sicht hoffen. „Wir haben gegen Mühlenfeld zweimal ganz stark gespielt. Im Hinspiel gewannen wir 2:0, auswärts 5:1.“ Auch die Tatsache, dass mit Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Eugen Rei-

chert, Christian Stavropoulos, Meter Tüfekci und Ayke Yesiltac etliche Spieler ausfallen und hinter dem Einsatz von Abdullah Formuly zumindest ein Fragezeichen steht, beunruhigt Kütther kaum. „Wir haben einen ausgeglichenen Kader und mehr Qualität als in der vergangenen Saison.“ Da die Mannschaft insgesamt sehr jung sei, sehe er auch noch ein enormes Entwicklungspotenzial und „viel Luft nach oben“.



Hinter dem Einsatz des Grasdorfers Abdullah Formuly (rechts) – hier sieht er sich dem Angriff des Pattensers Hendrik Schlöser ausgesetzt – steht noch ein Fragezeichen. Kaesler

Werner: Das war nichts

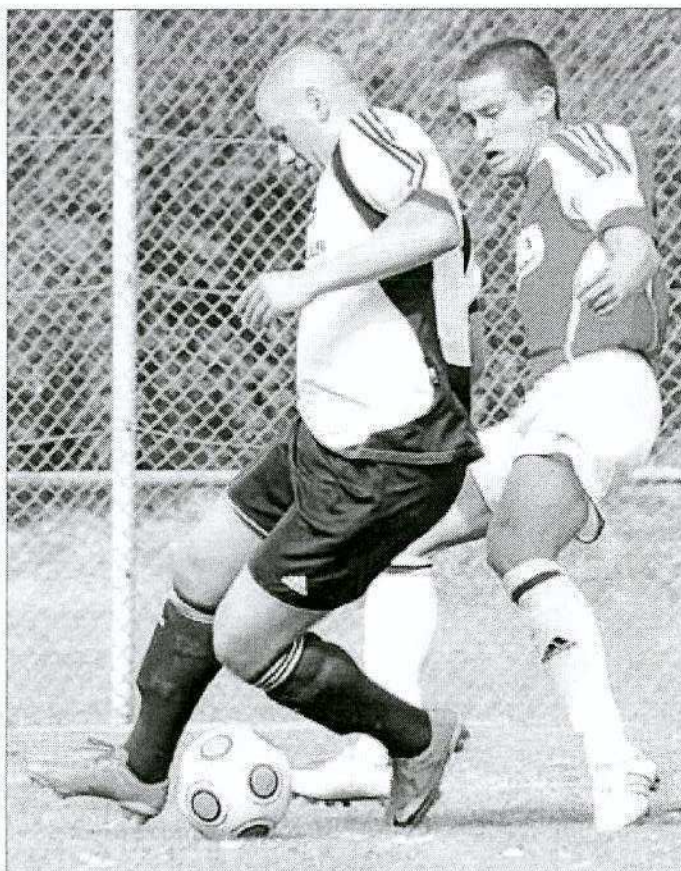
Bezirksoberliga: Erste Saisonniederlage für Germania Grasdorf beim 0:2

VON JENS NIGGEMEYER

Dass sie nicht jedes Spiel gewinnen würden, war Patrick Werner klar. Dass es sie aber bereits beim 0:2 (0:1)-Heimspiel gegen den TSV Mühlenfeld erwischte, hatte der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf nicht erwartet. Zum einen aufgrund der guten Leistungen während der ersten drei Spiele, zum anderen wegen der zwei deutlichen Siege der Vorsaison.

Eine derart miserable Leistung wie beim 0:2 gegen das Team von Detlev Rogalla überraschte und wärmte den Grasdorfer Trainer dann jedoch schon arg. „Das war unterirdisch“, schimpfte Werner. „Die Offensive hat nicht stattgefunden: Keine Bewegung, keine Ideen – das war gar nichts.“ Die Defensive dagegen habe einen ordentlichen Job gemacht. Das aber reichte nicht, um gegen effiziente Gäste auch nur einen Teilerfolg zu verbuchen.

Nach vergleichsweise gutem Start und zwei Möglichkeiten durch Martin Kotyrba und Robert Hauk sorgte das 0:1 für einen Schock, von dem sich die Germanen nicht wieder erholten: Nach einem Eckball war Thorsten Schomburg per Kopf zur Stelle (28.) – und damit stieß er die Hausherren in ein wahres Jammertal. „Die Mannschaft schien danach völlig verunsichert“, konstatierte Werner. Der TSV hatte sogar die große Chance, auf 2:0 zu erhöhen, vergab diesen Hochkaräter allerdings. Und dann bot sich den Grasdorfern plötzlich doch noch die Chance, ins Spiel zurückzukehren: Hauk wurde im Strafraum regelwidrig von den Beinen geholt, und



Hier behauptet Grasdorfs Martin Kotyrba (links) den Ball gegen Mühlenfelds Tobi Ehrich. Vom Elfmeterpunkt war der Germane weniger überzeugend. Kaesler

Kotyrba verschoss den fälligen Strafstoß (44.). „Das passte zum heutigen Tag“, nahm der Germanen-Coach diesen Fauxpas gelassen.

Nach dem Seitenwechsel traf Daniel Schöbel nach einem Konter zum 2:0-Endstand (85.).

Germania Grasdorf – TSV Mühlenfeld 0:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Dennis Specht, Leo Fricke, Abdullah Formuly (60, Michael Puch), Stephan Sauer (75, Gianluca Bossio), Dirk Falkner, Maxime Menges, Robert Hauk (80, Sanel Rovcanin), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt

Tore: 0:1 Schomburg (28.), 0:2 Schöbel (85.)

Patrick Werner, Trainer SV Germania Grasdorf: „Das war heute rein gar nichts, was mein Team angeboten hat. Die Offensive war ein Totalausfall. Die 0:2-Niederlage war verdient. Aber es war eine Begegnung auf sehr schlechtem Niveau.“ ni

Bezirksoberliga						
HSC BW Tündern – TuS Kleefeld						2:5
Germania Grasdorf – TSV Mühlenfeld						0:2
TSV Burgdorf – MTV Ilben						1:0
TuS Wietbergen – SV 06 Holzminden						1:5
1. FC G. Egestorf/L. – Heeseler SV						3:2
SC Diepholz – SF Ricklingen						4:0
TSV Stelingen – SC Twistringen						4:0
Arm. Hannover – 1. FC Wunstorf						5:1
	Sp	g	a	v	Tore	Diff
1. Arm. Hannover	4	4	0	0	17: 5	+12
2. TSV Burgdorf	4	4	0	0	7: 1	+6
3. TuS Kleefeld	4	2	0	1	7: 3	+4
4. TuS Kleefeld	4	2	2	0	11: 7	+4
5. SG Diepholz	4	2	1	1	7: 6	+1
6. Heeseler SV	4	2	2	0	10: 7	+3
7. SF Ricklingen	4	2	2	0	10: 8	+2
8. MTV Ilben	4	2	2	0	6: 4	+2
9. SV 06 Holzminden	4	2	2	0	9: 8	+1
10. TSV Mühlenfeld	4	2	2	0	6: 6	0
11. TSV Stelingen	4	1	1	2	6: 8	-2
12. 1. FC G. Egestorf/L.	4	1	1	2	3: 5	-2
13. 1. FC Wunstorf	4	1	1	2	2: 6	-4
14. SC Twistringen	4	1	0	3	2: 12	-10
15. HSC BW Tündern	4	0	4	0	5: 12	-7
16. TuS Wietbergen	4	0	0	4	3: 12	-9
 Relegation zur Oberliga Absteiger						
So geht's weiter – Sonnabend, 5. September, 16 Uhr: SC Twistringen – SV Holzminden, 17 Uhr: Heeseler SV – Arm. Hannover; Sonntag, 6. September, 15 Uhr: MTV Ilben – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, 1. FC Wunstorf – SV Germania Grasdorf, TSV Mühlenfeld – TuS Wietbergen, TSV Stelingen – SC Diepholz, SF Ricklingen – HSC BW Tündern, TuS Kleefeld – TSV Burgdorf						

Werner verändert seine Elf

Bezirksoberliga: SV Germania Grasdorf gastiert beim 1. FC Wunstorf

VON JENS NIGGEMEYER

Die Marschroute für die Partie am Sonntag (15 Uhr) beim 1. FC Wunstorf ist ganz einfach: „Besser spielen als beim letzten Mal.“ Patrick Werner hat das 0:2 seiner Mannschaft im Heimspiel gegen den TSV Mühlenfeld schnell abgehakt. „Dass alle drei Stürmer Totalausfälle sind, ist ja nicht der Regelfall“, betont der Coach des Bezirksober-

ligisten SV Germania Grasdorf. „Und dass auch aus dem Mittelfeld kaum offensive Impulse kommen, auch nicht.“

In Wunstorf sei es nötig, dass die Mannschaft mit einer anderen Einstellung zu Werke gehe und wieder zu ihrer spielerischen Linie finde. „In den drei Spielen vorher hat es ja auch geklappt. Sie können es also.“ Er werde die Mannschaft auf jeden Fall auf einigen Positionen

verändern. „Der Kader ist groß und stark, und es drängen sich mehrere Optionen auf.“

Er erwarte in Wunstorf, dass das Team eine Reaktion zeige. „Wir wollen unseren guten Start mit drei Siegen nicht gleich wieder völlig verspielen.“ Die Wunstorfer seien zwar „nicht schlecht besetzt“, hätten aber mit vier Punkten aus vier Spielen einen schwachen Start hingelegt. „Da

rumort und brodelt es ein bisschen“, setzt Werner darauf, dass sich die verunsicherten Hausherrn ein wenig unter Druck fühlen. Andererseits entwickeln angeschlagene Gegner oft ungeahnte Kräfte. Dennoch: Mit einem Sieg wären die Germanen nach Rechnung ihres Trainers wieder im Soll.

Fehlen werden Merter Tüfekci, Ayke Yesiltac, Daniel Reuter und Constatin Stavropoulos.



Die Partie gegen Mühlenfeld – hier ist Robert Hauk (rechts) gegen Tobi Ehrich zu sehen – wollen die Grasdorfer schnellstmöglich vergessen machen.

Kaesler



Am Boden, doch nicht geschlagen: Grasdorfs Leonhardt Fricke (rechts) im Duell mit Wunstorfs Ayhan Bas.

Chris

Wechsel bringen Schwung

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt mit 2:1 beim 1. FC Wunstorf

VON JENS NIGGEMEYER

35 Minuten sah sich Patrick Werner das Elend auf dem Platz an, dann reagierte er und wechselte zwei Spieler aus: Prompt lief es beim Bezirksoberligisten Germania Grasdorf besser. „Wir hatten vor allem in der Zentrale überhaupt keine Zuordnung.“ Der 1. FC Wunstorf habe das Spiel dominiert und sich auch ein paar Chancen erarbeitet. Mit dem zu diesem Zeitpunkt schmeichelhaften 1:0 (37.) durch Robert Hauk nach „einem Weltklassepass von Martin Kotyrba“ kippte die Partie. Am Ende verbuchten die Grasdorfer ei-

nen 2:1 (1:0)-Sieg und den vierten Dreier der Saison.

Wirklich zufrieden schien Werner aber nicht, zu schwach war das Niveau der Partie – auf beiden Seiten. „Die Wunstorfer hatten vor dem Spiel ihren Trainer Dieter Frommelt entlassen – da ging einiges drunter und drüber“, schilderte Werner die besonderen Umstände,

unter denen die Hausherren antraten. „Und nach dem 0:1 ging bei denen gar nichts mehr.“ Aber auch seine Schützlinge bekleckerten sich keinesfalls mit Ruhm. Nach dem Doppelwechsel nach etwas mehr als einer halben Stunde sei zumindest mehr Ordnung, Struktur und Ruhe ins eigene Spiel gekommen.

„So richtig in Gefahr kamen wir nach der Pause nicht“, betonte der Germanen-Coach. Allerdings ließen sich die Gäste bis zur 75. Minute Zeit, ehe Kotyrba mit einem 20-Meter-Flachschuss die Begegnung endgültig entschied.

„Wir haben es bei zahlreichen Konterchancen mal wieder verpasst, ein Spiel vorzeitig abzuhaken“, monierte Werner. Auch deshalb habe das Team durch seine bereits altbekannte Schwäche bei gegnerischen Standards die Partie noch einmal für fünf Minuten spannend gemacht, als sie dem 1. FC noch das 1:2 durch Julian Geppert gestattete (85.).

1. FC Wunstorf – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Ünsal Sahin (35. Dennis Specht), Stephan Sauer, Christian Stavropoulos (35. Michael Puch), Maxime Menges, Robert Hauk, Martin Kotyrba, Daniel Schmidt (75. Gianluca Bossio)

Tore: 0:1 Hauk (37.), 0:2 Kotyrba (75.), 1:2 Geppert (87.).

Bezirksoberliga

Heeßeler SV – Arm. Hannover	2:9
SC Twistringen – SV 06 Holzminden	4:1
TSV Stelingen – SG Diepholz	0:0
TuS Kleefeld – TSV Burgdorf	0:3
1. FC Wunstorf – Germ. Grasdorf	1:2
MTV Ilten – 1. FC G. Egestorf/L.	2:0
TSV Mühlenfeld – TuS Wettbergen	2:2
SF Ricklingen – HSC BW Tündern	6:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	5	5	0	0	26:7	+19	15
2. TSV Burgdorf	5	5	0	0	10:1	+9	15
3. Germ. Grasdorf	5	4	0	1	9:5	+4	12
4. SF Ricklingen	5	3	0	2	16:10	+6	9
5. MTV Ilten	5	3	0	2	8:4	+4	9
6. TuS Kleefeld	5	2	2	1	11:10	+1	8
7. SG Diepholz	5	2	2	1	7:6	+1	8
8. TSV Mühlenfeld	5	2	1	2	8:8	+0	7
9. SV 06 Holzminden	5	2	0	3	10:12	-2	6
10. Heeßeler SV	5	2	0	3	12:16	-4	6
11. SC Twistringen	5	2	0	3	6:13	-7	6
12. TSV Stelingen	5	1	2	2	6:8	-2	5
13. 1. FC G. Egestorf/L.	5	1	1	3	3:7	-4	4
14. 1. FC Wunstorf	5	1	1	3	3:8	-5	4
15. TuS Wettbergen	5	0	1	4	5:14	-9	1
16. HSC BW Tündern	5	0	0	5	7:18	-11	0

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – **Sonnabend, 12. September, 16 Uhr:** Tündern – Stelingen; **Sonntag, 13. September, 14 Uhr:** Arminia Hannover – MTV Ilten, TSV Burgdorf – SF Ricklingen; **15 Uhr:** Egestorf/Langreder – Kleefeld, Diepholz – Twistringen, Holzminden – Mühlenfeld, Wettbergen – Wunstorf, Germania Grasdorf – Heeßel

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Doll war es nicht, aber es hat drei Punkte gebracht. Aufgrund der zweiten Halbzeit geht der Sieg in Ordnung.“



Werner rechnet mit einer „harten Nuss“

Bezirksoberrliga: Germania Grasdorf misst sich mit dem Oberliga-Absteiger Heeßeler SV

VON JENS NIGGEMEYER

Vom 2:9-Heimdebakel des Heeßeler SV gegen den SV Arminia Hannover lässt sich Patrick Werner nicht täuschen. „An dem Tag ist bei denen alles daneben gegangen, und bei den Arminen hat alles geklappt“, sagt der Coach des Bezirksoberr-

ligisten **SV Germania Grasdorf**. Diese Pleite des Oberliga-Absteigers ändere nichts an seiner Einschätzung: „Die Heeßeler sind zusammengeblieben, haben das Tempo und die Klasse der Oberliga in sich und vor allem in der Offensive enorme Qualitäten“, weiß Werner, was seine

Mannschaft am Sonntag (15 Uhr) vor eigenem Publikum erwartet. „Das wird eine ganz harte Nuss – und ich wäre mit einem Punkt hochzufrieden.“

Werner werde seiner Mannschaft mit auf den Weg geben, nach vorne zu spielen. „Wir müssen bemüht sein, die Heeßeler

permanent unter Druck zu setzen und zu beschäftigen.“ In der Offensive müssen wir uns ja auch nicht verstecken“, sagt der Germanen-Trainer.

Constantin Stavropoulos und Daniel Reuther fallen weiterhin aus, Robert Hauk ist angeschlagen, Soydan Bejzakilic krank.

■ Überhaupt nicht nach Plan läuft es dagegen beim Staffellokonkurrenten **HSC BW Tündern**, der all seine Partien bisher verlor. Vor dem morgigen Heimspiel gegen Stelingen (16 Uhr) weiß Trainer Milan Rukavina: „Für uns gibt es keine Ausreden. Es müssen drei Punkte her – egal, wie.“

Eigentor gibt den Rest

Bezirksoberliga: Grasdorfer unterliegen dezimierten Heeßelern mit 1:3

VON
TORSTEN GRÖNEMEYER

Trotz einer einstündigen Überzahl hat Germania Grasdorf zu Hause mit 1:3 (0:0) gegen den Heeßeler SV verloren. „Wir haben katastrophale Fehler gemacht“, ärgerte sich Trainer Patrick Werner über seine Mannschaft, die den personellen Vorteil nicht nutzen konnte.

Gäste-Verteidiger Tobias Clausing hatte nach 30 Minuten Gelb-Rot wegen Meckerns gesehen. Zuvor war er wegen eines Fouls bereits verwahrt worden. In der bis dahin ausgeglichenen Begegnung übernahm die Germania in der Folgezeit die Initiative, konnte aber trotz des hohen Ballbesitzanteils kaum Chancen herausspielen. Der HSV präsentierte sich deutlich zweikampfstärker und entschlossener.

Dennoch gelang Robert Hauk nach Vorarbeit von Maxime Menges in der 53. Minute der Führungstreffer. Wer gedacht hatte, dass Grasdorf nun besser mit der Überzahlsituation umgehen könne, sah sich getäuscht. Plötzlich kamen die Heeßeler stärker auf und setzten den spielerischen Höhepunkt der Begegnung. Nach einer sehenswerten Kombination traf Mark Wielitzka zum Ausgleich (65.).

Und der Treffer zeigte Wirkung: Werners Team war verunsichert und geriet zehn Minuten später sogar in Rückstand. Michael Duraj traf mit einem als Flanke gedachten Freistoß direkt ins Tor. Keeper Eren Tastan machte dabei eine denkbar unglückliche Figur.

Werner riskierte in der Schlussphase alles, ließ mit nur noch zwei Verteidigern (Dennis Specht und Marcel Schrader) spielen, um we-



Im vollem Lauf: Der Grasdorfer Maxime Menges (rechts) beharkt sich mit dem Heeßeler Torschützen zum 1:2, Michael Duraj. Michelmann

nigstens noch einen Zähler zu ergattern. Doch der Schuss, oder in diesem Fall der Kopfball, ging nach hinten los. In der Nachspielzeit traf Schrader nach einem Gäste-Konter per Kopf ins eigene Netz. „Das war dann das i-Tüpfelchen auf unserer Leistung“, kommentierte Werner ironisch.

Germania Grasdorf – Heeßeler SV 1:3

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Leo Fricke, Abdullah Formuly (83, Michael Puch), Dennis Specht, Dirk Falkner, Marcel Schrader, Maxime Menges, Stephan Sauer, Robert Hauk, Daniel Schmidt (75, Gianluca Bossio), Martin Kotyba

Tore: 1:0 Hauk (53.), 1:1 Wielitzka (65.), 1:2 Duraj (75.), 1:3 Schrader (90., Eigentor)

Gelb-Rot: Clausing (30., Heeßel)

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – TSV Stelingen	2:3
SV 06 Holzminden – TSV Mühlenfeld	0:1
SG Diepholz – SC Twistringen	1:1
TuS Wettbergen – 1. FC Wunstorf	1:1
Germ. Grasdorf – Heeßeler SV	1:3
TSV Burgdorf – SF Ricklingen	2:1
Arm. Hannover – MTV Ilten	4:0
1. FC G. Egestorf/L. – TuS Kleefeld	4:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	6	6	0	0	30:7	+23	18
2. TSV Burgdorf	6	6	0	0	12:2	+10	18
3. Germ. Grasdorf	6	4	0	2	10:8	+2	12
4. TSV Mühlenfeld	6	3	1	2	9:8	+1	10
5. SF Ricklingen	6	3	0	3	17:12	+5	9
6. SG Diepholz	6	2	3	1	8:7	+1	9
7. MTV Ilten	6	3	0	3	8:8	+0	9
8. Heeßeler SV	6	3	0	3	15:17	-02	9
9. TuS Kleefeld	6	2	2	2	13:14	-01	8
10. TSV Stelingen	6	2	2	2	9:10	-01	8
11. 1. FC G. Egestorf/L.	6	2	1	3	7:9	-02	7
12. SC Twistringen	6	2	1	3	7:14	-07	7
13. SV 06 Holzminden	6	2	0	4	10:13	-03	6
14. 1. FC Wunstorf	6	1	2	3	4:9	-05	5
15. TuS Wettbergen	6	0	2	4	6:15	-09	2
16. HSC BW Tündern	6	0	0	6	9:21	-12	0

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – **Sonnabend, 19. September, 16 Uhr:** SC Twistringen – TSV Mühlenfeld, **Sonntag, 20. September, 15 Uhr:** MTV Ilten – Germania Grasdorf, Heeßeler SV – TuS Wettbergen, 1. FC Wunstorf – SV 06 Holzminden, SG Diepholz – HSC BW Tündern, TSV Stelingen – TSV Burgdorf, SF Ricklingen – Germania Egestorf/Langreder, TuS Kleefeld – Arminia Hannover

Patrick Werner, Spielertrainer Germania Grasdorf:

„Ich bin schwer enttäuscht von unserer Leistung. Wir haben es nicht verstanden, den Gegner trotz unserer langen Überzahl unter Druck zu setzen. Wer so viele Fehler macht wie wir, kann nicht gewinnen. Heeßeler war einfach cleverer und abgeklärter.“ moi, tor

Vorne ist der Wurm drin

Oberliga und Bezirksoberliga: Grasdorf misst sich mit Aufsteiger MTV Ilten

VON JENS NIGGEMEYER

Nach der 1:3-Heimniederlage gegen den Heeßeler SV hat der SV Germania Grasdorf in der **Bezirksoberliga** zwar den Anschluss an das Spitzenduo SV Arminia Hannover und TSV Burgdorf verloren, doch Coach Patrick Werner zeigte sich nicht unzufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge. „In der ersten Halbzeit haben die Jungs richtig gut gespielt. 1:0 geführt, einen Mann mehr auf dem Platz – wir hatten die Heeßeler schon fast am Boden.“ Doch

das 1:1 habe einen Bruch im Spiel verursacht. „Danach haben wir den Faden etwas verloren.“ Ein Grund, warum die Mannschaft nicht habe reagieren können, sei, dass „nach vorne momentan der Wurm drin ist“.

Martin Kotyrba und Daniel Schmidt laufen ihrer Form hinterher. „Sie sind nicht im Spiel, und wir kriegen sie auch nicht ins Spiel“, moniert Werner. Zu viel konzentrierte sich deshalb auf Robert Hauk. „Das ist für die Gegner zu leicht auszurechnen.“ Um am Sonntag (15 Uhr) beim MTV Ilten

mit einem Dreier auf die jüngste Niederlage zu antworten, werde die Mannschaft das Offensivspiel verbessern müssen. Er denke sowohl über personelle als auch über taktische Veränderungen nach. „Gianluca Bossio hätte eine Chance verdient, und es kann auch sein, dass ich von 4-3-3 auf 4-4-2 umstelle.“

Der Gang beim gut gestarteten Aufsteiger werde ein schwerer, glaubt der Germanen-Coach. „Und bislang drei Heimsiege belegen, dass die Iltener zu Hause eine Macht sind.“

■ **Oberligist** Preußen Hameln ist indes weiter Spitzenreiter. In der vorgezogenen Partie gegen den VfL Bückeburg setzte sich das Team vor 800 Zuschauern mit 1:0 (1:0) durch. Torschütze war Kastriot Hasani (32.) per Kopf. Er wurde von Michael Jermakowicz muster-gültig bedient. Nur drei Minuten später sah Hamelns Keeper Stefan Schmidt Rot nach einer Notbremse – eine laut Trainer Kai Oswald „zweifelhafte Entscheidung“. Preußen verteidigte im zweiten Spielabschnitt den knappen Vorsprung.

Formuly überall zu finden

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt 1:0 beim MTV Ilten

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem knappen, aber verdienten 1:0 (1:0) beim MTV Ilten haben sich die Bezirksoberliga-Kicker des SV Germania Grasdorf auch im vierten Duell mit einem Klassenneuling das Maximum von drei Punkten gesichert. Trotz offenkundiger Dominanz und deutlich mehr Chancen mussten die Grasdorfer ein wenig um ihren Sieg zittern. „Kurz vor der Pause verballerten die Iltener einen Strafstoß, und in der Schlussphase entschärfte Eren Tastan mit einer Glanzparade einen Schuss aus Nahdistanz“, schilderte Coach Patrick Werner die einzigen beiden nennenswerten Offensivaktionen der spielerisch limitierten Gastgeber.

Dass es letztlich zum fünften Saisonserfolg langte, lag nicht zuletzt an Abwehrspieler Abdullah Formuly. Der Defensivrountiner meldete mit Patrick Glage nicht nur den gefährlichsten Offensivspieler des MTV ab, sondern erzielte zudem nach einem sehenswerten Angriff über Stephan Sauer und Gianluca Bossio das Tor des Tages (55.).

Grasdorf überlegen

Von Beginn an beherrschten die Gäste gegen sehr defensiv eingestellte Hausherren das Geschehen. „Wir hatten 70 Prozent Ballbesitz“, schätzt Werner – und trotz ärgerlicher Ungenauigkeiten beim Zuspiel in die Spitze bereits in den ersten 45 Minuten drei hochkarätige Möglichkeiten durch Daniel Schmidt, Bossio und Robert Hauk. „Daniels Chance war ein hundertprozentiges Ding.“ Das hätte sich fast gerächt.

Denn als sich Keeper Tastan kurz vor der Pause gegen Julian Schenkemeyer



Durch frühes Stören – wie hier durch den Grasdorfer Robert Hauk (links) gegen Ilteners Timo Denker – hat die Germania schnell zu ihrem Spiel gefunden. Marx

nur mit einem Foul zu helfen wusste, bot sich Thorben Schierholz die Riesengelegenheit, den MTV per Elfmeter in Führung zu schießen – doch er setzte den Ball am Tor vorbei. Unmittelbar danach jagte Sauer auf der anderen Seite einen Freistoß an die Latte.

Nach dem 1:0 der Grasdorfer gaben die Iltener ihre bis dato sture Defensivtak-

tik auf – und den Gästen boten sich nun Räume und etliche Konterchancen. „Wir

haben aber die besten Situationen verdaddelt“, monierte Werner.

MTV Ilten – Germania Grasdorf 0:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (60. Marcel Schrader), Dennis Specht, Leo Fricke, Abdulla Formuly, Dirk Falkner, Stephan Sauer, Maxime Menges, Robert Hauk (88. Sanel Rovcanin), Gianluca Bossio (70. Martin Kotyrba), Daniel Schmidt
Tor: 0:1 Formuly (55.)

Bezirksoberliga

SC Twistringen – TSV Mühlenfeld	1:1
TSV Stelingen – TSV Burgdorf	0:0
MTV Ilten – Germ. Grasdorf	0:1
SF Ricklingen – Germ. Egestorf/L.	0:2
1. FC Wunstorf – SV 06 Holzminde	1:2
SG Diepholz – HSC BW Tündern	2:0
Heeßeler SV – TuS Wettbergen	3:1
TuS Kleefeld – Arm. Hannover	4:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TSV Burgdorf	7	6	1	0	12:2	+10	19
2. Arm. Hannover	7	6	0	1	32:11	+21	18
3. Germ. Grasdorf	7	5	0	2	11:8	+3	15
4. SG Diepholz	7	3	3	1	10:7	+3	12
5. Heeßeler SV	7	4	0	3	18:18	+0	12
6. TuS Kleefeld	7	3	2	2	17:16	+1	11
7. TSV Mühlenfeld	7	3	2	2	10:9	+1	11
8. Germ. Egestorf/L.	7	3	1	3	9:9	+0	10
9. SF Ricklingen	7	3	0	4	17:14	+3	9
10. TSV Stelingen	7	2	3	2	9:10	-1	9
11. MTV Ilten	7	3	0	4	8:9	-1	9
12. SV 06 Holzminde	7	3	0	4	12:14	-2	9
13. SC Twistringen	7	2	2	3	8:15	-7	8
14. 1. FC Wunstorf	7	1	2	4	5:11	-6	5
15. TuS Wettbergen	7	0	2	5	7:18	-11	2
16. HSC BW Tündern	7	0	0	7	9:23	-14	0

Relegation zur Oberliga Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 25. September, 18.30 Uhr: Arminia Hannover – Sportfreunde Ricklingen; Sonnabend, 26. September, 16 Uhr: HSC BW Tündern – Twistringen; Sonntag, 27. September, 15 Uhr: 1. FC Germania Egestorf/Langreder – TSV Stelingen, TSV Burgdorf – SG Diepholz, TSV Mühlenfeld – 1. FC Wunstorf, SV 06 Holzminde – Heeßeler SV, TuS Wettbergen – MTV Ilten, Germania Grasdorf – TuS Kleefeld

Die Stimmen

Patrick Werner, Trainer SV Germania Grasdorf: „So richtig schwierig war der Sieg eigentlich nicht. Wir haben uns das Leben allerdings selbst schwer gemacht, weil wir beim letzten Pass die Präzision und vor dem Tor die nötige Konsequenz haben vermissen lassen.“

Die Elf des Wochenendes



Elzer Klub steht vor dem Aus

Elze (hop). Die SG Blau-Gelb Elze hat beim Amtsgericht Hannover einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Der Verein kann den Forderungen eines früheren Fußballspielers nicht nachkommen, der vor 22 Jahren nach einem Sportunfall erfolgreich auf eine monatlich zu zahlende Entschädigung geklagt hatte. Bislang zahlte die Haftpflichtversicherung des Vereins, nun aber ist die Versicherungssumme in Höhe von damals 1,5 Millionen Mark (etwa 750 000 Euro) aufgebraucht. „Deshalb soll jetzt der Verein in Haftung treten, auch wenn ich nicht verstehe, warum man uns ins Boot holt“, sagt der Elzer Vereinsvorsitzende Winfried Köhler. „Wir können den Forderungen nicht nachkommen.“

Konsequenz der Schritt zum Insolvenzrichter. Ob das Verfahren überhaupt eröffnet werden kann und ob die Forderungen des Klägers aus dem Vereinsvermögen erfüllt werden können, muss der Insolvenzverwalter entscheiden. Der Spielbetrieb werde in der Zwischenzeit aber unverändert weiterlaufen, sagte Köhler. Wie es für den Klub und seine rund 950 Mitglieder weitergeht, ist derzeit noch unklar. „Klar ist nur: Ich kann die Menschen nicht einfach auf die Straße setzen“, sagt Köhler.

1987 war der Spieler der SG Blau-Gelb mit dem Gesicht auf den damals für die Spielfeldmarkierung auf Fußballplätzen verwendeten ungelöschten Kalk geraten. Die stark ätzende Wirkung des Kalks führte zum Verlust des Augenlichts. Seither ist der Mann berufs unfähig. Gegen solche Sportunfälle sind die Vereine über den Landessportbund (LSB) versichert, die Versicherungssumme liegt inzwischen deutlich höher als noch vor 22 Jahren.

DIE SUPERELF DES BEZIRKS

	A. Reuter Burgdorf		
D. Dzankovic Ahlem	C. Erkan FC Mozaik	A. Formuly Grasdorf	
M. Wagner OSV Hannover	P. Held Heeßel	D. Schweer TSV Fortuna	M. Wolf Anderten
H. Karwar Lehrte	C. Jemitola Kleefeld	A. Yaldan OSV Hannover	

Sünden der Vergangenheit holen Sportfreunde ein

Ricklinger Klub stellt heute Insolvenz Antrag / Rückzug aus der Fußball-Bezirksoberliga im Gespräch / Behrends tritt zurück

VON BOJRN FRANZ

Hannover. Am Sonntag rollte auf der Anlage am Mühlentweg noch einmal der Ball. Und irgendwie war die 0:2-Niederlage, die die Sportfreunde Ricklingen in der Fußball-Bezirksoberliga nach einer deutlichen Leistung gegen den FC Eggestorf/Langreder kassierten, der passende Auftakt zur jüngsten Entwicklung an der Beke. Gestern trat zunächst Trainer Rainer Behrends zurück, und heute wird der ehemalige Regionalligist endgültig von den Sünden der Vergangenheit eingeholt: Klubchef Dieter Maetz kündigte an, angesichts der Schulden, die der Klub seit Jahren vor sich herschiebt, einen Insolvenzantrag beim Amtsgericht zu stellen.

„Wir müssen die Reißleine ziehen“, erklärte Maetz, der seit eineinhalb Jahren an der Spitze des nur noch 300 Mitglieder zählenden Vereins steht. Als Grund nannte er die Forderung des Finanzpools um den ehemaligen Klubchef Friedel Most. Im November 1990 hatte der Kreis privater Gönner den Sportfreunden ein Darlehen in sechsstelliger Höhe gewährt, um das Überleben des Klubs zu sichern, der sich Mitte der neunziger Jahre durch den Neubau einer Tribüne sowie eines neuen Klubheims und die Verpflichtung teurer Spieler für die Regionalliga-Mannschaft hoch verschuldet hatte. Doch am 30. Juni dieses Jahres lief der Darlehensvertrag, der vor zwei Jahren noch einmal verlängert worden war, endgültig aus, und der Finanzpool fordert

nun 341.000 Euro vom Verein zurück. „Wir müssten den Betrag umschulden, aber welche Bank gibt uns ohne Sicherheiten einen derart hohen Kredit?“, fragt Maetz.

Für den Gang zum Amtsgericht hat Most als Sprecher des Finanzpools allerdings wenig Verständnis. Er hatte dem Klub geraten, zunächst das Gespräch mit der Stadt Hannover zu suchen, die das Gelände am Mühlentweg an die Sportfreunde verpachtet hat. „Vielleicht hätte die Stadt bei den Gesprächen mit der Sparkasse behilflich sein können“, meint Most, der sich deshalb bereits vor drei Wochen schriftlich an Klaus Timaeus gewandt hatte, den Sport- und Eventmanager der Stadt. Doch auf dessen Rückkehr aus dem Urlaub will Maetz offenbar nicht mehr warten.

Die Geduld verlor gestern auch Behrends. Der Trainer, der die Sportfreunde 1996 in die Regionalliga führte und vor sieben Jahren an die Beke zurückgekehrt war, sieht keine Perspektive mehr in Ricklingen. „Die Altlasten holen uns immer wieder ein, jetzt geht es schon wieder los“, sagte der 57-Jährige. Er habe zuletzt wie die Spieler vergeblich auf seine Aufwandsentschädigung gewartet. „Wenn so etwas schon nach sechs Punktspielen passiert, sehe ich keine Chance, dass wir uns in den Winter retten.“ Sogar der Rückzug der Mannschaft, die heute im Pokalspiel beim TuS Kleefeld noch antritt und von Trainer Alexander Repschläger betreut wird, ist möglich. „Ich werde am Donnerstag mit den Spielern sprechen, ob die Mannschaft

abgemeldet wird“, erklärte Maetz, der sich bereits die Zusage des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV) geholt hat, dass in diesem Fall zumindest die Jugendmannschaften des Klubs weiter am Spielbetrieb teilnehmen können.

Unklar ist auch, was im Insolvenzfall mit der Anlage passiert, die an die Stadt zurückfallen würde. Most könnte sich durchaus vorstellen, dass der auf der Suche nach einem neuen Klubgelände befindliche Bundesligist Hannover 96 das Gelände übernimmt. Der müsse dann lediglich die den Sportfreunden gehörende Tribüne sowie das Klubheim bezahlen, deren Wert bei knapp 100.000 Euro liegt. Und der Finanzpool würde auf diesem Weg zumindest einen Teil seines Geldes zurückbekommen.

Germania macht sich das Leben schwer

Bezirksoberliga: Spielertrainer Patrick Werner ist trotz der 15 Zähler nicht ganz zufrieden

VON JENS NIGGEMEYER

Das zentrale Problem beim Bezirksoberligisten Germania Grasdorf scheint derzeit das Tore-Schießen zu sein. „Wir schaffen es nicht, Spiele vorzeitig zu entscheiden“, moniert Coach Patrick Werner vor dem Heimpartie am Sonntag (15

Uhr) gegen den TuS Kleefeld. „Wir haben viel Ballbesitz, behaupten die Bälle ordentlich, gehen in Führung – bauen die dann aber nicht aus.“

Das sei sowohl gegen den SV 06 Holzminden und den TuS Wettbergen als auch gegen den 1. FC Wunstorf und den MTV Ilten so gewesen.

„Wir machen uns das Leben selbst schwer. Und Eren Tasan kann uns nicht jedes Mal mit einer Glanzparade retten.“ Die schlechte Chancenverwertung sei das eine, die Harmlosigkeit bei Standardsituationen das andere. „In den vergangenen beiden Begegnungen hatten wir rund 40 Ecken und Freistöße

– und nichts ist daraus geworden“, kritisiert Werner.

Im Heimspiel gegen die am vergangenen Wochenende beim 4:2 gegen den SV Arminia Hannover auftrumpfenden Kleefeldler hofft Werner „endlich wieder auf einen Sieg vor eigenem Publikum“. Zuletzt zogen die Germanen gegen

den TSV Mühlenfeld (0:2) und den Heeßeler SV (1:3) den Kürzeren.

■ Im morgigen Heimspiel (16 Uhr) gegen den SC Twistringen will Staffelfunkurrent **HSC BW Tündern** auf Defensive, Ordnung und ruhigen, sicheren Spielaufbau setzen, um endlich den ersten Zähler einzufahren.

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – SC Twistringen	2:2
Arm. Hannover – SF Ricklingen	3:1
TSV Burgdorf – SG Diepholz	0:0
Germ. Grasdorf – TuS Kleefeld	1:2
TSV Mühlenfeld – 1. FC Wunstorf	3:1
TuS Wettbergen – MTV Ilten	3:1
SV 06 Holzminden – Heeßeler SV	3:5
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Stelingen	5:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	8	7	0	1	35:12	+23	21
2. TSV Burgdorf	8	6	2	0	12: 2	+10	20
3. Heeßeler SV	8	5	0	3	23:21	+2	15
4. Germ. Grasdorf	8	5	0	3	12:10	+2	15
5. TSV Mühlenfeld	8	4	2	2	13:10	+3	14
6. TuS Kleefeld	8	4	2	2	19:17	+2	14
7. 1. FC G. Egestorf/L.	8	4	1	3	14:10	+4	13
8. SG Diepholz	8	3	4	1	10: 7	+3	13
9. SF Ricklingen	8	3	0	5	18:17	+1	9
10. MTV Ilten	8	3	0	5	9:12	-3	9
11. SV 06 Holzminden	8	3	0	5	15:19	-4	9
12. TSV Stelingen	8	2	3	3	10:15	-5	9
13. SC Twistringen	8	2	3	3	10:17	-7	9
14. 1. FC Wunstorf	8	1	2	5	6:14	-8	5
15. TuS Wettbergen	8	1	2	5	10:19	-9	5
16. HSC BW Tündern	8	0	1	7	11:25	-14	1

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 3. Oktober, 16 Uhr: SC Twistringen – 1. FC Wunstorf, HSC BW Tündern – TSV Burgdorf; **Sonntag, 4. Oktober, 15 Uhr:** MTV Ilten – SV 06 Holzminden, Heeßeler SV – TSV Mühlenfeld, SG Diepholz – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, TSV Stelingen – Arminia Hannover, SF Ricklingen – Germania Grasdorf, TuS Kleefeld – TuS Wettbergen

Die Stimmen

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Peter Rühmkorb kann heute den Papst anrufen. Dieser Sieg war überglücklich. Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, außer den, zu wenig aus ihren Chancen gemacht zu haben. Diese hätten eigentlich für zwei Spiele gereicht.“ Das war wieder eine Niederlage, die absolut unnötig war.“



Einen Schritt schneller: Kleefelds Sebastian Schierrmacher (rechts) zieht an Grasdorfs Leo Fricke vorbei.

Michelmann

Indiskutable Ausbeute

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf lässt beim 1:2 neun Chancen liegen

VON JENS NIGGEMEYER

Zu Hause will es derzeit einfach nicht klappen. Der SV Germania Grasdorf unterlag in der Bezirksoberliga dem TuS Kleefeld mit 1:2 (1:1) und kassierte damit die dritte Heimpleite in Serie. Dabei konnte sich die Leistung der Hausherren wie bereits beim 1:3 gegen den Heßeler SV sehr wohl sehen lassen. „Wir haben die Partie deutlich dominiert und hatten neun dicke Dinger“, resümierte Germanen-Coach Patrick Werner. „Und sieben davon muss man machen.“

Nach gutem Start hatten die Germanen die Partie souverän unter Kontrolle.

„Wir sind mit dem Mittelfeldpressing der Grasdorfer überhaupt nicht zurechtgekommen“, analysierte TuS-Trainer Peter Rühmkorb kritisch. Zahlreiche Ballverluste seien die Folge gewesen.

Das nutzten die Platzherren in der 18. Minute, als Robert Hauk einen Ball eroberte und nach unwiderstehlichem Solo zum 1:0

traf. „Leider hat sich Ünsal Sahin fast im Gegenzug ein doofes Foul gegen Hans-Martin Schneider geleistet“, ärgerte sich Werner. Den fälligen Strafstoß nutzte Markus Jescheniak zum schmeichelhaften Ausgleich (19.).

Nach dem Seitenwechsel spielten nur noch die Gastgeber. Die Kleefelder brach-

ten gegen enorm aggressive und laufstarke Grasdorfer kaum einen konstruktiven Angriffsversuch zustande. Stattdessen mussten sie sich mit Händen und Füßen gegen das 1:2 und Schlimmeres stemmen. Doch egal, wer aufseiten der Werner-Schützlinge zum Schuss oder Kopfball kam, der Ball wollte an diesem Nachmittag kein zweites Mal im Gästetor einschlagen.

Und in der 77. Minute kam es, wie es kommen musste: Nach einer gelungenen Flanke köpfte Sebastian Schierrmacher zum 2:1-Endstand ein. „Es war so ziemlich die einzige gelungene Aktion der zweiten Halbzeit“, unkte Rühmkorb.

Germania Grasdorf – TuS Kleefeld 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (55. Daniel Schmidt), Leo Fricke, Dennis Specht, Abdullah Formuly (80. Gianluca Bossio), Maxime Menges (65. Soydan Beyazkilic), Dirk Falkner, Stephan Sauer – Robert Hauk, Martin Kotyrba, Marcel Schrader
Tore: 1:0 Hauk (18.), 1:1 Markus Jescheniak (19., Strafstoß), 1:2 Sebastian Schierrmacher (77.)

Aus Niederlagen lernen

Bezirksoberliga: Patrick Werner denkt über taktische Änderung nach

VON JENS NIGGEMEYER

Die Leistung sowohl beim 1:3 gegen den Heeßeler SV als auch beim 1:2 gegen TuS Kleefeld hat sich sehen lassen können, dennoch standen die Bezirksoberliga-Kicker des SV Germania Grasdorf am Ende nach zwei Heimleiten mit leeren Händen da. „Die Punkte sind verloren, die kriegen wir auch nicht wieder – da kann ich noch so zufrieden sein“, stellt Coach Patrick Werner mit Blick auf die Auswärtspartie am Sonntag (15 Uhr) bei den Sportfreun-

den Ricklingen nüchtern fest.

Dennoch habe er positive Erkenntnisse gewonnen. „Wir haben gezeigt, dass wir auch starke Gegner dominieren und nicht nur kontern können.“ Die Mannschaft sei inzwischen variabler in ihrer Spielweise. Auch das gute Pressing und die tadellose Arbeit der Viererkette hätten ihm gefallen.

Allerdings würden gerade Niederlagen auch stets zeigen, wo es Optimierungsbedarf gibt. „Es ist definitiv nötig, im Abschluss konsequenter zu sein. Und für Of-

fensive und Defensive gilt gleichermaßen, dass wir die Konzentration über 90 Minuten hochhalten müssen.“

Die Ricklinger könne er in diesem Jahr nicht so recht einschätzen. „Die haben ein großes Potenzial, aber auch große Schwankungen.“ Stark seien die Gastgeber in der „Abteilung Attacke“ besetzt. „Mit Damian Brezina und Ali Ucar haben sie zwei absolut überdurchschnittliche Fußballer, die nur schwer auszuschalten sind.“ Diese in den Griff zu bekommen, sei das vorrangige Ziel. „Dann wäre viel gewonnen.“

Um Brezina zu neutralisieren, hat sich Werner bereits einen Sonderbewacher ausgeguckt: Abdullah Formuly soll ins Zentrum rücken und sich permanent um den technisch versierten, spielstarken Regisseur der Sportfreunde kümmern.

Mit Martin Kotyrba und Daniel Schmidt werden zwei Stammstürmer fehlen. „Aber die beiden haben ja zuletzt auch nicht getroffen“, unkt Werner. Es könne sein, dass er das System deshalb von 4:3:3 auf 4:4:2 umstelle. „Das entscheide ich nach dem letzten Training.“



In Topform: Der derzeit stark aufspielende Abdullah Formuly (rechts) – hier gegen den Mühlener Florian Wetscheck – kümmert sich um den Ricklinger Regisseur Damian Brezina. Kaesler

Vorne fehlt die Qualität

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf verliert kurz vor Schluss mit 1:2

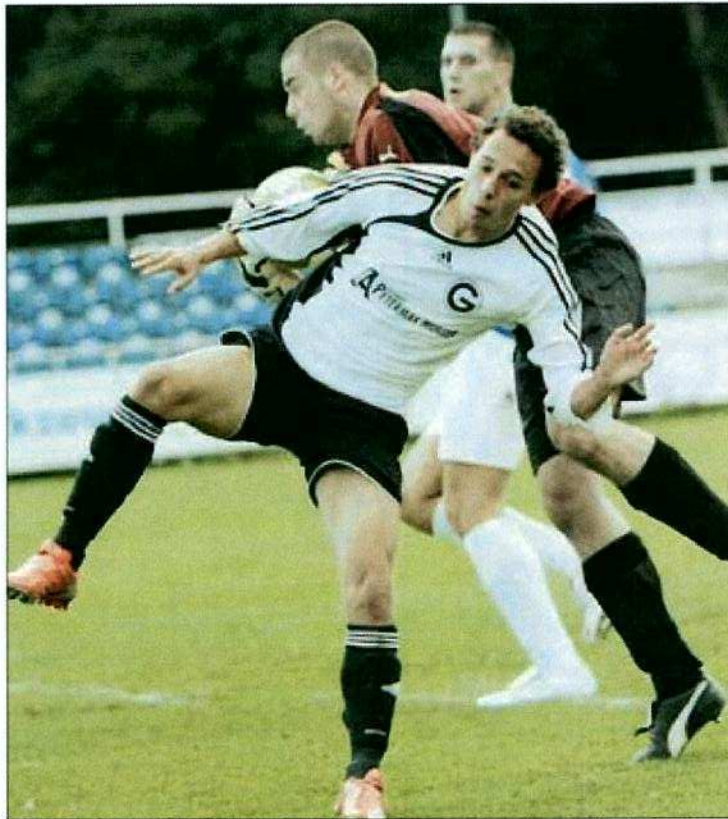
VON JENS NIGGEMEYER

„Man hat heute gemerkt, dass mit Martin Kotyrba und Daniel Schmidt im Sturm Qualität gefehlt hat“, bekannte Patrick Werner nach der 1:2-Niederlage bei den Sportfreunden Ricklingen. Der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf bescheinigte seinen Schützlingen zwar Engagement, Sattelfestigkeit in der Defensive, eine gute Ordnung und phasenweise „ansehnliche Ballstafetten“, aber im Angriff sei die Mannschaft zu ungenau und zu wenig zwingend gewesen.

Einzig Robert Hauk war es, der hin und wieder für Gefahr vor dem Tor der Hausherrn sorgte. Dass der Siegtreffer der Ricklinger durch Damian Brezina (88.) kurz vor Schluss fiel, sei allerdings unglücklich gewesen. „Ein Remis wäre in Ordnung gegangen.“ In den ersten 45 Minuten bestimmten die Platzherren das Geschehen, jedoch ohne zu glänzen. Dennoch hätte es fast zu einem frühen 1:0 gereicht, da der Referee nach einem Zweikampf zwischen Abdullah Formuly und Florian Toussaint ein Foul des Grasdorfer Abwehrspielers gesehen haben wollte (15.). „In meinen Augen war das nichts“, monierte Werner. Weil Eren Tastan den Strafstoß von Nikolas Reinhardt parierte, konnte der Coach aufatmen.

Kurz darauf bot sich den Gästen zweimal die Riesenchance, selbst einen Treffer vorzulegen. „Aber Hauk hat – allein vor dem Ricklinger Keeper – den Ball nicht im Tor untergebracht.“ Das rächte sich, als Toussaint zum Ricklinger Führungstor traf (30.).

Nach dem Wechsel prä-



Schräglage: Germania Grasdorfs Robert Hauk kommt gegen Ricklingens Torhüter Benjamin Schimmel zu spät. Hanke

sentierten sich die Grasdorfer etwas offensiver und mutiger. Die besten Möglichkeiten boten sich Werner (75.), Marcel Schrader, der auch prompt zum 1:1 traf (80.), und Hauk (82.). „Außerdem hat der Schiri in der Schlussminute ein Tor von Leo Fricke zum 2:2 wegen Abseits aberkannt – das war aber eindeutig regelkonform“, schimpfte Werner. Auf Ricklinger Seite war außer einer

Hundertprozentigen, die allerdings führte in der Tastan vereitelte, noch eine 88. Minute zum 2:1 durch Brezina.

SF Ricklingen – Germania Grasdorf 2:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (46. Eugen Reichert), Dennis Specht, Leo Fricke, Abdulla Formuly (65. Patrick Werner), Maxime Menges, Dirk Falkner, Stephan Sauer, Robert Hauk, Gianluca Bossio, Marcel Schrader

Tore: 1:0 Toussaint (30.), 1:1 Schrader (80.), 2:1 Brezina (88.)

HSC BW Tündern – TSV Burgdorf	0:1
SC Twistringen – 1. FC Wunstorf	0:2
SG Diepholz – 1. FC Germ. Egestorf/L.	0:0
TSV Stelingen – Arm. Hannover	0:4
MTV Ilten – SV 06 Holzminden	1:2
TuS Kleefeld – TuS Wettbergen	1:2
SF Ricklingen – Germ. Grasdorf	2:1
Heeßeler SV – TSV Mühlenfeld	6:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	9	8	0	1	39:12	+27	24
2. TSV Burgdorf	9	7	2	0	13: 2	+11	23
3. Heeßeler SV	9	6	0	3	29:22	+7	18
4. Germ. Grasdorf	9	5	0	4	13:12	+1	15
5. 1. FC G. Egestorf/L.	9	4	2	3	14:10	+4	14
6. SG Diepholz	9	3	5	1	10: 7	+3	14
7. TuS Kleefeld	9	4	2	3	20:19	+1	14
8. TSV Mühlenfeld	9	4	2	3	14:16	-2	14
9. SF Ricklingen	9	4	0	5	20:18	+2	12
10. SV 06 Holzminden	9	4	0	5	17:20	-3	12
11. MTV Ilten	9	3	0	6	10:14	-4	9
12. TSV Stelingen	9	2	3	4	10:19	-9	9
13. SC Twistringen	9	2	3	4	10:19	-9	9
14. 1. FC Wunstorf	9	2	2	5	8:14	-6	8
15. TuS Wettbergen	9	2	2	5	12:20	-8	8
16. HSC BW Tündern	9	0	1	8	11:26	-15	1

Es hat diesmal nicht gereicht

Fußball-Bezirksoberliga: Germania Grasdorfs kleine Serie wird gestoppt

Von Reinhard Kroll

LAATZEN. Fünf Auswärtssiege in Folge – das ist schon eine erwähnenswerte Bilanz. Doch diese Erfolgsserie ist gerissen, im 6. Auswärtsspiel der Saison 2009/2010 Sonntag bei Sportfreunde Ricklingen hat es für den Fußball-Bezirksoberligisten Germania Grasdorf für den sechsten Sieg auf fremden Platz nicht gereicht.

Wenn der Torwart einer Fußball-Mannschaft zum besten Mann aufsteigt, dann mag ihn das ehren, aber innerhalb der Mannschaft stimmt dann etwas nicht. Eren Tastan hat im Ricklinger Beekstadion die Germania in den ersten 45 Minuten vor einem höheren Rückstand als nur 0:1 bewahrt. Spektakulär sein Reflex bei einem Kopfball der Sportfreunde und ebenso spektakulär, wie er den Strafstoß im Hechtsprung abwehrt. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Tore gefallen.

Dass die Germania im ersten Spielabschnitt auch die eine oder andere Einschussmöglichkeit vor Augen hatte, spiegelt das Gleichgewicht der



Leiden eines Verlierers: Eren Tastan, Torwart der Grasdorfer Germania, nach der 1:2-Niederlage in Ricklingen. Aufn.: R. Kroll

zwei Kontrahenten wider. Aber nach dem Seitenwechsel war vom 1:1 durch den Distanzschuss vom starken Marcel Schrader abgesehen nicht viel los in der Offensive der Gäste. Daran ändert auch die

Tatsache nichts, dass ihnen kurz vor Spielende ein Tor zum vermeintlichen 2:2-Ausgleich abgesprochen worden ist: der Linienrichter hatte eine Abseitsstellung der Germanen gesehen.

Keine Frage: dass das 2:1 erst in der 86. Spielminute gefallen ist, gehört sicher in die Kategorie „etwas unglücklich“, aber ein Spiel dauert nun einmal, und das weiß jeder, 90 Minuten. Den Germanen war

es nicht gelungen, diesen letzten entschlossenen Angriff der Sportfreunde entscheidend zu stören oder sogar zu beenden.

Für Germania Grasdorf müssen an diesem Sonntag mildernde Umstände herangezogen werden. Mit Martin Kotyrba und Daniel Schmidt fehlte das Angriffsduo und auch Mittelfeldmann Konstantin Stavropoulos (verletzt) ist nicht ganz einfach gleichwertig zu ersetzen.

Und zu berücksichtigen ist bei der Germania nach wie vor, dass sie eine der jüngsten Mannschaften dieser Bezirksoberliga stellt. Und darunter sind Kicker wie Eren Tastan, Leonhardt Fricke, Daniel Reuter, Max Menges, Marcel Schrader oder Robert Hauk, die noch beinahe alles vor sich haben und noch steigern können.

Nun denn: mit dem Gewinn der Staffelleisterschaft dürfte im Sportpark an der Ohestraße ohnehin niemand gerechnet haben – auch bei fünf Auswärtssiegen in Folge nicht. Dem gegenüber stehen nämlich schon drei Heimmiederlagen im Spieljahr 2009/2010.

Stelinger verlieren 2:2

Bezirksoberliga: TSV gibt komfortable Führung leichtfertig aus der Hand

VON STEPHAN HARTUNG

Die Einordnung des Endresultats fiel Joachim Gehrmann nicht schwer. „Wir haben 2:2 verloren“, sagte der Trainer des TSV Stelingen nach dem Auswärtsspiel bei Germania Grasdorf. Zwar kassierte sein Team keinen Treffer in der Nachspielzeit. Weil der TSV aber bereits mit 2:0 geführt und die Grasdorfer am Boden hatte, war es unterm Strich eine gefühlte Niederlage.

In der ersten Halbzeit waren die Gäste das bessere Team. Michael Huntemann vergab zwei gute Gelegenheiten, ehe er in der 20. Minute nach einer Kombination über Kader Yenisen und Adrian Deuschmann den Ball über die Linie drückte. Nico Lolies vergab wenig später das 2:0. Dies besorgte Yenisen (43.), der eine Flanke von Jörg Brüning per Volleyabnahme in die Maschen jagte. Bitter für Stelingen: Praktisch mit dem Pausenpfiff gelang Martin Pietrucha nach einem Eckball der Anschlussstreffer.

Dieses Tor schien Signalwirkung zu haben. Die Grasdorfer kamen mit ganz neuem Schwung aus der Kabine. „Da haben wir den Faden verloren und waren nicht mehr in der Lage, das Spiel noch zu kontrollieren“, erkannte Gehrmann, dessen Akteure zu weit von ihren Gegenspielern entfernt standen.

Aus der Umklammerung konnte sich der TSV aber wieder befreien und besaß die große Chance zum 3:1. Yenisen schoss den Ball aber an die Latte, das Tor war bereits leer (77.). Die



Stelingens Kadar Yenisen (links) behauptet sich im Zweikampf gegen Robert Hauk. Kaesler

Strafe folgte prompt: Nach einem Angriff über die rechte Seite glich Gianluca Bossio zum 2:2 aus (80.). „Das war ein besserer Auftritt von uns als zuletzt. Es ist nur schade, dass sich die Mannschaft nicht dafür belohnt. Das zieht sich durch die Saison“, sagte Gehrmann.

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 2:2

TSV Stelingen: Sven Meyer – Timo Sandrock, Mike Kunze, David Oltersdorf, Can Hermerding (74. Ali Bayram) – Engin Demir (85. Wladi Kats), Jörg Brüning, Nico Lolies (58. Florian Frercks), Kader Yenisen – Michael Huntemann, Adrian Deuschmann

Tore: 0:1 Michael Huntemann (20.), 0:2 Kader Yenisen (43.), 1:2 Martin Pietrucha (45.), 2:2 Gianluca Bossio (80.)

Bezirksoberliga							
Arminia Hannover – SG Diepholz						0:0	
Germ. Egestorf/L. – HSC BW Tündern						ausg.	
TSV Mühlenfeld – MTV Ilten						0:1	
SV 06 Holzminden – TuS Kleefeld						1:1	
TuS Wettbergen – SF Ricklingen						1:5	
Germ. Grasdorf – TSV Stelingen						2:2	
TSV Burgdorf – SC Twistringen						4:2	
1. FC Wunstorf – Heeßeler SV						0:5	
	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TSV Burgdorf	10	8	2	0	17:4	+13	26
2. Arminia Hannover	10	8	1	1	39:12	+27	25
3. Heeßeler SV	10	7	0	3	34:22	+12	21
4. Germ. Grasdorf	10	5	1	4	15:14	+1	16
5. SF Ricklingen	10	5	0	5	25:19	+6	15
6. SG Diepholz	10	3	6	1	10:7	+3	15
7. TuS Kleefeld	10	4	3	3	21:20	+1	15
8. Germ. Egestorf/L.	9	4	2	3	14:10	+4	14
9. TSV Mühlenfeld	10	4	2	4	14:17	-3	14
10. SV 06 Holzminden	10	4	1	5	18:21	-3	13
11. MTV Ilten	10	4	0	6	11:14	-3	12
12. TSV Stelingen	10	2	4	4	12:21	-9	10
13. SC Twistringen	10	2	3	5	12:23	-11	9
14. 1. FC Wunstorf	10	2	2	6	8:19	-6	9
15. TuS Wettbergen	10	2	2	6	13:25	-12	8
16. HSC BW Tündern	9	0	1	8	11:26	-15	1

■ Relegation zur Oberliga ■ Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr: HSC BW Schwalbe Tündern – Arminia Hannover; **Sonnabend, 17. Oktober, 15.30 Uhr:** Twistringen – Heeßeler SV; **Sonntag, 18. Oktober, 15 Uhr:** MTV Ilten – 1. FC Wunstorf, TSV Burgdorf – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, SG Diepholz – Germania Grasdorf, Stelingen – TuS Wettbergen, Ricklingen – SV 06 Holzminden, TuS Kleefeld – TSV Mühlenfeld

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Am Ende muss ich nach so einer miesen ersten Halbzeit und einem 0:2-Rückstand mit dem Punkt zufrieden sein.“

Tastan bringt Grasdorf zurück

Germanen retten in der Bezirksoberliga gegen den TSV Stelingen einen Punkt

VON JENS NIGGEMEYER

Grasdorf. Die ersten 45 Minuten nannte Patrick Werner ungeschönt „eine einzige Katastrophe. Da hat wirklich alles gefehlt“, schimpfte der Coach des Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf nach dem 2:2 im Heimspiel gegen den TSV Stelingen – vor allem Einsatz und Willen habe er vermisst. „Wir haben nicht ordentlich zugestellt, standen viel zu weit von den Gegenspielern weg, die Stelinger konnten kombinieren, wie sie wollen.“

Und Tore schossen die Gäste auch. Und zwar zügig. Nach 35 Minuten lag das Team von Joachim Gehrman völlig zurecht mit 2:0 in Führung, weil die Germanen sowohl die entscheidenden Flanken nicht unterbunden als auch die Torschützen Michael Huntemann (11.) und Kader Yenisen (32.) arg frei in der Gegend herumstehen ließen. „Wir dürfen uns bei Eren Tastan bedanken, dass er die anderen drei guten Chancen der Stelinger glänzend parierte.“

Dass die in der Offensive völlig harmlosen Hausherrn kurz vor dem Halbzeitpfeiff doch noch zuschlugen, war ihre Rettung: Bei seinem Debüt versenkte A-Junioren-Talent Martin Pietrucha, der auf der rechten Außenposition der Viererkette zum Einsatz kam, nach einem Eckball von Stephan Sauer den Ball per Kopf zum 1:2 (43.). „Verdient war's nicht“, gestand Werner. „Das war Glück und hat uns im Spiel gehalten.“ TSV-Trainer Gehrman sah es

ähnlich: „Wir mussten zur Pause 3:0, wenn nicht gar 4:0 führen“, haderte er mit der fehlenden Konsequenz seiner Schützlinge. „Und wenn der Anschlusstreffer vor der Halbzeit nicht fällt, gewinnen wir das Ding.“

Nach dem Seitenwechsel, einer lautstarken Ansprache und einigen taktischen Umstellungen präsentierten sich die Grasdorfer aggressiver, präsenter und zielstrebtiger. „Es war ein Spiel auf ein Tor“, resümierte Werner. Der Germanen-Coach hatte Stephan Sauer in die Mittelfeldzen-



Enttäuscht von der 1. Halbzeit: Grasdorfs Trainer Patrick Werner.

trale und Dirk Falkner nach Halbrechts beordert – plötzlich lief es besser. „Später habe ich noch Martin Kotyrba vom Sturm auf die Zehnerposition zurückgezogen.“ Nun drückten die Gastgeber und kamen durch Robert Hauk, Daniel Schmidt und Kotyrba auch zu hochkarätigen Möglichkeiten. Doch auch der TSV setzte zumindest einen Nadelstich, der den Platzherren richtig hätte weh tun können. „Aber Yenisen hat den Ball in der 77. Minute an die Latte geschossen, anstatt ihn einfach ins Tor zu schieben“, ärgerte sich Gehrman, der ansonsten bemängelte, dass seine Spieler in der 2. Halbzeit zu hektisch und unpräzise agiert hätten. „Es ist unser Manko, dass wir es versäumen, den Todesstoß zu setzen.“

So kam es doch noch zum 2:2: Marcel Schrader setzte sich auf der linken Seite durch und servierte Gianluca Bossio den Ball exakt auf den Kopf (80.). „Ich habe eine komplett neue, junge Truppe. Die muss sich erst einmal finden“, sagt Gehrman, der trotz des Stolperstarts gelassen bleibt.

Grasdorf: Tastan – Pietrucha, Specht, Fricke, Schrader – Falkner, Menges (70. Bossio), Sauer – Hauk (80. Sahin), Kotyrba, Schmidt.

Stelingen: Meyer – Sandrock, Kunze, Oltersdorf, Hermerding (74. Bayram), Demir (85. Kats), Brüning, Lolies (58. Frercks), Yenisen, Huntemann, Deuschmann.



Auf und davon: Grasdorfs Daniel Schmidt (rechts) lässt Stelingens Timo Sandrock hinter sich.

Kaesler

Umstellung bringt Zähler

Bezirksoberrliga: Germania Grasdorf zeigt gegen den TSV Stelingen Moral

VON JENS NIGGEMEYER

Die ersten 45 Minuten hat Patrick Werner ungeschönt „eine einzige Katastrophe“ genannt. „Da hat wirklich alles gefehlt“, schimpfte der Coach des Bezirksoberrligisten Germania Grasdorf nach dem 2:2 (1:2) im Heimspiel gegen den TSV Stelingen – vor allem Einsatz und Willen habe er vermisst. „Wir haben nicht ordentlich zugestellt, standen viel zu weit von den Gegenspielern weg. Die Stelinger konnten kombinieren, wie sie wollen.“ Und Tore schossen die Gäste auch: Zwei an der Zahl.

Nach 35 Minuten lag das Team von Joachim Gehrman völlig zurecht mit 2:0

in Führung, weil die Germanen sowohl die entscheidenden Flanken nicht unterbunden als auch die Torschützen Michael Huntemann (11.) und Kader Yenisen (32.) arg frei in der Gegend herumstehen ließen.

„Wir dürfen uns bei Eren Tastan bedanken, dass er die anderen drei guten Chancen der Stelinger glänzend parierte.“ Und dann schlugen

die vor der Pause in der Offensive völlig harmlosen Platzherren kurz vor dem Halbzeitpiff doch noch zu: Bei seinem Debüt versenkte A-Junioren-Talent Martin Pietrucha, der auf der rechten Außenposition der Viererkette zum Einsatz kam, nach einem Eckball von Stephan Sauer den Ball per Kopf zum 1:2 (43.).

Nach dem Seitenwechsel,

einer lautstarken Ansprache und einiger taktischer Umstellungen präsentierten sich die Grasdorfer aggressiver, präsenter und zielstrebig. „Es war ein Spiel auf ein Tor“, resümierte Werner. Der Germanen-Coach hatte Stephan Sauer in die Mittelfeldzentrale und Dirk Falkner nach Halbrechts beordert – plötzlich lief es besser.

Nun drückten die Gastgeber und kamen durch Robert Hauk, Daniel Schmidt und Kotyrba zu Möglichkeiten. Und letztlich auch zum Ausgleich: Marcel Schrader setzte sich auf der linken Seite durch und servierte Gianluca Bossio den Ball exakt auf den Kopf (80.).

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 2:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Martin Pietrucha, Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Dirk Falkner, Maxime Menges (70. Gianluca Bossio), Stephan Sauer, Robert Hauk (80. Ünsal Sahin), Martin Kotyrba, Daniel Schmidt
Tore: 0:1 Huntemann (11.), 0:2 Yenisen (32.), 1:2 Pietrucha (43.), 2:2 Bossio (80.)

Für Werner gilt es zu improvisieren

Bezirksoberliga: Grasdorfer Coach muss gegen Diepholz auf zehn Akteure verzichten

VON JENS NIGGEMEYER

Eigentlich hatte Patrick Werner vor Saisonbeginn gehofft, durch die vielen und guten Neuzugänge keine Phasen der Personalnot mehr erleben zu müssen. Doch im Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) bei der SG Diepholz wird der Coach

des Bezirksoberligisten **SV Germania Grasdorf** genau diese Aufgabe wieder einmal zu bewältigen haben.

Constantin und Christian Stavropoulos, Daniel Reuther, Ayke Yesiltac, Merter Tüfekci, Eugen Reichert, Torsten Voigtländer und Abdullah Formuly fehlen ohnehin schon, jetzt melden

sich auch noch Ünsal Sahin und Stephan Sauer aus privaten Gründen ab. Dazu laboriert Robert Hauk an einer Ellenbogenverletzung.

Angesichts von zehn sicheren Ausfällen wird Werner improvisieren müssen: „Es wartet viel Arbeit auf mich. Aber wir werden schon eine schlagkräftige

Mannschaft auf den Rasen schicken.“

Dass in Diepholz eine schwere Aufgabe wartet, ist dem Grasdorfer Übungsleiter bewusst. „Wer 0:0 gegen die TSV Burgdorf und den SV Arminia Hannover spielt, der muss schon etwas drauf haben.“ Um in Diepholz zu bestehen, sei es

daher nötig, konstanter zu agieren als zuletzt. „Wir brauchen zwei gute Halbzeiten. Da sind Einstellung und Konzentration gefragt“, fordert Werner.

■ Ligakonkurrent **HSC BW Tündern** hat bereits heute (19.30 Uhr) den Tabellenzweiten SV Arminia Hannover zu Gast.

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – Arminia Hannover	0:3
SC Twistringen – Heeßeler SV	1:3
TSV Burgdorf – 1. FC G. Egestorf/L.	0:1
SF Ricklingen – SV 06 Holzminden	1:1
MTV Ilten – 1. FC Wunstorf	2:0
TuS Kleefeld – TSV Mühlenfeld	2:4
TSV Stelingen – TuS Wettbergen	4:2
SG Diepholz – Germ. Grasdorf	4:5

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	11	9	1	1	42:12	+30	28
2. TSV Burgdorf	11	8	2	1	17: 5	+12	26
3. Heeßeler SV	11	8	0	3	37:23	+14	24
4. Germ. Grasdorf	11	6	1	4	20:18	+ 2	19
5. 1. FC G. Egestorf/L.	10	5	2	3	15:10	+ 5	17
6. TSV Mühlenfeld	11	5	2	4	18:19	-01	17
7. SF Ricklingen	11	5	1	5	26:20	+ 6	16
8. SG Diepholz	11	3	6	2	14:12	+ 2	15
9. TuS Kleefeld	11	4	3	4	23:24	-01	15
10. MTV Ilten	11	5	0	6	13:14	-01	15
11. SV 06 Holzminden	11	4	2	5	19:22	-03	14
12. TSV Stelingen	11	3	4	4	16:23	-07	13
13. SC Twistringen	11	2	3	6	13:26	-13	9
14. 1. FC Wunstorf	11	2	2	7	8:21	-13	8
15. TuS Wettbergen	11	2	2	7	15:29	-14	8
16. HSC BW Tündern	10	0	1	9	11:29	-18	1

Relegation zur Oberliga Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 25. Oktober 14 Uhr: Arminia Hannover – TSV Burgdorf; 15 Uhr: 1. FC Germania Egestorf/Langreder – SC Twistringen, Heeßeler SV – MTV Ilten, 1. FC Wunstorf – TuS Kleefeld, TSV Mühlenfeld – Sportfreunde Ricklingen, SV 06 Holzminden – TSV Stelingen, TuS Wettbergen – SG Diepholz, Germania Grasdorf – HSC BW Tündern

Die Elf des Wochenendes



Noch verrückter als einst Manchester United

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf kassiert Rückstand in der Nachspielzeit und dreht die Partie noch zum 5:4

VON JENS NIGGEMEYER

„So was hab' ich noch nicht erlebt. Dieses Spiel geht in die Geschichtsbücher ein.“ Noch lange nach dem Schlüsselpfiff wirkte Patrick Werner emotional etwas mitgenommen. Der Coach von Germania Grasdorf zog nach dem 5:4 (2:0)-Erfolg bei der SG Diepholz verbal den Hut vor seiner Mannschaft. In der ersten Minute der Nachspielzeit hatten die Germanen das 3:4 kassiert – und drehten nach einer spektakulären Schlussphase doch noch die Partie.

Nach einer überzeugenden ersten halben Stunde und Treffen von Leo Fricke (10.) und Martin Kotyba (20.) führten die Grasdorfer verdient mit 2:0. Für bleibenden Schaden sorgte dann „ein zehnmittler Kollektivschlaf“ der Germanen. Zunächst verschätzte sich Fricke nach einem langen Ball, in der zweiten Szene unterließ Eren Tastan eine Flanke – prompt stand es auf einmal 2:2. Als sich dann auch noch Kotyba einen Schutsser leistete und Rot sah (60.), schien sich das Blatt endgültig zu wenden. Ein Foul von Tastan

am Diepholzer Kalt ermöglichte Marcel Bruning die Chance, per Elfmeter für die erste Führung der Gastgeber

zu sorgen (66.). „Kontinuierlich waren wir ab da wieder obenauf“, analysierte der Grasdorfer Übungsleiter et-

SG Diepholz – Germania Grasdorf 4:5

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Sanel Rovcanin (30. Soydan Bejazklic, 75. Gianluca Bossio), Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Dirk Falkner, Maxime Menges, Martin Pietrucha (70. Constantin Stavropoulos), Martin Kotyba, Daniel Schmidt, Robert Hauk

Tore: 0:1 Fricke (10.), 0:2 Kotyba (20.), 1:2 Katt (47.), 2:2 Almasan (52.), 3:2 Bruning (66., Elfmeter), 3:3 Schmidt (80., Elfmeter), 4:3 Katt (90.+), 4:4 Schmidt (90.+), 4:5 Menges (90.+)

Rot: Kotyba (60., Grasdorf)

Gelb-Rot: Muresan-Kis (88., Diepholz)

was verwundert die entscheidende Phase der Begegnung.

Angetrieben vom überragenden Daniel Schmidt und dem ebenfalls starken Maxime Menges drückten die Werner-Schützlinge in Unterzahl auf den Ausgleich. Lohn der Mühen war das 3:3 in der 80. Minute: Hauk wurde gefoult, Schmidt traf vom Punkt. Es spielten nur noch die Gäste. Doch der Siegtreffer wollte nicht fallen. Nach der Ampelkarte gegen den Diepholzer Romulus-Ovidius Muresan-Kis (88.) herrschte wieder numerischer

Gleichstand. Doch plötzlich ließ Marcel Schrader seinen Gegenspieler laufen – und Katt traf in der 91. Minute zum 4:3. „Da hätte er nur ein taktisches Foul machen müssen“, härderte Werner.

Andererseits wäre es dann vielleicht nicht zu diesem Showdown gekommen: Anstoß der Germanen, länger Ball in den Strafraum, Schmidt fässt drei Mann ansteigen – 4:4 (92.). Kurz darauf: Erneut ein länger Pass, der Ball springt auf – und Menges köpft den Ball über den SG-Keeper zum Endstand in die Maschen (95.).

Schmidt: Ich konnte kaum schlafen

Bezirksoberliga: Kapitän von Germania Grasdorf äußert sich zum denkwürdigen 5:4-Erfolg in Diepholz

Wahnsinnig, unglaublich, phänomenal: Das 5:4 des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf im Gastspiel bei der SG Diepholz sorgte für allerhand Gesprächsstoff. In der Nachspielzeit geriet Germania mit 3:4 in Rückstand und bog die Partie mit den letzten zwei verbliebenen Möglichkeiten doch noch um. Sportredakteur Marco Ojemann sprach mit Kapitän **Daniel**

Schmidt (29), der das 3:3 und das 4:4 erzielte, über die Gefühlswelt der Germanen in diesem denkwürdigen Spiel.

Herr Schmidt, hatten Sie nach dem Platzverweis gegen Martin Kotyrba das Gefühl, dass in Diepholz noch was zu holen ist?

Das Gefühl hatten wir ständig. Wir waren die bes-



Daniel Schmidt

Das war bitter. Ich habe den Jungs gesagt: „Kommt, da geht

sere Mannschaft. Jeder hat an sich geglaubt.

Und dann fällt in der Nachspielzeit das 3:4.

noch was. Wir haben die Köpfe hochgenommen und im Gegenzug das 4:4 erzielt. Unglaublich.

Aber es wurde ja noch besser...

Ja, so etwas Verrücktes habe ich persönlich noch nie erlebt. Wir waren alle voller Adrenalin. Die Grasdorfer Zuschauer und Re-

servespieler sind ausgeflippt. Uns ist eine Riesenslast vom Herzen gefallen. Ich konnte heute Nacht kaum schlafen.

Wie fällt Ihre Bilanz nach elf Spieltagen aus?

Die Mannschaft hat gute Arbeit geleistet. Wir haben ein junges Team und endlich auch einmal einen gro-

ßen Kader. So können wir jederzeit auch einmal Akteure nachschieben. Wir müssen uns vor keinem verstecken. Die Pleiten, die wir zuletzt kassiert haben, haben wir uns durch eigene Dummheit selbst zuzuschreiben. Wir müssen noch ein wenig abgezockter werden. Wenn wir unter die Top fünf kommen, wäre das ein Riesenerfolg.

Wilde Jubelszenen nach dem Schlusspfiff: Grasdorfs Betreuer, Spieler und Fans feierten das kuriose 5:4 in Diepholz. Eine Partie, die Trainer Patrick Werner nicht vergessen wird: „Das Wechselbad der Gefühle war schlimm.“ 2:0 führte sein Team, lag nach der Pause zurück, erkämpfte das 3:3 (80.) und geriet wieder in Rückstand (90.). Trotzdem steckten die jungen und ersatzgeschwächten Germanen nicht auf. „Das kann man



Patrick Werner

gar nicht beschreiben“, so Werner. Die Rückfahrt verlief dann aber sehr ruhig. „Die Jungs waren völlig platt“, berichtet der Trainer.

Germania trifft auf verstärkte HSC-Defensive

Bezirksoberliga: Grasdorf daheim gegen Schlusslicht Tündern – Werner mit bisherigem Saisonverlauf zufrieden

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem Sieg am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen Schlusslicht HSC BW Tündern könnte seine Mannschaft „die nötigen drei Punkte einfahren, die die Hinrunde jetzt schon zu einer ordentlichen machen würden“, sagt Patrick Werner.

Der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf, dessen Team derzeit mit 22 Zählern auf Platz vier liegt, bewertet die bisherigen Leistungen und die Punktausbeute angesichts der vielen Ausfälle als „absolut in Ordnung“.

Ohne Ayke Yesiltac, Torsten Voigtländer, Merter Tü-

fekci, Daniel Reuter, Christian Stavropoulos, Eugen Reichert, zuletzt auch ohne Abdullah Formuly und Michael Puch sowie die nächsten Spiele ohne den rotgesperrten Martin Kotyrba – Werner muss viele Leistungsträger ersetzen und den Talenten reichlich Einsatzzeit geben. „Bislang klappt das gut.

Und dass die jungen Spieler so viel Praxis kriegen und Erfahrungen sammeln können, wird uns später auf jeden Fall zugute kommen.“

Das Erfolgsrezept glaubt Werner zu kennen: „Man muss Tündern permanent unter Druck setzen, denn die Mannschaft ist jung, unerfahren, verunsichert und

in der Defensive anfällig. Und sie haben eigentlich nur noch Endspiele.“

HSC-Coach Milan Rukavina lässt großen Respekt vor den Grasdorfern erkennen: „Das ist eine sehr spielstarke und verdammt offensive Mannschaft. Sie gehen ein enorm hohes Tempo und sind sehr schwer zu

verteidigen. Rukavina denkt über eine Systemänderung nach: „Angesichts der drei Spitzen der Grasdorfer kann es sein, dass ich auf eine Viererkette umstelle.“ Fehlen werden dem HSC Tobias Rügge und Christopher Engel. Die Einsätze von Alexander Liebegott und Timo Möller sind stark gefährdet.

Bezirksoberliga

Heeßeler SV – MTV Ilten	0:1
SV 06 Holzminden – TSV Stelingen	0:1
1. FC G. Egestorf/L. – SC Twistringen	1:0
Arm. Hannover – TSV Burgdorf	1:1
TuS Wettbergen – SG Diepholz	1:1
TSV Mühlenfeld – SF Ricklingen	2:0
1. FC Wunstorf – TuS Kleefeld	2:3
Germ. Grasdorf – HSC BW Tündern	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	12	9	2	1	43:13	+30	29
2. TSV Burgdorf	12	8	3	1	18:6	+12	27
3. Heeßeler SV	12	8	0	4	37:24	+13	24
4. Germ. Grasdorf	12	7	1	4	23:18	+5	22
5. 1. FC G. Egestorf/L.	11	6	2	3	16:10	+6	20
6. TSV Mühlenfeld	12	6	2	4	20:19	+1	20
7. TuS Kleefeld	12	5	3	4	26:26	+0	18
8. MTV Ilten	12	6	0	6	14:14	+0	18
9. SF Ricklingen	12	5	1	6	26:22	+4	16
10. SG Diepholz	12	3	7	2	15:13	+2	16
11. TSV Stelingen	12	4	4	4	17:23	-6	16
12. SV 06 Holzminden	12	4	2	6	19:23	-4	14
13. TuS Wettbergen	12	2	3	7	16:30	-14	9
14. SC Twistringen	12	2	3	7	13:27	-14	9
15. 1. FC Wunstorf	12	2	2	8	10:24	-14	8
16. HSC BW Tündern	11	0	1	10	11:32	-21	1

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 31. Oktober 14 Uhr: SC Twistringen – MTV Ilten, HSC BW Tündern – TuS Wettbergen; Sonntag, 1. November, 14 Uhr: Egestorf/L. – Arminia Hannover, TSV Burgdorf – Grasdorf, Diepholz – Holzminden, Stelingen – Mühlenfeld, SF Ricklingen – 1. FC Wunstorf, TuS Kleefeld – Heeßeler SV

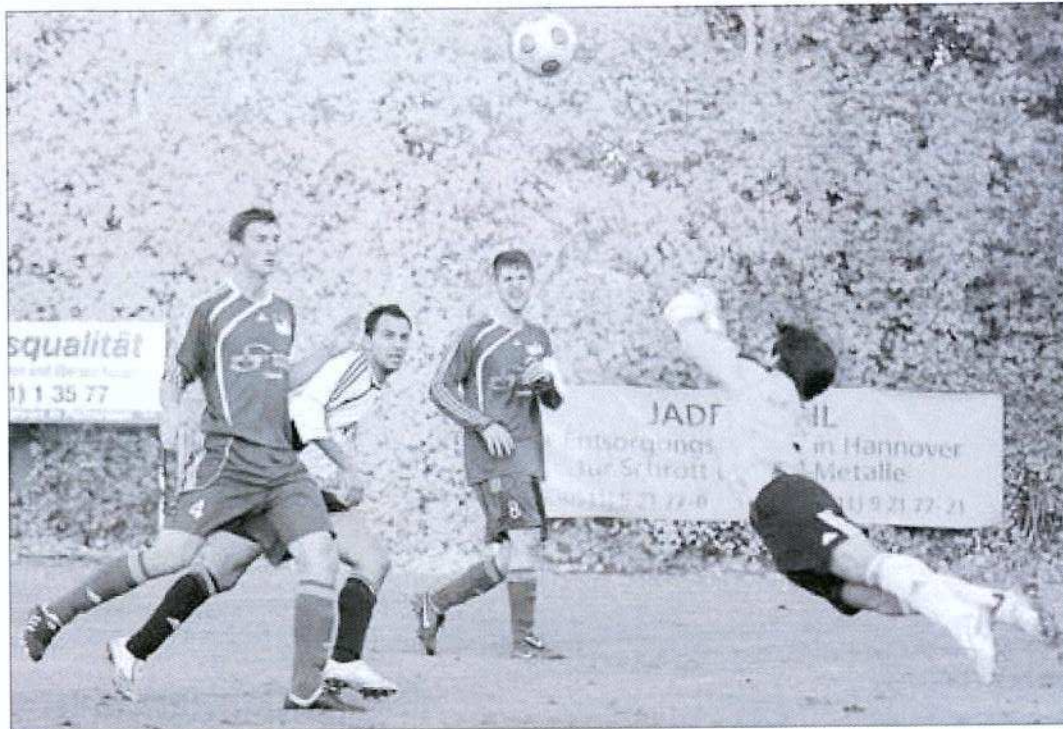
Die Stimmen

Kai Oswald, Trainer Preußen Hameln: „Dieses Spiel hatte nicht einmal durchschnittliches Oberliga-Niveau. Eigentlich hätte keiner gewinnen dürfen. Ich denke, dass wir in voller Besetzung sicher etwas hätten aus Ostfriesland mitnehmen können.“

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Auf-

grund der Chancen in der zweiten Halbzeit geht der Sieg in Ordnung, aber die ersten 45 Minuten waren furchtbar.“

Milan Rukavina, Trainer HSC BW Tündern: „Es ist immer das alte Lied: Vorne leisten wir uns eklatante Fehler, vorne fehlt einfach die nötige Durchschlagskraft.“



Ständig unter Druck: Grasdorfs Gianluca Bossio (Zweiter von links) prüft Tünderns Keeper Sebastian Kelle.

Michelmann

Germanen sind effizient

Bezirksoberrliga: HSC BW Tündern ist in der Offensive einfach zu harmlos

VON JENS NIGGEMEYER

„Die 2:0-Führung zur Pause war schmeichelhaft“, gibt Patrick Werner nach dem 3:0-Erfolg des SV Germania Grasdorf in der Bezirksoberrliga im Heimspiel gegen den HSC BW Tündern zu. Einzig die Stabilität in der Defensive und die Effizienz im Abschluss seien positiv gewesen. „Wir haben zwei Chancen gehabt und beide genutzt“, freute sich der Grasdorfer Trainer über die Treffer von Daniel Schmidt und Gianluca Bossio in der Anfangsphase (11., 17), die Robert Hauk in „Weltklasse-Manier“ vorbereitet habe. „Da haben wir allerdings beide Male kräftig mitgeholfen“, haderte HSC-Trainer Milan Rukavina mit dem erneut defizitären Defensiv-

verhalten seiner Mannschaft.

Der Grasdorfer Coach hatte außer den Treffern vor der Pause kaum einen Grund zur Freude. „Wir haben sehr schlecht gespielt, uns ganz viele Fehlpässe geleistet und die Bälle oft nur weggehauen“, monierte Werner. Zum Glück sei das Schlusslicht in

der Offensive harmlos gewesen. Genau das kritisierte auch sein Pendant aus Tündern: „Vorne konnten wir uns bis auf eine Szene nie durchsetzen.“

Und in dieser einen Situation, als Sönke Wyrwoll Robin Tegtmeyer gekonnt freispielte, vergab der Youngster die Chance zum 1:2 (40.).

Germania Grasdorf – HSC BW Tündern 3:0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Soydan Bejzkilic, Dennis Specht, Leo Fricke, Marcel Schrader, Maxime Menges, Dirk Falkner, Constantinos Stavropoulos (65. Martin Pietrucha), Robert Hauk (80. Hassan Jaber), Daniel Schmidt, Gianluca Bossio

HSC BW Tündern: Sebastian Kelle – Robin Hau, Daniel Köhler, Niklas Bleil, Rico Stapel, Tim Piontek (60. Jonas Junker), Abbas Jaber (46. Peter Kaminski), Murat Ulus, Lukas Kelle (85. Adrian Gurgel), Sönke Wyrwoll, Robin Tegtmeyer

Tore: 1:0 Schmidt (11.), 2:0 Bossio (17.), 3:0 Schmidt (70.)

Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die Gäste noch etwa 20 Minuten lang redlich, den Anschlussstreifer zu erzielen. Und in der 53. Minute bot sich Lukas Kelle und Tim Piontek bei einer Doppelchance auch zweimal die Gelegenheit, den HSC zurück ins Spiel zu schießen: „Aber einmal hält der Keeper gut, und den Nachschuss klärt ein Grasdorfer auf der Linie“, ärgerte sich Rukavina.

Ab der 65. Minute erlahmte der Offensivgeist der Gäste. Und nach dem 3:0 durch Schmidt (70.), der ein Zuspiel von Maxime Menges veredelte, hätten die Platzherren den Tabellenletzten abschießen können. Doch Schmidt, Hauk und zweimal Dirk Falkner vergaben beste Chancen.

Jungen setzen Duftmarken

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf stellt sich der Hürde TSV Burgdorf

VON JENS NIGGEMEYER

„In den nächsten drei Spielen entscheidet sich, wo unser Weg hinführt“, sagt Patrick Werner vor dem Auswärtsspiel am Sonntag (14 Uhr) beim Tabellenzweiten TSV Burgdorf. In den Partien in Burgdorf, daheim gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder und beim SV Arminia Hannover werde sich zeigen, ob **Germania Grasdorf** in der Bezirksoberliga „weiter der Tabellenführer im Mittelfeld bleibt oder vielleicht sogar oben mitmischen kann“.

Bislang spielten die Germanen, die seit Wochen etliche Leistungsträger ersetzen müssen, eine gute Saison. „Die Punktausbeute kann sich sehen lassen, und einige junge Spieler haben eine tolle Entwicklung hinter sich“, lobt der Grasdorfer Coach seine Schützlinge. Das Fehlen von Ayke Yesiltac, Daniel Reuter, Christian Stavropoulos, Merter Tüfekci, Torsten Voigtländer habe der eine oder andere genutzt, um Wettkampfpraxis zu sammeln und Duftmarken zu setzen. „Ich freue mich schon darauf, wenn

wieder alle Mann an Bord sind“, sagt Werner.

Er hält seine Mannschaft mit dem zur Verfügung stehenden Personal aber für stark genug, die Burgdorfer zu ärgern. Sogar die Rotsperrige von Torjäger Martin Kotyrba, der noch vier Begegnungen zuschauen muss, verunsichert den Germanen-Trainer nicht. „In der Vergangenheit haben uns die Burgdorfer ganz gut gelegen“, erinnert sich Werner. In erster Linie, weil die TSV immer versucht, die Initiative zu ergreifen und selbst das Spiel zu machen.

„Die Burgdorfer verfügen über eine starke Defensive, die wirklich nur schwer zu knacken ist, aber sie lassen durchaus auch Chancen zu – und die müssen wir einfach nutzen.“

■ Mittendrin im Abstiegs-kampf ist der Hamelner Ligakonkurrent **HSC BW Tündern**, der morgen (14 Uhr) den TuS Wettbergen empfängt und bereits fast unaufholbare 13 (!) Zähler Rückstand zum rettenden Ufer aufweist. Im Winter soll (und muss) mit drei, vier Neuzugängen personell nachgerüstet werden.



Auf der Überholspur: Germania Grasdorfs Marcel Schrader (rechts) umkurvt den Ricklinger Benjamin Marquardt.

Hanke

Spitzenspiel

Burgdorf gegen Grasdorf

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Ich kann den Jungs keinen Vorwurf machen. Sie haben sich insgesamt gut verkauft. Beide Seiten haben sich

neutralisiert. Bis zum etwas unglücklichen 0:1 sah es für uns nach einem Punktgewinn aus. Am Ende haben die Burgdorfer verdient gewonnen.“ ni

Bezirksoberliga

SC Twistringen – MTV Ilten	1:2
HSC BW Tündern – TuS Wettbergen	2:2
SG Diepholz – SV 06 Holzminden	1:0
TSV Stelingen – TSV Mühlenfeld	1:0
TuS Kleefeld – Heeßeler SV	1:1
TSV Burgdorf – Germania Grasdorf	2:0
SF Ricklingen – 1. FC Wunstorf	2:0
1. FC Germ. Egestorf/L. – Arminia Hannover	4:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. TSV Burgdorf	13	9	3	1	20:6	+14	30
2. Arm. Hannover	13	9	2	2	45:17	+28	29
3. Heeßeler SV	13	8	1	4	38:25	+13	25
4. 1. FC G. Egestorf/L.	12	7	2	3	20:12	+8	23
5. Germ. Grasdorf	13	7	1	5	23:20	+3	22
6. MTV Ilten	13	7	0	6	16:15	+1	21
7. TSV Mühlenfeld	13	6	2	5	20:20	0	20
8. SF Ricklingen	13	6	1	6	28:22	+6	19
9. SG Diepholz	13	4	7	2	16:13	+3	19
10. TuS Kleefeld	13	5	4	4	27:27	0	19
11. TSV Stelingen	13	5	4	4	18:23	-5	19
12. SV 06 Holzminden	13	4	2	7	19:24	-5	14
13. TuS Wettbergen	13	2	4	7	18:32	-14	10
14. SC Twistringen	13	2	3	8	14:29	-15	9
15. 1. FC Wunstorf	13	2	2	9	10:26	-16	8
16. HSC BW Tündern	12	0	2	10	13:34	-21	2

Relegation zur Oberliga Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 7. November, 14 Uhr: Germania Grasdorf – 1. FC Germ. Egestorf-Langreder; **16 Uhr:** SC Twistringen – Arminia Hannover; **Sonntag, 8. November, 14 Uhr:** MTV Ilten – TuS Kleefeld, Heeßeler SV – SF Ricklingen, 1. FC Wunstorf – TSV Stelingen, TSV Mühlenfeld – SG Diepholz, SV 06 Holzminden – HSC BW Tündern, TuS Wettbergen – TSV Burgdorf



Goldene Schuhe, blechiges Ergebnis: Der Grasdorfer Stephan Sauer (links) kann den Burgdorfer Tobias Redemann (rechts) nicht am Pass hindern. Marx

Joker Werner sticht nicht

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf verliert 0:2 bei der TSV Burgdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Es war ein enges Spiel zwischen zwei starken Mannschaften – und in solchen Duellen entscheiden erfahrungsgemäß oft wenige Situationen über Sieg oder Niederlage.

Aus Sicht von Patrick Werner gab es bei der 0:2 (0:0)-Pleite seines SV Germania Grasdorf im Bezirksoberliga-Gastspiel bei der TSV Burgdorf exakt zwei solcher Schlüsselszenen: Eine vergebene Großchance von Robert Hauk in den ersten 45 Minuten und der Zweikampf in der 70. Minute, der dem 0:1 vorausging. „Die Möglichkeit von Robert war in einer völlig ausgeglichenen ersten Halbzeit die einzige Hundertprozentige.

Wenn wir da in Führung gehen, wird vieles leichter“, betont Werner. „Und vor dem 1:0 der Burgdorfer wird Dennis Specht, der den Ball aus der Gefahrenzone schlagen will, von Franklin Nnane gefoult. Und dann springt der Fernschuss von Michael Klabis auch noch unglücklich vom Innenpfosten an den Rücken von Eren Tastan.“

Lange sah es allerdings so aus, als sollten die Germa-

nen beim Titelaspiranten punkten können. Extrem diszipliniert und kompakt traten die Gäste auf. Die zweikampfstarken Germanen ließen die TSV nicht recht ins Spiel finden. Außer der Hundertprozentigen durch Hauk habe es noch einige aussichtsreiche Kontersituationen gegeben. „Die hätten wir aber präziser und sauberer zu Ende bringen müssen“, haderte der Gästecoach etwas mit

der laxen Umsetzung seiner Schützlinge.

Nach dem Wiederanpfiff geriet Grasdorf dann jedoch mächtig ins Schleudern. „Wir standen zu weit von den Gegenspielern weg und konnten uns nicht mehr richtig befreien“, gab Werner zu. Nach dem 1:0 der Gastgeber durch Michael Klabis (70.) hatte noch einmal Hauk eine gute Gelegenheit, sein Team ins Spiel zurückzubringen – doch er verzog knapp.

Die Gäste versuchten alles: Werner wechselte sich sogar selbst ein, um eventuell mit seiner Kopfbalstärke noch etwas auszurichten – aber vergeblich. In der 85. Minute schloss Slobodan Pantelic einen Konter der Burgdorfer zum 2:0 ab.

TSV Burgdorf – Germania Grasdorf 2:0

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Dennis Specht, Leo Fricke, Abdullah Formully (30. Soydan Bezakilic), Dirk Falkner, Maxime Menges, Stephan Sauer (80. Constantin Stavropoulos), Robert Hauk, Gianluca Bossio (75. Patrick Werner), Daniel Schmidt
Tore: 1:0 Klabis (70.), 2:0 Pantelic (85.)



Auf geht's: Burgdorfs Michel Rodriguez (rechts) gewinnt das Laufduell gegen Grasdorfs Dirk Falkner.

Marx

Burgdorf setzt Akzente

Bezirksoberliga: Die TSV übernimmt nach 2:0-Sieg die Tabellenführung

VON DIRK DREWS

Zum ersten Mal hat die TSV Burgdorf in einem Punktspiel ihren „Angstgegner“ Germania Grasdorf besiegt. Zur Belohnung konnte die Mannschaft von Trainer Ulrich Pigulla nach dem 2:0-Sieg neben den drei Zählern auch noch die Wiedereroberung der Tabellenspitze in der Bezirksoberliga feiern.

„Mein Team hat eine kämpferisch und spielerisch überzeugende Leistung geboten und verdient gewonnen“, lobte der TSV-Coach, dessen Ensemble stark ersatzgeschwächt antreten musste. Neben Regisseur

Richard Becker fielen auch noch Kapitän Sebastian Ernst, Cetin Özgen und Elvedin Sabotic aus. Der Verlust der Leistungsträger wurde aber gut kompensiert. Die Abwehr um Huso Colic ließ in der ersten Halbzeit nur eine Germanen-Torchance durch Robert Hauk (43.) zu, und im Mittelfeld setzte neben Marc Jenkins Halil Büyüktopuk

als Regisseur vor allem im zweiten Spielabschnitt die Akzente.

Nach torlosem ersten Durchgang dominierte die TSV das Spielgeschehen. Der neue Ligaprimus produzierte mit gekomnten Ballpassagen gefährliche Angriffe. Michel Rodriguez, der ehemalige Germane, mit einem 20-Meter-Schuss (48.), Colic mit Di-

rektschuss (49.) und Michael Klabis mit vehementem Kopfball, den Torwart Eren Tasden parierte (50.), sorgten für ein Chancenplus der Burgdorfer.

Der gute Sabotic-Vertreter Michael Klabis, dessen 20-Meter-Schuss der Germanen-Keeper unglücklich ins Tor abfälschte, sorgte für die 1:0-Führung (67.). Nach tollem Flankenlauf von Rodriguez markierte Slobodan Pantelic per Kopfball das 2:0 (82.). Alexander Eckel und Rodriguez (84., 87.) hatten in der packenden Schlussphase sogar die Chance zum 3:0. Leonard Fricke traf für die Germanen nur noch einmal die Latte (90.).

TSV Burgdorf – Germania Grasdorf 2:0

TSV Burgdorf: Reuter – Yüksel, Colic, Eckel, Koukal (46. Pralle) – Redemann, Jenkins (65. Pantelic), Büyüktopuk – Nnane (88. Vennemann), Klabis, Rodriguez.

Tore: 1:0 Michael Klabis (67.), 2:0 Slobodan Pantelic (82.).
Zuschauer: 180.

Trainer Peter Kwas ist nicht zu beneiden

Fußball: Kreisliga 3 – Germania Grasdorf II kämpft um den Klassenverbleib und braucht Verstärkungen

VON MARCO OJEMANN

Jedes Wochenende die gleiche Situation. Peter Kwas telefoniert, telefoniert, telefoniert. Irgendwie muss der Trainer des SV Germania Grasdorf II versuchen, elf Akteure für die jeweils anstehende Kreisliga-Partie zusammenzubekommen. Ein schwieriger Job, der Nerven kostet. „Mein Kader ist einfach zu klein. Mir fehlen etliche Spieler, auch zwei drei gestandene, die auf dem Feld Verantwortung übernehmen“, sagt er.

Fehlende Unterstützung vonseiten des Vereins beziehungsweise von der ersten (Bezirksoberliga) und dritten Mannschaft (I. Kreisliga) sowie den A-Junoren (Bezirksoberliga) bemängelt er aber nicht: „Die Absprachen unter den Trainern sind gut. Wir reden sachlich über die Gegebenheiten und versuchen, das Beste herauszuholen“, sagt Kwas.

Fakt ist: Steigt die zweite Mannschaft in die I. Kreisliga ab, muss auch die Dritte, die gerade den Auf-

stieg geschafft hat, wieder eine Klasse tiefer gegen den Ball treten.

Mehr ist nicht drin

„Natürlich ist das eine schwierige Situation“, sagt Andreas Urbanski, Trainer des dritten Grasdorfer Teams. Dennoch könne er der zweiten Elf aufgrund der eigenen personellen Lage im Team nicht mehr Unterstützung anbieten als bisher: „Die Bereitschaft ist da. Wir haben derzeit aber sieben, acht Verletzte.“ So

muss Torhüter Thomas Bähre gelegentlich gar im Feld aushelfen. Darüber hinaus, sagt Urbanski, sei Germania III „autark“, die Elf wäre über Jahre zusammengewachsen und möchte in dieser Konstellation auch so weiterspielen. „Es ist schwierig, den Jungs zu vermitteln, dass sie in der Zweiten aushelfen sollen und wir selbst stehen dann nur mit zehn Mann auf dem Platz.“

Schwierig wohl auch deshalb, weil zu Saisonbeginn eigentlich geplant war, mit

der dritten Mannschaft komplett in die Zweite überzugehen und das Team mit vorhandenem Spielmaterial der zweiten Elf aufzustoßen. Der Verein habe sich aber anders entschieden. Urbanski bestätigt, dass die Stimmung im Verein unter der gesamten Sachlage leidet.

Spartenleiter Andreas Kriete spricht ebenfalls von einer „schwierigen Situation“. Die Winterpause soll daher genutzt werden. Gespräche zu führen. Auch neue Akteure sollen akqui-

riert werden. Kriete sieht überdies ein weiteres Problem. Viele junge Spieler sind nicht bereit, sich über die zweite Mannschaft für die erste Elf zu empfehlen. „Viele hätten keine Geduld und wechseln kurzerhand den Verein oder ziehen andere Clubs vor.“

Wie man es auch dreht und wendet: Der Tabellenletzte Germania II, der derzeit sieben Zähler Rückstand zum TSV Pattensen II und damit zum rettenden Ufer hat, braucht dringend Verstärkungen.

Im Duell mit der wilden Sau

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf freut sich auf die Mannschaft der Stunde aus Egestorf

VON JENS NIGGEMEYER

„Jetzt kommt die Mannschaft der Stunde. Die haben zuletzt alles weggehauen – das wird natürlich ein verdammt harter Gang.“ Patrick Werner weiß, was seine Mannschaft morgen (14 Uhr) im Heimspiel gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder erwartet. „Mit Markus Küpper, Jan Baßler, Giovanni Costa und Ermin Vojnikovic haben die eine bärenstarke Achse.“ Dazu hätten sich die Egestorfer mit Spielern wie Sascha Derr, Ahmet Yildizadoymaz, Elk Jörn und Igor Witczak sehr gut verstärkt. „Die stehen in der Defensive superkompakt, sind technisch stark, ballsicher und haben mit Costa derzeit einen, der hinter den Spitzen wilde Sau spielen darf – und das überragend macht“, lobt der Grasdorfer Coach. Das Team vom Deister hat schlicht einen Lauf und die Mannschaft strotzt vor Selbstvertrauen. Sechs Siege und ein Remis aus den vergangenen sieben Begegnungen – der 1. FC Germania Egestorf/Langreder hat seinen schwachen Saisonstart längst vergessen gemacht.

„Wenn wir so kompakt spielen in den ersten 60 Minuten beim 0:1 in Burgdorf und im Spiel nach vorne wieder die richtigen statt die falschen Entscheidungen treffen, haben wir auch gegen diesen Gegner unsere Chance“, sieht Werner durchaus berechtigte Hoffnungen, etwas Zählbares einzufahren – auch wenn die Personallage nicht sonderlich rosig ist. Leistungs-



Einen Schritt zu spät: Grasdorfs Robert Hauk (links) kommt gegen den Tünderaner Robin Hau nicht mehr an den Ball. Auch gegen Egestorf/Langreder könnte jeder Meter entscheidend sein. Michelmann

träger oder zumindest als solche eingeplante Kräfte wie Martin Kotyrba, Daniel Reuter, Ayke Yesiltac, Christian Stavropoulos, Torsten Voigtländer und Merter Tüfekci fehlen – „das heißt, ich werde etwas defensiver agieren lassen“, kündigt Werner an. Das bedeute allerdings nicht, auf das bewährte Drei-Spitzen-System zu ver-

zichten. „Die Jungs fühlen sich wohl damit.“ Er wolle drei Punkte, sei aber angesichts der Situation auch mit einem zufrieden.

Und mit Blick auf das Jahr 2010 freut sich der Grasdorfer Coach richtiggehend: „Ich tippe darauf, dass wir in der Rückrunde, wenn alle Mann an Bord sind und ich die Qual der

Wahl habe, noch mehr Punkte holen als bisher.“ Zurzeit müsse er ein wenig improvisieren. „Immerhin kehrt Eugen Reichert zurück in den Kader. Ihm fehlt noch ein wenig die Schnelligkeit, aber er scheint nach seiner sehr langen Verletzungspause zu alter Form zu finden.“

Sein Pendant auf Eges-

torfer Seite hat großen Respekt vor dem Grasdorfer Team – unabhängig von deren Verletzungorgen: „Das ist eine sehr ausgeglichene besetzte, eingespielte, defensivstarke und in der Offensive sehr variabel agierende Mannschaft“, lobt Küpper den Kontrahenten. „Man sieht die Handschrift des Trainers.“

Werner gibt sich keinen Illusionen hin

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf ist zu Gast beim Topfavoriten SV Arminia Hannover

VON JENS NIGGEMEYER

„In der Tabelle haben wir zuletzt einen kleinen Rutsch erlebt“, sagt Patrick Werner. „Deshalb müssen wir so schnell wie möglich anfangen, wieder zu punkten“, nimmt der Coach des Bezirksoberligisten **Germania Grasdorf** seine Schützlinge

vor dem morgigen Auswärtsspiel (14 Uhr) in die Pflicht. Dass sie es mit dem Tabellenzweiten SV Arminia Hannover zu tun bekommen, stört Werner nicht – vielmehr erachtet er es als motivations- und damit leistungsfördernd, sich mit dem FC Bayern des Bezirksoberhauses zu messen.

„Wenn wir uns so kompakt, diszipliniert und aufmerksam präsentieren wie in den ersten 60 Minuten in Burgdorf, haben wir auch dort eine Chance.“ Allerdings macht sich der Germanen-Coach keinerlei Illusionen in Bezug auf die Kräfteverhältnisse und Ausgangssituation: „Wenn bei-

de Mannschaften einen guten Tag haben, werden wir es schon schwer haben, zu punkten.“

Entscheidend sei, dass sich seine Mannschaft nicht einigeln und mutig nach vorne spiele. Angst hat er aber keine. „Uns muss man auch erst mal von der Platte putzen.“

Während Martin Kotyba weiterhin rotgesperrt fehlt, kehren Eugen Reichert und Christian Stavropoulos in den Kader zurück.

■ Die für morgen (14 Uhr) angesetzte Partie des Staffelnkonkurrenten **HSC BW Tündern** gegen den TSV Mühlenfeld ist aufgrund der Platzverhältnisse abgesagt.

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – TSV Mühlenfeld	ausg.
TSV Stelingen – Heeßeler SV	ausg.
TSV Burgdorf – SV 06 Holzminden	2:2
SG Diepholz – 1. FC Wunstorf	2:2
Arm. Hannover – Germ. Grasdorf	3:2
TuS Kleefeld – SC Twistringen	4:2
SF Ricklingen – MTV Ilten	5:0
1. FC G. Egestorf/L. – TuS Wettbergen	7:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	14	10	2	2	48:19	+29	32
2. TSV Burgdorf	15	9	5	1	23: 9	+14	32
3. Heeßeler SV	14	9	1	4	41:25	+16	28
4. Germ. Egestorf/L.	13	8	2	3	27:13	+14	26
5. TuS Kleefeld	15	7	4	4	35:30	+ 5	25
6. TSV Mühlenfeld	14	7	2	5	23:20	+ 3	23
7. SF Ricklingen	15	7	1	7	33:25	+ 8	22
8. Germ. Grasdorf	14	7	1	6	25:23	+ 2	22
9. TSV Stelingen	14	6	4	4	24:23	+ 1	22
10. MTV Ilten	15	7	0	8	17:24	-07	21
11. SG Diepholz	15	4	8	3	18:18	+ 0	20
12. SV 06 Holzminden	15	5	3	7	22:26	-04	18
13. TuS Wettbergen	15	2	5	8	20:40	-20	11
14. SC Twistringen	14	2	3	9	16:33	-17	9
15. 1. FC Wunstorf	15	2	3	10	12:34	-22	9
16. HSC BW Tündern	13	0	2	11	13:35	-22	2

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – **Sonnabend, 21. November, 16 Uhr:** HSC BW Tündern – 1. FC Wunstorf; **Sonntag, 22. November, 14 Uhr:** Germania Grasdorf – Twistringen, TSV Stelingen – Ilten, Diepholz – Heeßeler SV, Burgdorf – Mühlenfeld, 1. FC Germ. Egestorf/L. – Holzminden, Arminia Hannover – Wettbergen, SF Ricklingen – Kleefeld

Alles kommt mal zurück

Bezirksoberliga: Dramatische 2:3-Niederlage für Grasdorf bei Arminia

VON JENS NIGGEMEYER

Vor kurzem beim 5:4 in Diepholz haben die Spieler des SV Germania Grasdorf noch die Glücksgefühle eines Last-Minute-Sieges auskosten dürfen, als sie in der Nachspielzeit mit zwei Toren eine schon verloren geglaubte Partie auf spektakuläre Weise drehten. Beim SV Arminia Hannover standen die Schützlinge von Patrick Werner trotz großem Kampf und beeindruckender Vorstellung und einer 2:1-Führung bis zur 95. Minute letztlich nicht auf der Sonnen-, sondern auf der Schattenseite: Durch Treffer von Carsten Folprecht (95.) und Marcel Ibáñez (96.) gingen die Arminen doch noch als glücklicher 3:2 (0:1)-Sieger vom Platz.

„In Diepholz lagen wir uns noch in den Armen, diesmal war's eben der Gegner – so ist Fußball“, nahm der Gästecoach den Verlust der Punkte sehr gelassen. Der Auftritt seiner stark ersatzgeschwächten Mannschaft hatte ihn zu sehr beeindruckt, als dass er aus dieser Partie etwas Negatives hätte mitnehmen wollen: „Ich bin stolz auf die Jungs. Denn trotz einer 50-minütigen Unterzahl hat die Mannschaft auf Augenhöhe mitgespielt.“ Ohne Robert Hauk, Martin Kotyrba, Ayke Yesiltac, Eugen Reichert, Daniel Reuther, Christian Stavropoulos, Merter Tüfekci und Torsten Voigtländer und ab der 70. Minute auch ohne Dirk Falkner – die Germanen verkauften sich trotz all dieser Ausfälle blendend. „Mit Ausnahme der ersten Viertelstunde haben wir bis zum 1:1 in der 86. Minute keine zwingende Chance zugelassen“, lobte Werner. Die in der Offensive so hochkarätig besetzten Arminen fanden trotz ihrer spielerischen Klasse und ihrer Variabilität im Offensivspiel kein Mittel, das Bollwerk zu knacken. Nachdem die Grasdorfer nach einer Ecke durch das Kopfballtor von Dennis Specht (30.) in Führung gegangen waren, schien sogar die Sensation möglich. Allerdings sorgte Gelb-Rot gegen Abdullah Formuly (32.) dafür, dass es in Unterzahl



Hätte er nur getroffen: Grasdorfs Hassan Jaber vergibt beim Stand von 2:1 aus Sicht der Germania 120 Sekunden vor dem Abpfiff die große Möglichkeit zum 3:1. Michelmann

nicht mehr allzu häufig zu gezielten Entlastungsangriffen der Germanen reichte. In der Schlussphase ging es dann drunter und drüber: In der 83. Minute zeigte die Unparteiische dem Arminen Dennis Weiland Rot wegen Beleidigung – kurz darauf traf Garip Capin zum 1:1, als ein Grasdorfer unglücklich wegrutschte (85.). Doch die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Vom Anstoß erreichte der Ball Marcel Schrader, der sich durchtunkte und Daniel Schmidt bediente, der zum 2:1 für die Germanen traf (87.). 60 Sekunden später bot

sich Hassan Jaber nach einem Konter die große Chance, mit dem 3:1 für die Entscheidung zu sorgen – er vergab.

In den letzten Spielminuten jagten die Arminen je-

den Ball hoch vor das Gästetor – zweimal mit Erfolg. „Einmal waren wir nicht wach genug“, räumte Werner ein. „Beim 2:3 wurde der Ball abgefälscht und fiel Ibáñez vor die Füße.“

Arminia Hannover – Germ. Grasdorf 3:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Soydan Bejazkic, Dennis Specht, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Dirk Falkner (70. Stephan Sauer), Constantin Stavropoulos (80. Ünsal Sahin), Maxime Menges, Marcel Schrader, Daniel Schmidt, Gianluca Bossio (46. Hassan Jaber)
Tore: 0:1 Specht (30.), 1:1 Capin (86.), 1:2 Schmidt (87.), 2:2 Folprecht (90.+ 5), 3:2 Ibáñez (90.+ 6)
Gelb-Rot: Formuly (32., Grasdorf)
Rot: Weiland (83., Arminia)

Jetzt muss auch noch Falkner passen

Bezirksoberrliga: Die verletzungsgeplagte Germania Grasdorf erwartet den SC Twistringen

VON JENS NIGGEMEYER

Jedes Jahr das Gleiche: Der SV Germania Grasdorf kämpft in der Bezirksoberrliga in unschöner Regelmäßigkeit mit geradezu unverhältnismäßigem Verletzungsspech – das ist auch in dieser Saison nicht anders. Jetzt traf es Routinier Dirk

Falkner, der sich bei der unglücklichen 2:3-Niederlage beim SV Arminia Hannover einen Innenbandriss zuzog. „Der einzige Unterschied zu den Vorjahren ist, dass ich Vorsorge getroffen habe – und der Kader von vorneherein größer angelegt war“, nahm Coach Patrick Werner den nächsten Schlag mit

Galgenhumor. Vor dem Heimspiel am Sonntag (14 Uhr) gegen den SC Twistringen weist der Grasdorfer Trainer darauf hin, dass das Personaltableau trotz der zahlreichen Ausfälle immer noch Optionen biete, eine schlagkräftige Mannschaft aufzubieten. „Aber das ewige Umbauen geht natürlich

auf Kosten der Eingespieltheit.“ Für Falkner könnte Stephan Sauer in die Startformation rücken, der allerdings an Knieproblemen laboriert.

Werner denkt darüber nach, vom zuletzt gegen den Spitzenreiter ziemlich erfolgreich praktizierten 4+2-System wieder zur

4-3-3-Wunsch-Taktik zurückzukehren – und das, obwohl mit Martin Kotyrba und Robert Hauk zwei der drei Stammstürmer fehlen. „Wir brauchen den Dreier, um den Abstand zur Gefahrenzone zu vergrößern“, so Werner. Dazu sei es aber nötig, dass sich auch die Abwehr wieder stabiler zeige.

Milan Rukavina, Trainer HSC BW Tündern: „Es war eine furchtbar leblose Vorstellung meiner Mannschaft. Die Wunstorfer haben nach Belieben kombiniert. Sie waren agiler, quirliger, aggressiver – und sie haben den Sieg einfach viel mehr gewollt.“

Patrick Werner, Coach SV Germania Grasdorf: „Ein ge-

rechtes Ergebnis nach einem ganz schlechten Spiel. Einsatz- und Laufbereitschaft haben völlig gefehlt. Keine Ballstafetten, Fehlpässe zuhauf, keine Aufteilung, kein Druck, kein konstruktiver Aufbau aus dem Zentrum – das war gar nichts. Natürlich fehlt manchmal die Abstimmung, aber grundsätzlich lag es heute nicht an der Besetzung.“ ni

Bezirksoberrliga

HSC BW Tündern – 1. FC Wunstorf	0:2
SG Diepholz – Heeßeler SV	0:2
SF Ricklingen – TuS Kleefeld	0:3
1. FC G. Egestorf/L. – SV 06 Holzminden	1:0
Germ. Grasdorf – SC Twistringen	1:1
TSV Burgdorf – TSV Mühlenfeld	1:3
TSV Stelingen – MTV Ilten	2:0
Arm. Hannover – TuS Wettbergen	4:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	15	11	2	2	52:21	+31	35
2. TSV Burgdorf	16	9	5	2	24:12	+12	32
3. Heeßeler SV	15	10	1	4	43:25	+18	31
4. Germ. Egestorf/L.	14	9	2	3	28:13	+15	29
5. TuS Kleefeld	16	8	4	4	38:30	+8	28
6. TSV Mühlenfeld	15	8	2	5	26:21	+5	26
7. TSV Stelingen	15	7	4	4	26:23	+3	25
8. Germ. Grasdorf	15	7	2	6	26:24	+2	23
9. SF Ricklingen	16	7	1	8	33:28	+5	22
10. MTV Ilten	16	7	0	9	17:26	-09	21
11. SG Diepholz	16	4	8	4	18:20	-02	20
12. SV 06 Holzminden	16	5	3	8	22:27	-05	18
13. 1. FC Wunstorf	16	3	3	10	14:34	-20	12
14. TuS Wettbergen	16	2	5	9	22:44	-22	11
15. SC Twistringen	15	2	4	9	17:34	-17	10
16. HSC BW Tündern	14	0	2	12	13:37	-24	2

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 29. November, 14 Uhr: SV 06 Holzminden – Arminia Hannover, TSV Mühlenfeld – 1. FC Germania Egestorf/Langreder, 1. FC Wunstorf – TSV Burgdorf, Heeßeler SV – HSC BW Tündern, MTV Ilten – SG Diepholz, TuS Kleefeld – TSV Stelingen, SC Twistringen – Sportfreunde Ricklingen, TuS Wettbergen – Germania Grasdorf

Patrick Werner schimpft

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf holt ein 1:1 gegen den SC Twistringen

VON JENS NIGGEMEYER

„Zur Pause hätte ich jeden meiner Spieler auswechseln können“, hat Patrick Werner, der Trainer des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf, nach dem 1:1 (0:1) seiner Mannschaft im Heimspiel gegen den SC Twistringen, geschimpft. Einzig die Abwehr nahm er in Teilbereichen aus der Kritik aus, „denn Chancen haben sie in der ersten Halbzeit kaum zugelassen“.

Die schlechten Platzverhältnisse und die Personalprobleme wollte der Grasdorfer Übungsleiter nicht als Entschuldigung gelten lassen.

In einer Partie, die sich laut Werner nicht auf Bezirksoberliga-Niveau abgepielt habe, seien Torchancen in den ersten 45 Minuten nicht das Ergebnis gelungener Spielzüge oder einstudierter Standardsituationen, sondern „reine Zufallsprodukte“ gewesen. So fiel das 1:0 für die Gäste nach einer Flanke, bei der Germanen-Keeper Eren Tastan nach Meinung Werners regelwidrig in der Luft angegangen worden sei (30.), den Ball daraufhin verlor, was Jannis Struß ermöglichte, die Kugel ins leere Tor zu schieben. „Das Ding war zwar irregulär, aber verdient, weil Twistringen mehr investierte und gefährlicher wirkte.“

Nach dem Seitenwechsel stimmten bei den Platzherren zumindest Einstellung und Engagement: Die Grasdorfer machten trotz aller spielerischen Unzulänglichkeiten mächtig Dampf. Leo Fricke traf mit einem Seitfallzieher das Lattenkreuz, die Schüsse von Daniel Schmidt, Dennis Specht und Maxime Menges wurden im letzten Moment von der Torlinie gekratzt. „Es war ein Spiel auf ein Tor“,



Viel Mühe haben die Grasdorfer um Dennis Specht (rechts) mit dem Gast aus Twistringen (hier Julian Fuhrmann). Michelmann

resümierte Werner. Na ja, nicht ganz: Denn die Gäste konterten zumindest dreimal brandgefährlich. Zweimal versiebt Michael Geisler allein vorm Germanen-Tor, ein Kopfball landete nur am Pfosten. „Da haben wir Schwein gehabt, dass der SC Twistringen den Sack nicht zugebunden hat“, gab Werner unumwunden zu. Nach einer schönen Einzel-

leistung gelang Schmidt eine Viertelstunde vor Schluss das 1:1. „Danach

hätten wir noch gewinnen können, aber verdient wäre es heute nicht gewesen.“

Germania Grasdorf – SC Twistringen 1:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Abdullah Formuly (46. Stephan Sauer), Dennis Specht, Leo Fricke, Soydan Bejakilic, Marcel Schrader, Maxime Menges, Constantin Stavropoulos (80. Christian Stavropoulos), Hassan Jaber, Daniel Schmidt, Gianluca Bossio (60. Patrick Werner)
Tore: 0:1 Struß (30.), 1:1 Schmidt (75.)

Werner setzt auf Angriff

Bezirksoberliga: Grasdorfs Coach mag das schlampige Genie Martin Kotyrba

VON JENS NIGGEMEYER

In der Bezirksoberliga steht die nächste Partie vor der Tür – ergo gibt es beim **SV Germania Grasdorf** negative Neuigkeiten hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Personals. Das hat ja schließlich Tradition. Im morgigen Heimspiel (14 Uhr) gegen den SV 06 Holzminden fallen der gerade von einer Langzeitverletzung genesene Christian Stavropoulos (Muskelriss) und der privat verhin-

„Zum Glück hat Martin Kotyrba seine Rotsperre abgegessen“, baut Coach Patrick Werner auf seinen in den vergangenen sechs Wochen schmerzlich vermissen etatmäßigen Torjäger. Zwar habe er ihm zunächst einen Platz auf der Bank zugedacht, „weil Martin nun nicht gerade ein Trainingsweltmeister ist“, aber die Ausfälle von Robert Hauk und Bossio spülten Kotyrba in die Startelf. „Na, ja – ehrlich gesagt: Martin ist ein Kripser, einer der weiß, wo die Bude steht. Und wenn

er auf dem Platz steht, haben die Gegner deutlich Respekt“, sagt Werner, der als ehemaliger Goalgetter nicht verhehlt, dass er das schlampige Genie Kotyrba mag – trotz seiner Defizite. „Hundertprozentig fit werde ich den Jungen nie kriegen.“

An der Seite von Kotyrba sollen Daniel Schmidt und Marcel Schrader stürmen und den Dreier-Angriff komplettieren. „Wir müssen diese drei Punkte holen und wollen die Holzmindener weiter distanzieren. Des-

halb werden wir die Sache offensiv angehen.“ Er hoffe, dass seine Mannschaft an die zweiten 45 Minuten beim 1:1 gegen den SC Twistringen anknüpft und „dass es mit der Chancenverwertung endlich besser klappt“. ■ 16 Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz: Staffelloberliga **HSC BW Tündern** muss im morgigen Heimspiel (14 Uhr) gegen den Aufsteiger MTV Ilten dreifach punkten, um nicht gänzlich die Moral zu verlieren. Ein neuer Coach ist indes noch nicht in Sicht.



Nur nicht unterkriegen lassen: Der Grasdorfer Hassan Jaber (unten) wird in dieser Szene von Arminen-Keeper Sebastian Knust angebrüllt. Das zieht ihm doch glatt die Hose aus. Gegen Holzminden wollen sich die Germanen nicht einschüchtern lassen. Michelmann

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – MTV Ilten	ausg.
Germ. Grasdorf – SV 06 Holzminden	1:2
TSV Stelingen – SF Ricklingen	0:1
TuS Wettbergen – SC Twistringen	ausg.
SG Diepholz – TuS Kleefeld	ausg.
TSV Burgdorf – Heeßeler SV	1:0
1. FC G. Eggestorf/L. – 1. FC Wunstorf	1:0
Arm. Hannover – TSV Mühlenfeld	7:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	16	12	2	2	59:23	+36	38
2. TSV Burgdorf	18	11	5	2	27:13	+14	38
3. Germ. Eggestorf/L.	15	10	2	3	29:13	+16	32
4. Heeßeler SV	16	10	1	5	43:26	+17	31
5. TuS Kleefeld	16	8	4	4	38:30	+8	28
6. TSV Mühlenfeld	16	8	2	6	28:28	+0	26
7. SF Ricklingen	17	8	1	8	34:28	+6	25
8. TSV Stelingen	16	7	4	5	26:24	+2	25
9. Germ. Grasdorf	16	7	2	7	27:26	+1	23
10. MTV Ilten	17	7	1	9	19:28	-9	22
11. SG Diepholz	17	4	9	4	20:22	-2	21
12. SV 06 Holzminden	17	6	3	8	24:28	-4	21
13. 1. FC Wunstorf	18	3	3	12	15:37	-22	12
14. TuS Wettbergen	16	2	5	9	22:44	-22	11
15. SC Twistringen	15	2	4	9	17:34	-17	10
16. HSC BW Tündern	14	0	2	12	13:37	-24	2

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Sonntag, 13. Dezember, 14 Uhr: 1. FC Wunstorf – Arminia Hannover, Heeßeler SV – 1. FC Germ. Eggestorf-Langreder, MTV Ilten – TSV Burgdorf, TuS Kleefeld – HSC BW Schwalbe Tündern, SF Ricklingen – SG Diepholz, SC Twistringen – TSV Stelingen, SV 06 Holzminden – TuS Wettbergen, TSV Mühlenfeld – SV Germania Grasdorf

Patrick Werner, Spielertrainer Germania Grasdorf:

„Das ist eine Niederlage, die richtig weht tut, weil wir total überlegen waren und der Gegner überhaupt nichts gemacht hat. Die Holzmindener haben mit zehn Mann hinten drin gestanden. Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen, außerdem, dass wir unsere Chancen nicht genutzt haben.“



Schwungvoll: der öber Umut Gün (links im Bild) und sein Grasdorfer Kontrahent Dennis Specht. Diese Angriffsaktion der Gäste aus Holzminden in der 1. Halbzeit hat aber nichts eingebracht. Aufn.(2): R. Kroll

Zwei kapitale Fehler...

Fußball-Bezirksoberliga: Germania Grasdorf - 06 Holzminden 1:2

LAATZEN (kr). Zwei kapitale Fehler bei der Ballannahme durch Torwart Eren Tastan haben Germania Grasdorf am gestrigen Sonntagabend wenigstens einen, womöglich sogar drei Punkte gekostet. Die Tastan-Fehler besicherten dem

Gegner zwei geschenkte Tore durch Ufkanovic und Gün (48. und 52.). Das Anschlussstor vom selbst eingewechselten Spielertrainer Patrick Werner (75.) hat nicht zum Punktgewinn gegen 06 Holzminden gereicht, beim Schlusspfeil

führten die Gäste im Sportpark an der Ohestraße 2:1. Die Schlussoffensive der Germania brachte nichts ein, lediglich Leo Fricke hatte noch per Kopfball (83.) nach Eckstoß die Chance zum Ausgleich, aber der öber Gurski köpfte den

Ball auf der Torlinie aus der Gefahrenzone. Germania Grasdorf: Tastan, Stavropoulos, Formuly (83. Kaminski), Specht, Reichert, Schrader, Menges (65. Sahin), Sauer, Kotyba (65. Werner), Schmidt.

Schmerzhaftes Niederlage

Bezirksoberliga: Keeper patzt, Stürmer treffen nicht – Grasdorf verliert 1:2



Wieder am Ball: Nach seiner Rotsperre ist der Grasdorfer Martin Kotyrba (rechts) – hier im Zweikampf mit dem Holzmindener Jonas Hasselmann – mit von der Partie, trifft aber nicht ins Schwarze. Kaesler

VON JENS NIGGEMEYER

Die Niederlage ist so unnötig gewesen wie ein Kropf: Der SV Germania Grasdorf unterlag in der Bezirksoberliga dem SV 06 Holzminden mit 1:2 – und das, obwohl das Team von Patrick Werner die klar spielbestimmende Mannschaft war und sich Chancen in Hülle und Fülle erarbeitete.

Entscheidenden Anteil an dieser Pleite hatte ausgerechnet einer, der den Grasdorfern in der Vergangenheit durch überragende Leistungen immer wieder den Kopf gerettet hatte: Keeper Eren Tastan. Der 20-jährige erwischte einen rabenschwarzen Tag und begünstigte

durch schwere Patzer beide Gegentreffer. „Das waren praktisch zwei Eigentore“, beschreibt Coach Werner den Doppelschlag kurz nach der Pause (47., 49.). „Vorwürfe mache ich ihm aber nicht“, relativierte der Grasdorfer Trainer. Von Beginn an lief das Spiel nur in eine Richtung. Die besten Möglichkeiten boten sich Martin Kotyrba und Marcel Schrader. Die Gäste wurden bei Kontern ebenfalls zweimal gefährlich: einmal parierte Tastan, einmal vergab ein Holzmindener kläglich. „Das waren glasklare Abseitspositionen“, monierte Werner.

Unmittelbar nach der Pause benötigten die Gäste

jedoch nicht die Hilfe des Referees. Sie durften aber auf die Unterstützung des Grasdorfer Torhüters bauen: Zunächst traf Tastan nach einem Rückpass den Ball nicht richtig, sodass das Spielgerät mustergültig vor den Füßen von Enes Ujkanovic landete, der per Bogenlampe zum 1:0 traf (47.). Kurz darauf legte Tastan den Ball außerhalb des Strafraums mit der Brust

dem Gegner vor – Umut Gün sagte danke (49.).

Im Anschluss packten die Germanen die Brechstange aus. „Wir haben alle anderen Waffen ausgepackt, nur nicht das Gehirn“, befand der Grasdorfer Übungsleiter. Dennoch erarbeitete sich Germania zahlreiche Großchancen. Es langte aber nur zum Anschlusstreffer durch den Spielertrainer (74.).

Germania Grasdorf – SV Holzminden 1:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Abdullah Formuly (82., Johannes Kaminski), Dennis Specht, Leo Fricke, Eugen Reichert, Maxime Menges (65., Ünsal Sahin), Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Daniel Schmidt, Martin Kotyrba (65., Patrick Werner), Marcel Schrader
Tore: 0:1 Ujkanovic (47.), 0:2 Gün (49.), 1:2 Werner (74.)

Vier Neuzugänge für Germania

Fußball: Bezirksoberliga – Grasdorfs Trainer hält Platz unter den ersten vier für realistisch

VON JENS NIGGEMEYER

Patrick Werner freut sich auf vier Neuzugänge, ohne dass der Coach des Bezirksoberligisten Germania Grasdorf in der Winterpause überhaupt einen Transfer hätte klarmachen müssen. Die Auflösung des Rätsels ist allerdings denkbar einfach: Mit Ayke Yesiltac, Merter Tüfekci, Torsten Voigtländer und Daniel Reuter steigen zum Trainingsauftakt im Jahr 2010 vier Spieler voll in den Übungsbetrieb ein, die aufgrund schwerer Verletzungen, eines hartnäckigen Rückenleidens respektive beruflicher Gründe in der ersten Saisonhälfte nicht eine Minute auf dem Platz gestanden haben.

„Wenn diese Vier im Vollbesitz ihrer Kräfte sind und die zuletzt ebenfalls verletzten Dirk Falkner und Robert Hauk zurückkommen, habe ich einen starken Kader mit enormem Potenzial beisammen“, vertraut der Coach auf den bisherigen Stamm. „Auch wenn man nichts abschließen kann, wird sich nach Lage der Dinge personell nichts mehr tun.“ Warum auch? Selbst ohne diese hinsichtlich ihrer Qualität sicher gesetzten Akteure habe die Mannschaft zwei Drittel der bisherigen Saison unter den ersten Fünf gestanden. „Der aktuelle Platz neun spiegelt nicht das wahre Leistungsvermögen wider“, zeigt sich Werner gelassen. „Wir hatten einen sehr guten Start, aber wieder einmal enormes Pech mit Verletzungen – und deshalb am Ende einen kleinen Hänger.“ Der Akku sei schlicht leer gewesen, deshalb auch die vergleichsweise lange Winterpause bis zum 22. Januar.

„Es ist sicher ein kleines Risiko, eine so kurze Vorbereitungsphase zu wählen.

Aber zum einen waren die Jungs schlicht kaputt und brauchten Erholung, zum anderen trage ich den üblicherweise schlechten Platzbedingungen Rechnung.“ Außerdem vertraue er ganz auf die physischen Voraussetzungen und auf die Disziplin seiner Schützlinge. „Ich habe eine von Natur aus sehr fitte und willige Mannschaft. Denen muss ich kein Programm mitgeben, die gehen von alleine laufen.“ Er werde fünfmal pro Woche trainieren lassen – und das wegen der knappen Zeit etwas intensiver als sonst.

Im Allgemeinen müsse sich Germania Grasdorf vor keinem Gegner der Liga verstecken. Schließlich habe man selbstersatzgeschwächt gegen die Top-Teams SV Arminia Hannover, TSV Burgdorf, Heeßeler SV und TuS Kleefeld mitgehalten. „Da haben wir uns zum Teil selbst um die Punkte gebracht.“ Auch wenn sechs Zähler mehr möglich gewesen seien, zeigt sich Werner zufrieden. „Aufgrund der Personalsituation liegen wir im Soll. Und wenn wir diesmal von Ausfällen verschont bleiben, ist am Ende ein Platz unter den ersten Vier möglich.“

Dann werde die Mannschaft vielleicht sogar vom Verletzungspech der Hinserie profitieren. Denn dadurch haben junge Talente wie Robert Hauk, Leo Fricke, Maxime Menges, Soydan Bejazkic, Sanel Rovcanin, Hassan Jaber und Martin Pietrucha mehr Spielpraxis erhalten, als erwartet. „Überrascht hat mich vor allem Leo, der keine einzige Minute gefehlt hat und zusammen mit Dennis Specht ein starkes und sehr junges Innenverteidigerpärchen bildet“, lobt der Grasdorfer Übungsleiter.



Besserung ist in Sicht: Grasdorfs Coach Patrick Werner rechnet damit, für die Rückrunde seinen kompletten Kader zur Verfügung zu haben. Michelmann

700 Euro Preisgeld

Fußball: Germania Grasdorf lädt zum Hallenturnier ein

LAATZEN. Mit einem „Kra-cher“ startet der Fußball-Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf in das Fußballjahr 2010: Sonntag, 3. Januar, findet das traditionelle Hallen-Fußballturnier statt - zum vierten Mal als Lerchenberger-Cup. Teilnehmer sind der Bezirksoberligist 1. FC Germania Egestorf/Langreder, die Bezirksligisten Koldinger SV, FC Lehrte und Pokalverteidiger TuSpo Schliekum sowie der Lokalrivale SpVg Laatzten. Der Veranstalter tritt mit drei Teams an: neben der 1. Herren und den A-Junioren läuft ein „Allstar-Team“ auf, das sich hauptsächlich aus den Spielern der Alten Herren zusammensetzt, die sich für die Niedersachsenmeisterschaft am 8. Mai in Barsinghausen qualifiziert haben.

Für das Turnier hat sich Spartenleiter Andreas Kriete zwei Änderungen einfallen lassen: Das Turnier wird im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt, sodass Spannung bis zum letzten der insgesamt 28 Spiele herrschen wird. Und für das Turnier wird kein Eintritt genommen: Eine gute Voraussetzung für eine angemessene Zuschauerkulisse beim Kampf um insgesamt 700 Euro Preisgelder und viele Sachpreise.

Anpfiff in der Sporthalle des



Sonntag wird in der Sporthalle an der Marktstraße um den Lerchenberger-Cup und 700 Euro Preisgeld gespielt. Aufn.: R. Kroll

Erich Kästner-Schulzentrums (Laatzten-Mitte, Marktstraße)

ist am Sonntag, 3. Januar 2009 um 11.30 Uhr. Die Siegereh-

nung durch den Turniersponsor ist gegen 16.45 Uhr.

Der Budenzauber kostet nichts

Fußball: Lerchenberger-Cup – Germania Grasdorf startet mit drei Teams

VON DAVID LIDÓN

Germania Grasdorf läutet das Fußballjahr 2010 morgen mit der 4. Auflage des Hallenturniers um den Lerchenberger-Cup ein. Auftakt in der Sporthalle des Erich-Kästner-Schulzentrums (Laatzten, Marktstraße) ist morgen um 11.30 Uhr.

Teilnehmer sind der Bezirksoberligist 1. FC Germania Egestorf/Langreder, die Bezirksligisten Koldinger SV, FC Lehrte und Pokalverteidiger TuSpo Schliekum sowie der Kreisligist SpVg Laatzten. Der Veranstalter tritt mit drei Teams an: Neben den Bezirksoberliga-Herren und den A-Junioren

(Bezirksoberliga) läuft ein Allstar-Team auf, das sich hauptsächlich aus Akteuren der Alten Herren zusammensetzt, die sich für die Niedersachsenmeisterschaft am 8. Mai in Barsinghausen qualifiziert haben.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es zwei Änderungen: Das Turnier wird im

Modus jeder gegen jeden gespielt, sodass Spannung bis zum letzten der insgesamt 28 Spiele garantiert ist. Neu ist zudem, dass kein Eintritt genommen wird – eine gute Voraussetzung für eine angemessene Zuschauerkulisse beim Kampf um die insgesamt 700 Euro Preisgeld.



Ganz in Weiß: Eugen Reichert (links) von den Germania-Allstars im Duell mit Egestorfs Andreas Baranek.



Starker Auftritt: Patrick Schmidt (links, gegen Schliekums Simon Krumpholz) und die Grasdorfer A-Junioren überzeugen.



Ineinander verhakht: Der Schliekumer Imad Saadun (links) kämpft mit Grasdorfs Maxime Menges um das Spielgerät.

Ergebnisse

Germania Grasdorf – SpVg Laatzten 2:0, Germania Grasdorf A-Junioren – Koldinger SV 1:1, TuSpo Schliekum – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 1:0, FC Lehrte – Germania-Allstars 2:2, Germania Grasdorf A-Junioren – SpVg Laatzten 3:2, Germania Grasdorf – Koldinger SV 1:1, TuSpo Schliekum – FC Lehrte 0:2, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – Germania-Allstars 2:0, Germania Grasdorf A-Junioren – TuSpo Schliekum 2:1, Germania Grasdorf – FC Lehrte 3:0, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – SpVg Laatzten 4:1, Koldinger SV – Germania-Allstars 1:1, Germania Grasdorf – TuSpo Schliekum 0:2, Germania Grasdorf A-Junioren – FC Lehrte 2:1, SpVg Laatzten – Germania-Allstars 2:4, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – Koldinger SV 3:1, Germania Grasdorf A-Junioren – Germania-Allstars 1:2, Koldinger SV – TuSpo Schliekum 1:1, SpVg Laatzten – FC Lehrte 1:4, Germania Grasdorf – 1. FC Germania Egestorf/Langreder 1:0, Koldinger SV – FC Lehrte 1:2, TuSpo Schliekum – SpVg Laatzten 3:1, 1. FC Germania Egestorf/Langreder – Germania Grasdorf A-Junioren 2:3, Germania Grasdorf – Germania-Allstars 3:1, **Endstand:** 1. Germania Grasdorf (14 Punkte, 12:6 Tore), 2. Germania Grasdorf A-Junioren (14 Punkte, 14:11 Tore), 3. TuSpo Schliekum (13 Punkte, 11:6 Tore), 4. 1. FC Germania Egestorf/Langreder (12 Punkte, 14:8 Tore), 5. FC Lehrte (10 Punkte, 12:12 Tore), 6. Germania-Allstars (8 Punkte, 10:14 Tore), 7. Koldinger SV (7 Punkte, 7:9 Tore), 8. SpVg Laatzten (0 Punkte, 7:21 Tore) ni

Germania kann noch zusetzen

Lerchenberger-Cup: Grasdorfer Herren gewinnen vor den überraschend starken A-Junioren

VON JENS NIGGEMEYER

Beim Lerchenberger-Cup des SV Germania Grasdorf hat der Nachwuchs der Gastgeber für mächtig Furore gesorgt. Die von Kotrainer Hendrik Busche gecoachten A-Junioren lehrten den Senioren nach Kräften das Fürchten. Mit einem 3:2-Erfolg gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder und insgesamt 14 Punkten sicherten sich die quirligen Grasdorfer Talente am Ende sensationell den zweiten Platz. Den Triumph der Hausherrn machte die erste Mannschaft perfekt, die aufgrund des besseren Torverhältnisses den Siegerpokal in die Höhe stemmen durfte. Platz drei holt sich der technisch starke Bezirksligist TuSpo Schliekum vor dem Favoriten 1. FC Germania Egestorf/Langreder.

TuSpo zu verspielt

In diesem Turnier, das nach dem Modus jeder gegen jeden ausgetragen wurde, gab es im Erich-Kästner-Schulzentrum vor rund 230 Zuschauern laut Germanen-Coach Patrick Werner „ordentlichen Fußball“ zu sehen. Den besten Eindruck machten von Beginn an die technisch sehr versierten, manchmal einen Hauch zu verspielt Schliekumer, die routinierten, ball- und kombinationssicheren Egestorfer und die beiden Teams der Gastgeber: Die leidenschaftlich kämpfenden A-Junioren gingen ein enorm hohes Tempo und „spielten einen guten Ball“, wie Werner lobend resümierte. Und die erste Mannschaft der Germania, die ebenfalls ein extrem niedriges Durchschnittsalter aufwies, präsentierte sich abwehrstark, geduldig – und vor allem am konstantesten. Zum Ende hin schienen Marcel Schrader und seine Mitspieler am meisten zusetzen zu können. Mit dem



Leonhard Fricke (links) von den siegreichen Grasdorfer Herren legt den Ball an Lehrtes Kesip Caran vorbei. Michelmann (4)

1:0 gegen die bis dahin führenden Egestorfer und dem 3:1 gegen die Grasdorfer Allstars führen die Germanen in den beiden letzten Begegnungen die Ernte ein.

Besonders erfreulich: Ayke Yesiltac gab nach einigen Operationen und monatlicher Verletzungspause ein erfreuliches Wettkampfergebnis. Mit vier Treffern – unter anderem dem goldenen Tor beim voranschreitenden 1:0 gegen die Egestorfer und beim abschließenden 3:1 gegen die Germanen-Oldies – avancierte er zu einem der auffälligsten Akteure auf dem Parkett. „Ayke ist ein Vollblutfußballer – das hat man heute gesehen“, freute sich Werner, der Yesiltac sogar bremsen wollte. Dieser ließ sich jedoch nicht aufhalten, hatte einen Heidenspaß,

ging mit vollem Einsatz in die Zweikämpfe, sprintete wie in besten Zeiten, legte vor – und traf.

Alte Säcke abgebrüht

„Es war ein sehr ausgeglichenes, sehr faires und sehr gelungenes Turnier“, bilanzierte Werner, der selbst bei den Allstars mitmischte, zufrieden. Seinen Schützlingen attestierte er einen insgesamt „souveränen Auftritt“, was mit einem verdienten ersten Platz“ belohnt worden sei. Natürlich hatte der Trainer der Ersten für die Darbietungen der eigenen Nachwuchsabteilung ein Kompliment übrig: „Das war echt koll, was die Jungs gezeigt haben.“ Mit dem 3:2 gegen die Egestorfer, dem 2:1 gegen Schliekum und dem 2:2 gegen die

eigene Erste blieben sie in den Duellen gegen die Favoriten sogar ungeschlagen. Den Sieg kostete die Youngster die 1:2-Niederlage gegen die Grasdorfer Allstars. „Da waren die alten Säcke einfach abgebrüht“, uktete Detlef Deppmeier, stellvertretender Spartenleiter des Veranstalters. Doch trotz dieser Pleite: Besonders Martin Pietrucha, Hassan Jaber, Athanasios Kyprisoudis und der „überragende Keeper Julian Theilen“ hatten es Coach Werner angetan.

Kein Wunder, dass die Nummer eins der Grasdorfer A-Junioren auch zum besten Torhüter des Turniers gewählt wurde. Den Preis als bester Torschütze gewann Imad Saadun (TuSpo Schliekum), der genau wie Ermin Vojnikovic und

Burak Kizil (beide 1. FC Germania Egestorf/Langreder) fünf Tore erzielte, sich aber am fälligen Neunmeterschützen gegen Top-Torwart Theilen bei jeweils drei Versuchen als der Nevenstärkste dieses Trios erwies.

Die Schliekumer brachten sich durch ein 1:1 gegen den Koldinger SV um die letzte Siegchance, den Egestorfern wurde die Doppelpleite zum Turnierende gegen die beiden Grasdorfer Teams zum Verhängnis: „Wenn man solche Begegnungen verliert, darf man sich am Ende nicht beklagen“, nahm es der Egestorfer Spielertrainer Markus Küpper gelassen. Die zwei Hauptziele des Turniers in Laatzten seien jedoch erreicht worden: „Es hat sich keiner verletzt, und die Jungs hatten Spaß.“

Winterball steht unter Motto der WM

Festausschuss dekoriert mit Flaggen aller teilnehmenden Nationen – Erlös kommt Germania Grasdorf zugute

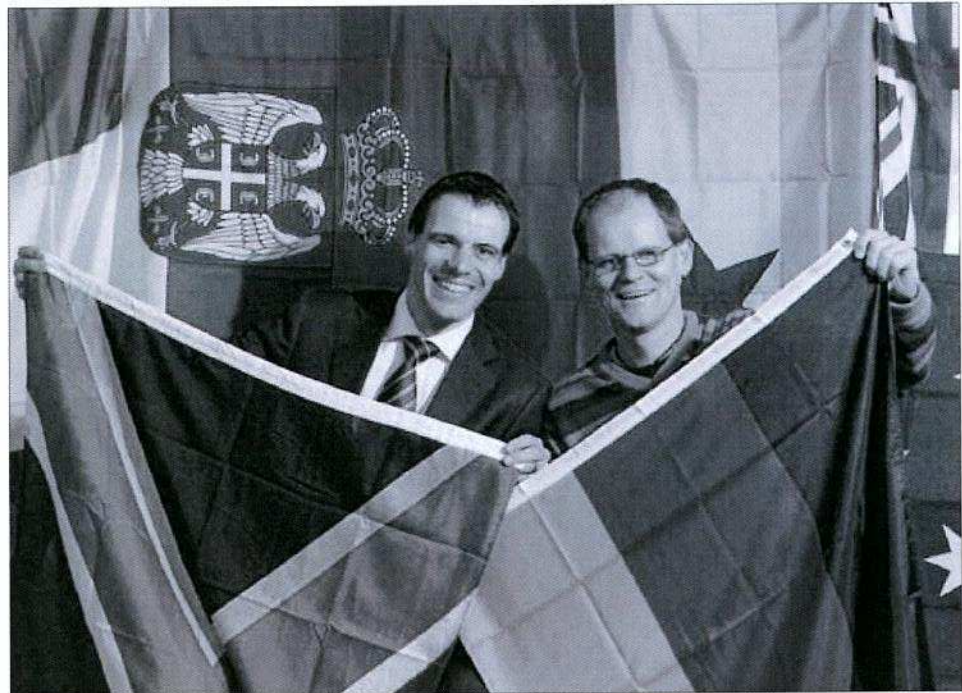
Der Winterball von Germania Grasdorf steht in diesem Jahr unter dem Motto „Fußball-WM 2010“. Bei der für Sonnabend, 30. Januar, geplanten Feier wird die Mehrzweckhalle mit den Flaggen aller 32 teilnehmenden Länder geschmückt.

VON DANIEL JUNKER

GRASDORF. Die Idee dazu hatte der Festausschuss, bestehend aus Stephan Schünemann, Markus Merk und Sven Langkopf. „Wir haben ein bisschen investiert, um die karge Mehrzweckhalle für den Abend zu verschönern“, sagt Organisator Schünemann. Zusätzlich will der Festausschuss eine gemütliche Beleuchtung mit Lichterketten in der Halle an der Ohestraße installieren. Auch auf die Tarnnetze, die sich in der Vergangenheit bereits als Dekoration bewährt haben, wird zurückgegriffen.

Allerdings soll der Ball nicht zu einer reinen Fußballeise werden: Wie in den vergangenen Jahren wollen die Organisatoren den festlichen Ballcharakter aufrechterhalten. „Abendgarderobe ist wie immer erwünscht“, sagt Merk. Die Organisatoren haben es sich zur Aufgabe gemacht, eine Veranstaltung für Jung und Alt anzubieten. Dementsprechend werde der Discjockey auch die Musikauswahl gestalten. Eingeladen seien ausdrücklich nicht nur die Vereinsmitglieder. „Wir wollen allen Leutzern etwas anbieten“, betont Merk.

Die Bewirtung übernimmt an diesem Abend die dritte Fußballmannschaft. In jedem Jahr erklärt sich eine andere Abteilung für den Ausschank bereit. Das Team um Stefan Klopsch vom Klubhaus Zur Leinenmasch bereitet Snacks vor. Das Showprogramm gestalten einige Mitglieder des Vereins.



Der Winterball von Germania Grasdorf steht unter dem Zeichen der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Die Organisatoren Markus Merk (links) und Stephan Schünemann haben die Flaggen aller 32 teilnehmenden Länder bestellt, um damit die Mehrzweckhalle zu dekorieren. Junker

Die Preise für die Tombola haben diverse Sponsoren zur Verfügung gestellt. Die Erlöse kommen Germania Grasdorf zugute. Mit dem Winterball hält der

Festausschuss einen guten Brauch aufrecht: „Den Ball gibt es schon seit Anfang der sechziger Jahre“, sagt Merk, der wie Stephan Schünemann und Sven Langkopf seit

mehr als zehn Jahren zum Festausschuss gehört.

Der Winterball beginnt am Sonnabend, 30. Januar, um 20 Uhr. Einlass ist bereits ab 19.30 Uhr.

i Karten gibt es für 12,50 Euro beim Grasdorfer Sportshop an der Ahornstraße, im Klubhaus Zur Leinenmasch und bei allen Vorstandsmitgliedern.

Grasdorf II entlässt Peter Kwas

Fußball: Kreisliga – Andreas Hülsing übernimmt – Akteure wollen gehen

VON MARKO HAUSMANN

Des einen Freud, des anderen Leid: Das Kreisliga-Schlusslicht SV Germania Grasdorf II ersetzt Trainer Peter Kwas durch Andreas Hülsing. „Hülsing ist eine interne Lösung, er hat zuletzt unsere Dritte trainiert. Er kennt das Umfeld und die Spieler sehr gut“, sagt Germanias Spartenleiter Andreas Kriete. „Ich bin enttäuscht über die Art und Weise“, sagt Kwas, der gerne noch weitergemacht hätte. Doch die Grasdorfer Verantwortlichen zogen die Notbremse.

„Wir haben uns intensiv mit dem Thema Grasdorf II beschäftigt und wollen das Team in der Kreisliga halten“, sagt Kriete. Angedacht ist ein gemeinsames Training der Reserve mit der Dritten, um dem kleinen Kader der Zweiten mehr Wettkampfcharakter einzuhauchen. „Steigt die Zweitvertretung ab, muss die Dritte in der 1. Kreisklasse auch automatisch runter. Das wollen wir vermeiden“, betont Kriete.

Das zu kleine Aufgebot der Reserve soll massive Unterstützung aus der Ersten,

der Dritten und weiterhin von den A-Junioren erhalten. „Der ganze Verein zieht mit. Wir hoffen, dass es noch reicht“, sagt der Spartenleiter, dem die Niederlagen der Reserve vor der Winterpause besonders weh taten: „In diesen Partien war was drin, leider ist nichts dabei rumgekommen.“

Welches Gesicht die Reserve nach der Winterpause haben wird, ist noch offen. „Viele Akteure wollen den Klub verlassen und haben mich gebeten, den Pass beim Verein abzuholen“, sagt Kwas. Kriete möchte aber

vorerst Einzelgespräche mit den Abwanderungswilligen führen. „Jeder, dem wir die Freigabe zugesagt haben, bekommt sie auch. Aber es ist doch normal, dass man nochmal miteinander redet“, betont Kriete.

„Wenn es mit dem Liga-verbleib nicht klappt, haben wir immerhin noch ein Team in der 1. Kreisklasse. Wir wollen die Saison jedoch mit drei Herrenteams beenden“, so Kriete. Lobenswert – denn Vereine wie der 1. FC Wunstorf haben ihre Reserve (Kreisliga 2) nach einigen Spieltagen abgemeldet.



Ausgelassene Stimmung: Die Besucher feien beim Winterball über die Tanzfläche. Die Feier im Zeichen der Weltmeisterschaft in Südafrika findet bei jüngeren Grasdorfern immer mehr Zuspruch. Junker (2)

Schwof im Zeichen der Fußball-WM

Rund 200 Gäste kommen zum Winterball von Germania Grasdorf

VON DANIEL JUNKER

GRASDORF. Tarnnetze verhüllen die Decke der Mehrzweckhalle an der Ohestraße. Durch sie hindurch scheint buntes Licht, und darunter sowie an den Wänden hängen Luftballons und die Flaggen der 32 Nationen, die an der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 teilnehmen. Der Winterball von Germania Grasdorf steht ganz klar unter dem Motto des WM-Gastgeberlandes Südafrika.

Die Gelegenheit, in festlichem Rahmen zu feiern, haben sich am

Sonnabend knapp 200 Laatzener nicht entgehen lassen. Bis in die Nacht hinein wurde in der Mehrzweckhalle ausgiebig geschwoft und geplaudert, und kurz vor 23 Uhr versüßten einige Vereinsmitglieder den Besuchern den Abend mit einer Showeinlage: Als „Kalle Kuhn & Friends“ wirbelten die bunt gekleideten Sportler zu Musik aus den siebziger Jahren über die Tanzfläche.

Seit mehr als 50 Jahren feiern die Mitglieder von Germania Grasdorf beim Winterball. Jürgen Kriete und seine Frau Hella sind fast

von Anfang an dabei. Seit 49 Jahren kommen die beiden zu der Veranstaltung. Nur einmal mussten sie aus zeitlichen Gründen aussetzen. Die beiden wissen noch ganz genau, in welchem Jahr sie das erste Mal dabei waren: Kurz nach ihrer Hochzeit im Jahr 1961.

Jürgen Kriete freut sich, dass der Festausschuss die Veranstaltung aufrechterhält: „Es ist auffällig, dass wieder viele junge Leute da sind, die sich auch fein anziehen. So bleibt die Tradition bestehen, und der Ball kann noch in zehn Jahren gefeiert werden.“



Jürgen und Hella Kriete kommen seit 49 Jahren jedes Jahr zum Ball.

Weiland geht in die Kreisliga

Fußball: Germania Grasdorf II freut sich auf die Unterstützung des ehemaligen Profis

VON MARKO HAUSMANN

Der SV Germania Grasdorf hat seine Hausaufgaben in der Winterpause gemacht. „Wir konnten alle Akteure in der Reserve, die schon länger bei uns spielen, halten und haben einige Zugänge zu verzeichnen“, sagt Andreas Kriete. Er selbst ist als langjähriger Spartenleiter ins zweite Glied gerutscht, Sascha Zundel ist sein Nachfolger. „Ich trainiere die Damenmannschaft bei uns und meine Zeit ist irgendwann

auch begrenzt“, betont Kriete, der allerdings weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Andreas Hülsing hat den Job in der Zweiten übernommen und will den Klassenerhalt schaffen. „Dafür schnüre ich auch noch selbst die Schuhe“, sagt der defensive Mittelfeldspieler. Unterstützt wird er von ehemaligen Weggefährten aus der Ersten, die ihre Zusage bereits intern gegeben haben. Hinzu kommen Dennis Weiland (SV Arminia Hannover), dessen Vater Wolf-

gang erster Vorsitzender des Gesamtvereins ist, Torwart Sven Döring (TuS Garbsen), der reaktivierte Ali Arabi und dessen Freund Ahmad Mahboubi (SV Eintracht Hannover).

„Dennis und die anderen Spieler werden uns weiterhelfen“, ist sich Kriete sicher, der Weiland als absolut ausreichend fit für die Kreisliga hält. „Mit 36 darf man ruhig mal ein wenig Probleme mit dem Knie haben, aber gravierend ist es nicht“, betont er. Dennis Weiland war unter anderem für Bun-

desligist FSV Mainz 05 und Zweitligist VfL Osnabrück am Ball und stammt zusammen mit seinem Bruder Nicolas aus der Jugendabteilung von Germania.

Des Weiteren bekommt die Reserve massive Unterstützung von den A-Junioren. „Die stehen jenseits von Gut und Böse in der Tabelle. Die älteren Spieler sollen sich in der Reserve und der Ersten anbieten, die jüngeren Akteure für die kommende Saison einspielen“, umschreibt Kriete das Konzept. „Unser Ziel ist ganz

klar der Klassenerhalt“, betont er.

Die dritte Grasdorfer Mannschaft (1. Kreisklasse) wird von Andreas Urbanski trainiert und hat laut Kriete ebenfalls keine personellen Probleme.

Um den Zusammenhalt zu fördern beziehungsweise weiter zu stärken, werden heute Abend (18.30 Uhr) sämtliche Grasdorfer Teams – von den A-Junioren bis hin zu den Altherren – auf dem Kunstrasenplatz in Bernerode gemeinsam gegen den Ball treten.



Dennis Weiland soll im Grasdorfer Spiel für die richtigen Töne sorgen. Voraussetzung dafür ist aber, dass das Knie des Exprofis nicht zu viele Geräusche macht. zur Nieden

Bezirksoberliga

HSV BW Tündern – SG Diepholz	3:4
TSV Burgdorf – TSV Stelingen	0:0
SV 06 Holzminden – 1. FC Wunstorf	0:1
TuS Wettbergen – Heeßeler SV	ausg.
Germ. Grasdorf – MTV Ilten	2:1
TSV Mühlenfeld – SC Twistringen	3:2
Arm. Hannover – TuS Kleefeld	5:3
Germ. Egestorf/L. – SF Ricklingen	13. April

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	18	13	3	2	65:27	+38	42
2. TSV Burgdorf	20	12	6	2	35:15	+20	42
3. Heeßeler SV	17	11	1	5	45:26	+19	34
4. Germ. Egestorf/L.	17	10	2	5	29:18	+11	32
5. TuS Kleefeld	18	9	4	5	44:35	+9	31
6. TSV Mühlenfeld	18	9	2	7	31:31	+0	29
7. SG Diepholz	20	6	10	4	26:25	+1	28
8. Germ. Grasdorf	17	8	2	7	29:27	+2	26
9. TSV Stelingen	17	7	5	5	26:24	+2	26
10. SF Ricklingen	19	8	2	9	36:36	+0	26
11. MTV Ilten	18	7	1	10	20:30	-10	22
12. SV Holzminden	18	6	3	9	24:29	-5	21
13. 1. FC Wunstorf	19	4	3	12	16:37	-21	15
14. SC Twistringen	18	2	5	11	20:40	-20	11
15. TuS Wettbergen	16	2	5	9	22:44	-22	11
16. HSV BW Tündern	16	1	2	13	17:41	-24	5

Religion zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 23. März, 19 Uhr: TSV Mühlenfeld – 1. FC Germania Egestorf-Langreder, 1. FC Wunstorf – Arminia Hannover, MTV Ilten – TSV Burgdorf, 19.30 Uhr: Heeßeler SV – HSC BW Schwalbe Tündern; Sonntag, 27. März, 16 Uhr: SC Twistringen – HSC BW Schwalbe Tündern; Sonntag, 28. März, 15 Uhr: SF Ricklingen – Arminia Hannover, TSV Stelingen – 1. FC Germ. Egestorf-Langreder, SG Diepholz – TSV Burgdorf, 1. FC Wunstorf – TSV Mühlenfeld, Heeßeler SV – SV 06 Holzminden, MTV Ilten – TuS Wettbergen, TuS Kleefeld – SV Germania Grasdorf.

Die Stimmen

Kai Oswald, Trainer Preußen Hameln: „Wenn die Jungs jetzt nicht kapiert haben, dass es in jeder Begegnung nur mit 100 Prozent geht, kriegen wir große Probleme. Dann steigen wir ab.“

Patrick Werner, Coach Germania Grasdorf: „Das war ein hartes Stück Arbeit. Heute haben wir das nötige Quäntchen Glück gehabt. Nach dem 1:1 hatte das Geschiebe und Gemäuer ein Ende.“

SPIELER DES TAGES

„Er ist ein Muster an Beständigkeit und ein Spieler mit vorbildlicher Einstellung“, sagte Trainer Patrick Werner lobend. Er spricht von dem Spieler, der fast die komplette Hinrunde aufgrund einer Verletzung hatte zuschauen müssen. Seit Jahresbeginn mischt **Daniel Reuter** beim Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf wieder mit – und zwar kräftig. „Schon in der Vorbereitung hat er überaus gut trainiert und gespielt“, sagte der Coach und stellte dem Linksfuß ein brillantes Zeugnis aus. Und im ersten Punktspiel des Jahres, beim 2:1-Heimsieg gegen den MTV Ilten, verdiente sich Reuter auf Anhieb wieder Bestnoten. „Er ist unglaublich robust und zweikampftauglich, verfügt über einen Superschuss und schlägt sehr gute Standards“, sagte Werner. Der Trainer nannte nur einige der Vorzüge des jungen Mannes, der links in der Germania-Vierereckabwehrkette nicht mehr wegzudenken ist. Und er verfügt über einen weiteren Trumpf: Nervenstärke. Denn als in der 4. Minute der Nachspielzeit ein Elfmeterschütze gesucht wurde, da trat der 21-Jährige an und sorgte für den 2:1-Endstand – eiskalt.

Die Last-Minute-Experten

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf bezwingt den MTV Ilten mit 2:1

VON JENS NIGGEMEYER

In buchstäblich allerletzter Sekunde hat Daniel Reuter für den SV Germania Grasdorf den ersten Pflichtspieltreffer des Jahres 2010 gesichert. Per Strafstoß erzielte er in der vierten Minute der Nachspielzeit den 2:1(0:0)-Siegstreffer im Heimspiel gegen den Klassenneuling MTV Ilten. „Der Schiri hat gar nicht mehr angepfiffen“, sagte Coach Patrick Werner – und die Erleichterung war ihm anzumerken.

In einer ausgeglichenen und chancenarmen Partie taten sich beide Seiten schwer, gefährliche Strafraumszenen zu erarbeiten. „Vor der Pause hatten wir mehr vom Spiel, waren aber nicht zwingend genug“, betonte Werner. So gab es auf beiden Seiten vor der Pause nur jeweils eine brenzlige Situation zu überstehen: Während Daniel Schmidt einen Treffer aberkannt bekam, weil er angeblich im passiven Absichts gestanden hatte, musste Germanenkeeper Eren Tastan einmal sein ganzes Können in einer Eins-gegen-eins-Situation beweisen.

Nach dem Seitenwechsel gaben die Iltener den Ton an. Sie attackierten die Grasdorfer früher und schalteten extrem schnell um. „Das hat uns schon Probleme bereitet, sodass wir keinen richtigen Druck aufbauen konnten“, räumte Werner ein. In der 60. Minute hatten die Germanen Glück, als ein Gästespieler nur die Latte traf. Als sich sieben Minuten später Robert Hauk durchtänkte und zur Flanke kam, war Maxime Menges per Kopf zum 1:0 zur Stelle. Doch der MTV antwortete umgehend: Thorben Schierholz war einen Schritt eher am Ball als der zögerliche Tastan – 1:1 (68.).

„Danach war es ein offener Schlagbatausch, weil jeder das Feld als Sieger ver-



Sauberes Tackling: Grasdorfs Torschütze zum 1:0, Maxime Menges (oben), zieht im Zweikampf mit Iltens Thorbjörn Manthey den Kürzeren. Michelmann

lassen wollte“, analysierte Werner. Zu Chancen kamen allerdings beide Seiten trotz redlichen Bemühens nicht. Bis zur 94. Minute: Da fasste sich Schmidt ein Herz, dribbelte in den Strafraum, wurde gelegt und erhielt den Strafstoß, den Reuter veredelte.

Germania Grasdorf – MTV Ilten 2:1

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin, Eugen Reichert, Leo Fricke, Daniel Reuter, Stephan Sauer (80. Soydan Bejzkilic), Maxime Menges, Marcel Schrader (46. Constantin Stavropoulos), Robert Hauk, Daniel Schmidt, Gianluca Bossio (65. Merter Tüfekci)

Tore: 1:0 Menges (67.), 1:1 Schierholz (68.), 2:1 Reuter (90. + 4. Foulelfmeter)

Nicht wieder nach dem alten Muster

Bezirksoberliga: Grasdorf in Kleefeld

In den vergangenen Jahren liefen die Duelle zwischen dem SV Germania Grasdorf und der TuS Kleefeld in der Bezirksoberliga oft nach folgendem Muster ab: Die Grasdorfer spielten gut, oft sogar besser – die Kleefelder allerdings verbrachten die Punkte. Das soll sich, wenn es nach SV-Coach Patrick Werner geht, am Sonntag um 15 Uhr in Kleefeld möglichst ändern: „Diesmal wollen wir auf jeden Fall gewinnen“, sagt der Germanen-Trainer. „Und vielleicht haben wir ja auch mal die nötige Portion Glück.“

Denn eine starke Leistung allein reicht an manchen Tagen gegen einen qualitativ derart hochkarätig besetzten Gegner nicht. „Die Kleefelder stehen nicht umsonst in der Spitzengruppe“, warnt Werner vor den Platzherren, die er für extrem kompakt, enorm zweikampfstark und in allen Mannschaftsteilen ausgeglichen gut besetzt hält. „Und wenn sie nicht – wie wir – in der Hinrunde so

große Verletzungsprobleme gehabt hätten, hätten sie höchstwahrscheinlich noch etliche Punkte mehr auf dem Konto.“ Zudem stünden in den Reihen der Gastgeber etliche überdurchschnittliche Individualisten. „Da werden wir in der Defensive 100-prozentig konzentriert und konsequent

agieren müssen“, weiß Werner.

Insgesamt macht sich der Grasdorfer Trainer aber weniger um seine Abwehr Sorgen als vielmehr um die Offensive: „Wir müssen im

Wir müssen mehr Druck zum Tor entwickeln.

Patrick Werner
Trainer Germ. Grasdorf

Vergleich zum Spiel gegen den MTV Ilten mehr Druck in Richtung Tor entwickeln, mutiger, entschlossener und zielstrebigere den Abschluss suchen“, fordert Werner, der seine Schützlinge animiert, viel häufiger die Eins-gegen-Eins-Situationen zu suchen. Akteure wie Robert Hauk und Daniel Schmidt hätten in dieser Beziehung enorme Qualitäten. „Von der Spielweise liegt uns dieser Gegner, weil die Kleefelder offensiv agieren“, sagt Werner. ni



Hat enorme Qualitäten in der Eins-gegen-eins-Situation: Der Grasdorfer Daniel Schmidt (rechts, hier im Duell mit dem Iltenener Bastian Klaus), Michelmann



Zu schnell: Grasdorfs Robert Hauk entwischt Kleefelds Torhüter Chika Nebo und markiert das 2:3. Während er sich hier noch zurückhält, packt der Schlussmann der Gastgeber nach dem Abpfiff nochmal richtig zu. Michelmann

Ärger nach dem Abpfiff

Bezirksoberrliga: Germania Grasdorf unterliegt beim TuS Kleefeld mit 2:3

VON DAVID LIDON

Mit einer verdienten 2:3 (0:2)-Niederlage im Gepäck ist Germania Grasdorf vom Gastspiel beim TuS Kleefeld an die Olhestraße zurückgekehrt.

„Das Niveau im ersten Abschnitt war alles andere als hoch“, berichtete Grasdorfs Kotrainer Thomas Küther. Die zwei Gegentore hatte sich die Mannschaft von Coach Patrick Werner selbst zuzuschreiben. Jeweils nach Ballverlusten der Germania ließen sich die Kleefelder Hans-Martin Schneider (15.) und Benjamin Fumiento (32.) nicht zweimal bitten. „Das Chancenverhältnis der ersten

Halfté sprach mit 4:1 für den TuS, daher waren sie etwas besser als wir“, gibt Küther zu.

Glück beim Elfer

Nach der Pause stemmten sich die Werner-Schützlinge gegen die drohende Niederlage und wurden be-

lohnt. Allerdings musste ein zweifelhafter Foulelfmeter an den eingewechselten Merter Tufekci herhalten; Daniel Reuter verwandelte sicher (60.). „Danach verpufften unsere Offensivbemühungen aber wieder. Nach dem 1:3 war es dann endgültig vorbei“, sagte der Kotrainer. Jener Treffer ent-

stand nach einem Ballverlust von Abdullah Formuly. Den Kleefelder Kotter schloss Fumiento mit seinem zweiten Erfolgserlebnis des Tages ab (79.).

Zwar gelang Robert Hauk noch der Anschlusstreffer (85.), doch mehr als ein Freistoß von Tufekci in die Arme des TuS-Torwarts Chika Nebo in der 88. Minute sprang nicht mehr heraus. Auch der Platzverweis für Schneider (92.) änderte nichts mehr am Ausgang der Partie, die noch ein schönes Nachspiel hatte. Auf dem Weg in die Kabine kam es zu einer heftigen Rangelerei zwischen mehreren Germania-Akteuren und Nebo.

TuS Kleefeld – Germania Grasdorf 3:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (30. Abdullah Formuly), Eugen Reichert (83. Gianluca Bossio), Leonhard Fricke, Daniel Reuter, Christian Stavropoulos, Stephan Sauer, Maxime Menges, Marcel Schrader (46. Merter Tufekci), Robert Hauk, Hassan Jaber
Tore: 1:0 Schneider (15.), 2:0 Fumiento (32.), 2:1 Reuter (60., Foulelfmeter), 3:1 Fumiento (79.), 3:2 Hauk (85.)
Gelb-Rot: Schneider (90.+2, Kleefeld)

SC Twistringen – HSC BW Tündern	2:1
MTV Ilten – TuS Wettbergen	0:1
Heeßeler SV – SV 06 Holzminden	ausg.
TSV Stelingen – 1. FC G. Egestorf/L.	0:3
1. FC Wunstorf – TSV Mühlenfeld	0:3
SF Ricklingen – Arm. Hannover	0:9
SG Diepholz – TSV Burgdorf	2:0
TuS Kleefeld – Germ. Grasdorf	3:2

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	20	14	4	2	75:28	+ 47	46
2. TSV Burgdorf	22	12	7	3	36:18	+ 18	43
3. G. Egestorf/L.	19	12	2	5	35:18	+ 17	38
4. Heeßeler SV	17	11	1	5	45:26	+ 19	34
5. TuS Kleefeld	19	10	4	5	47:37	+ 10	34
6. TSV Mühlenfeld	20	10	2	8	34:34	+ 0	32
7. SG Diepholz	21	7	10	4	28:25	+ 3	31
8. Germ. Grasdorf	18	8	2	8	31:30	+ 1	26
9. TSV Stelingen	18	7	5	6	26:27	-01	26
10. SF Ricklingen	20	8	2	10	36:45	-09	26
11. MTV Ilten	20	7	2	11	21:32	-11	23
12. SV Holzminden	18	6	3	9	24:29	-05	21
13. 1. FC Wunstorf	21	4	4	13	17:41	-24	16
14. SC Twistringen	19	3	5	11	22:41	-19	14
15. TuS Wettbergen	17	3	5	9	23:44	-21	14
16. HSC Tündern	17	1	2	14	18:43	-25	5

Thomas Küther, Kotrainer Germania Grasdorf: „Die Niederlage in Kleefeld geht in Ordnung. Was nach dem Abpfiff passierte, habe ich nicht gesehen.“ ls, dlp

Grasdorfer versuchen sich als Zahnärzte

Bezirksoberliga: Doppelspieltag für die Germania

VON TORSTEN GRONEMEYER

Trotz der schwachen Punkteausbeute aus den vergangenen Spielen und der undurchsichtigen Abstiegs-situation macht sich Patrick Werner, Trainer von Germania Grasdorf, keine ernsthaften Sorgen um den Klassenerhalt: „Klar, wir brauchen noch ein paar Zähler. Aber wir sind stark genug, um noch einige Siege einzufahren.“

Wenn es nach ihm ginge, dann sollte seine Mannschaft am besten schon am Osterwochenende mit dem Punkten beginnen. Nach nur vier Zählern aus den vergangenen sechs Partien wollen die Grasdorfer am Sonn-

abend (16 Uhr) im Heimspiel gegen den 1. FC Wunstorf und am Montag (15 Uhr) beim Heefesler SV wieder erfolgreich sein.

Die neu zusammengestellte Wunstorfer Riege ist schwer einzuschätzen.

„Wir müssen ihnen früh den Zahn ziehen, sie in der Defensive beschäftigen und nicht kombinieren lassen“, fordert Werner. „Dann sollten wir diese Partie gewinnen.“

Die Germania könnte davon profitieren, dass dem FC, der sich auf dem ersten Abstiegsplatz befindet, nur

ein Sieg weiterhilft. Dadurch liege der Druck nicht bei seiner Elf, so Werner.

Ähnlich ist die Ausgangslage für das Gastspiel in Heefel. Wenn der HSV noch einmal in den Titelkampf eingreifen möchte, so darf er sich keine Punktverluste mehr erlauben. „Es kommt uns bestimmt entgegen, dass beide Gegner offensiv agieren müssen“, sagt Werner. „Zähler aus Heefel wären Bonuspunkte.“

Stürmer Daniel Schmidt fällt mit Leistenproblemen wohl aus. Er soll geschont werden. Zudem klagt Mittelfeldmann Daniel Reuter über Wadenbeschwerden. Über seinen Einsatz soll kurzfristig entschieden werden.



Daniel Reuter

Unter dem Strich zufrieden

Ex-Profi Dennis Weiland beendet seine Laufbahn bei Germania Grasdorf

Von Reinhard Kroll
LAATZEN. Der Kreis hat sich geschlossen. „Ich werde definitiv den Verein nicht mehr wechseln“, sagt Dennis Weiland. Sonnabend hat der 35-jährige Laatzenener nach 20 Jahren Abwesenheit wieder das Trikot für jenen Verein angezogen, bei dem er vor 30 Jahren in den F-Junioren seine Karriere begonnen hat: Ger-

mania Grasdorf. Dazwischen liegen bewegte Zeiten, die mit dem fünfjährigen Gastspiel beim FSV Mainz 05 wohl ihren Höhepunkt erreicht haben.

Neben dieser Zeit bei den Mainzern unter der Regie von Trainer Jürgen Klopp will Weiland jedoch ein für ihn ganz besonderes Ereignis in den Mittelpunkt rücken: sein erstes Jugend-Länderspiel im Ok-

tober 1989 in der U 15-Auswahl des Deutschen Fußballbundes gegen Frankreich. Das Spiel in Blois war das erste von insgesamt zehn Länderspieltourneerungen des Grasdorfers. „Das Besondere daran ist auch, dass ich damals noch für Germania Grasdorf gespielt habe, die anderen aus der Mannschaft kamen in der Regel aus Bundesliga-Vereinen“,

sagt Weiland im Rückblick. Beim FSV Mainz 05 haben damals drei ehemalige Grasdorfer Germanen ihr Geld verdient: neben Dennis Weiland sein Bruder Niclas sowie Christof Babatz. „Der Aufstieg mit den 05ern in die 1. Bundesliga war schon eine tolle Sache“, sagt der jüngere der Weiland-Brüder.

Hannover 96 (A-Junioren), Sportfreunde Ricklingen, Borussia Dortmund (Amateure), Rot-Weiß Oberhausen, Arminia Hannover, VfL Osnabrück, FSV Mainz 05, Eintracht Braunschweig, SV Waldhof Mannheim, Arminia Hannover und nun wieder Germania Grasdorf – das ist eine Fülle von Stationen.

Ob er etwas zu bereuen hat? „Grundsätzlich nicht“, kommt schnell die Antwort. Einmal wäre es wohl besser gewesen, sich operieren zu lassen statt darauf zu hoffen, dass sich die Verletzung von selbst erhelde.

„Dar war ein Trugschluss und hat mir letztlich mehr geschadet als geholfen“, glaubt er. Und überhaupt: die permanenten Verletzungen haben dem Laatzenener womöglich eine ganz große Laufbahn verbaut. Das war bei Borussia Dortmund so. „Ich habe bei dem Erstligaprofi unter Ottmar Hitzfeld mittrainiert“, sagt er. „Ich war zweimal mit dem Profis auf Jantaka im Trainingslager.“ Aber eine schwere Verletzung habe ihn entscheidend zurückgewor-



Oktober 1989: im französischen Blois wird Dennis Weiland in die deutsche U 15-Nationalmannschaft eingewechselt, sein erstes von zehn Jugend-Länderspielen. Aufn.: R. Kroll



März 2010: Dennis Weiland (rechts im Bild) spielt nach 20 Jahren Abwesenheit wieder für seinen Stammverein Germania Grasdorf, hier Sonnabend in der 2. Mannschaft im Kreisligaspiel gegen den BSV Gleidingen. Aufn.: R. Kroll

fen. „Zum Erfolg gehört auch Glück“, meint Dennis Weiland. „Das habe ich nicht immer gehabt.“

Aber unter dem Strich will er nicht unzufrieden sein. „Es hätte schlimmer kommen können“, sagt er, und er ruft dabei Spieler in Erinnerung, die eine große Karriere vor sich hatten, aber aus irgendwelchen Gründen in der Versenkung verschwunden sind.

Keine Frage: es sei nicht immer leicht gemacht worden, „ich habe mich oft durchboxen

müssen.“ Zur Erinnerung: Dennis Weiland ist körperlich ein kleiner Kicker. „Aber ich habe immer gewusst, dass ich gut Fußball spielen kann.“ Das habe ihn stets motiviert, trotz aller Rückschläge.

Nun hat Dennis Weiland seine Trainer-B-Lizenz in der Tasche, und er könnte sich gut vorstellen, eines Tages als Trainer zu wirken. Wo und wann, das lässt er offen. „Ich habe aber eine Fülle von Kontakten“, fügt er hinzu. Womöglich öffnet sich ein neuer Kreis.



Hände hoch oder ich flanker: Grasdorfs Unsal Sahin (links) gibt gegen Wunstorfs Denes Aust trotzdem herein. Michelmann

Nachlässigkeit in Grasdorf

Bezirksoberrliga: Germanen machen Sack gegen Wunstorf nicht zeitig zu

VON JENS NICGEMEYER

Nach einem solch schlechten Auftritt ist es leicht gefallen, das Positivste an der Leistung der eigenen Mannschaft kurz und knapp zusammenzufassen: „Das Beste an diesem Spiel sind die drei Punkte.“ Patrick Werner, Coach von Germania Grasdorf, freute sich nach dem 4:2 daheim gegen den LFC Wunstorf einzig über die Punktausbeute.

Dennoch sah seine Mannschaft nach einer insgesamt ausgeglichenen, aber chancenarmen ersten Hälfte schon wie der sichere Sieger aus. Denn Merter Tüfekci nach Zuspiel von Daniel Reuter (10.) und Robert Hauk

auf Pass des starken Stephan Sauer (44.) hatten die Platzherren bis zur Pause mit 2:0 in Führung geschossen. Kurz nach Wiederanpfiff erhöhte Reuter per Strafstoß nach einem vorangegangenen Foul an Hassan Jaber sogar auf 3:0 (47.). „Da hätte die Sache schon durch sein müssen, denn die Wunstorfer ha-

ben sich schon angemacht und ließen die Köpfe hängen“, sagte Werner.

Doch dann reagierte Nico Behrendt am schnellsten. Nachdem Germanen-Keeper Eren Tastan einen Freistoß von Nivazi Sarier an die Latte gelenkt hatte, standte er zum 1:3 ab (50.). „Dazu musste ich nach diesem Treffer bin-

nen zwei Minuten Reuter und Eugen Reichert verletzungsbedingt auswechseln – das sorgte für ein wenig Unruhe“, nannte der Grasdorfer Coach zumindest einen akzeptablen Grund für die kurzzeitige Konfusion. Diese bestrafte Sarier prompt mit dem 2:3 (53.).

Allerdings fing sich Grasdorf zumindest in puncto Defensivarbeit wieder und ließ gegen relativ planlos anrennende Gäste nichts Zwingendes mehr zu. Dass dieser offene Schlagabtausch erst zwei Minuten vor dem Abpfiff durch Daniel Schmidts 4:2 entschieden wurde, hatten die Germanen ihrer eigenen Nachlässigkeit zu verdanken.

Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf 4:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Eugen Reichert (52), Leo Fricke, Daniel Reuter (50), Abdullah Formuly, Unsal Sahin, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Maxime Menges, Robert Hauk, Merter Tüfekci (80), Daniel Schmidt, Hassan Jaber

Tore: 1:0 Tüfekci (10.), 2:0 Hauk (44.), 3:0 Reuter (47., Foulelfmeter), 3:1 Behrendt (50.), 3:2 Sarier (53.), 4:2 Schmidt (88.)

Tastan erwischt Schokoladentag

Bezirksoberrliga: Der Keeper pariert beim 2:2 in Heeßel etliche Unhaltbare

VON JENS NICGEMEYER

Nach dem 4:2 gegen den LFC Wunstorf wirkte er trotz der drei Punkte irgendwie angegriffen, für das 2:2 beim Heeßeler SV allerdings hatte Patrick Werner nur Lob für seine Schützlinge übrig: „Das war ein Superspiel auf hohem Niveau, mit viel Tempo, reichlich Chancen – ein offensives Gebälge, bei dem beide Seiten mit offenem Visier immer nach vorne spielten“, bilanzierte der Coach des Bezirksoberrligisten Germania Grasdorf. Weil seine Mannschaft in der ersten Halbzeit und die Heeßeler nach dem Wechsel die klare-

ren Möglichkeiten gehabt hätten, gehe das Remis auch absolut in Ordnung.

Dass es für die Gastgeber nicht zur Maximalpunktzahl reichen sollte, verhinderte der Grasdorfer Keeper Eren Tastan, der einen Schokoladentag erwischte. „Eren hat fünf, sechs Hochkaräter ent-

schräft – davon zwei Weltklasse-Dinger, bei denen ich nicht weiß, wie er die überhaupt noch kriegen konnte“, sagte der Gäste-Trainer.

Die Grasdorfer legten durch einen direkt verwandelten Freistoß von Stephan Sauer das 1:0 vor (10.). Nach einem Stellungsfehler von

Maxime Menges gelang Moritz Peithmann der Ausgleich (30.). Doch Daniel Schmidt sorgte durch eine starke Einzelleistung Sekunden vor dem Halbzeitpfiff für die verdiente 2:1-Führung (45.).

Der Druck des HSV nahm zum Ende der Partie immer mehr zu. Weil aber Tastan einige Male glänzend parierte, dauerte es bis zur 75. Minute, ehe es zum zweiten Mal in Gäste-Gehäuse einschlug: Der Grasdorfer Torhüter hatte beim Abstoß aus der Hand die Strafraumlinie übertreten, Heldt ließ sich nicht lange bitten und verwandelte den Freistoß humorlos zum 2:2.

Heeßeler SV – Germania Grasdorf 2:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Eugen Reichert, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos, Maxime Menges, Robert Hauk, Gianluca Bossio (70), Merter Tüfekci, Daniel Schmidt (80), Hassan Jaber

Tore: 0:1 Sauer (10.), 1:1 Peithmann (30.), 1:2 Schmidt (45.), 2:2 Heldt (75.)

Bezirksoberliga

SG Diepholz – TSV Stelingen	0:2
TSV Burgdorf – TuS Kleefeld	0:5
Germ. Egestorf/L. – MTV Ilten	2:0
TuS Wettbergen – TSV Mühlenfeld	3:0
SV 06 Holzminden – SC Twistringen	3:2
Germ. Grasdorf – 1. FC Wunstorf	4:2
HSC BW Tündern – SF Ricklingen	6:2
1. FC Wunstorf – TuS Wettbergen	0:2
SG Diepholz – TuS Kleefeld	1:0
SC Twistringen – SF Ricklingen	1:0
MTV Ilten – Arm. Hannover	1:1
TSV Mühlenfeld – SV 06 Holzminden	1:2
Heeßeler SV – Germ. Grasdorf	2:2
TSV Stelingen – HSC BW Tündern	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	22	15	5	2	80:30	+50	50
2. TSV Burgdorf	23	12	7	4	36:23	+13	43
3. Ger. Egestorf/L.	21	13	3	5	38:19	+19	42
4. TuS Kleefeld	21	11	4	6	52:38	+14	37
5. Heeßeler SV	19	11	2	6	48:32	+16	35
6. SG Diepholz	23	8	10	5	29:27	+ 2	34
7. TSV Stelingen	20	9	5	6	31:27	+ 4	32
8. TSV Mühlenfeld	22	10	2	10	35:39	- 4	32
9. Germ. Grasdorf	20	9	3	8	37:34	+ 3	30
10. SV Holzminden	20	8	3	9	29:32	- 3	27
11. SF Ricklingen	22	8	2	12	38:52	-14	26
12. MTV Ilten	22	7	3	12	22:35	-13	24
13. TuS Wettbergen	19	5	5	9	28:44	-16	20
14. SC Twistringen	21	4	5	12	25:44	-19	17
15. 1. FC Wunstorf	23	4	4	15	19:47	-28	16
16. HSC BW Tündern	20	2	3	15	25:49	-24	9

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 9. April, 19 Uhr: Arminia Hannover – TSV Stelingen; Sonntag, 11. April, 15 Uhr: 1. FC Wunstorf – SC Twistringen, SV 06 Holzminden – MTV Ilten, TSV Mühlenfeld – Heeßeler SV, TSV Burgdorf – HSC BW Tündern, 1. FC Germ. Egestorf/Langreder – SG Diepholz, SV Germania Grasdorf – SF Ricklingen, TuS Wettbergen – TuS Kleefeld

Ausgabe 04 AdlerHämelnwald Seite 43/44

SPIELER DES TAGES

Gesiegt hat er zwar nicht, aber eine Art Matchwinner war **Eren Tastan** beim 2:2 in Heeßel dann doch irgendwie. Der 21-jährige Keeper des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf rettete seiner Mannschaft durch eine Serie von Glanzparaden zumindest den einen Zähler, den sich die Germanen aufgrund der starken Teamleistung auch verdient hatten. „Er hat fünf, sechs Hundertprozentige pariert – davon zwei Weltklasse-Dinger, bei denen ich echt nicht weiß, wie er die noch kriegen konnte“, lobte Coach Patrick Werner seinen Keeper mit reichlich Superlativen. Auch Patrick Heldt und Mark Wietzka aufseiten des Heeßeler SV wussten nicht, wie der Grasdorfer Schlussmann bei ihren durchaus gelungenen Schussversuchen den Weg zum bereits sicher geglaubten Tor hatte verstellen können. „Die beiden sind nach der Partie zu ihm gegangen und haben ihn gefragt, wie er die denn rausgeholt hat“, sagte Werner. „Denn eigentlich ging das gar nicht.“ Dass Tastan unfreiwillig Schützenhilfe beim zweiten Tor der Heeßeler leistete, kredetete sein Trainer ihm nicht an. „Er soll beim Abstoß aus der Hand den Strafraum verlassen haben“, sagte Werner und spielte auf eine Szene des vergangenen Bundesligaspieltages an: „Da sehen das unsere Schiedsrichter einmal bei den Profis – und pfeifen's dann prompt selbst.“ ni



Spielbericht

Landesliga Bezirksoberliga Hannover

Saison 2009 / 2010



Meisterschaft	24. Spieltag - Spiel Nr.: 175		
A-Platz, SV Grasdorf Laatzen	11.04.2010 15:00 – 16:48 Uhr		
	Nachspielzeit:	1. HZ: 1'	2. HZ: 2'

SV Germania Grasdorf	2:0	SF Ricklingen
Trainer/in: Patrick Werner	Zur Halbzeit: 0:0	Trainer/in: Wilfried Bergmann

Spieler:	← Min:	für:	Karten/ Zeitstrafen:	Spieler:	← Min:	für:	Karten/ Zeitstrafen:
21 Tastan, Eren (TW)				22 Schimmel, B. (TW,C)			
2 Stavropoulos, C.	71.	15		2 Janus, Philip			
3 Formuly, Abdullah			79. G	3 Özer, Ufuk			
4 Reichert, Eugen				4 Aydin, Onur			
5 Fricke, Leonhardt				5 Er, Deniz-Sahin			87. R
6 Schrader, Marcel	57.	12	26. G	6 Djanga, Aristide			50. G
7 Hauk, Robert				7 Özer, Metin			
8 Sahin, Ünsal				8 Kierakowitz, Toni	86.	16	
9 Schmidt, Daniel	70.	13		9 Özer, Zuelfikar			
10 Sauer, Stephan (C)				10 Yildizadoymaz, Ufuk	70.	14	
11 Bossio, Gianluca				11 Trainer, Aykut			

Ersatzspieler:	→, ← Min:	für:	Karten:	Ersatzspieler:	→, ← Min:	für:	Karten:
1 Theilen, Julian (ETW)				12 Uellendahl, Mark			
12 Menges, Maxime	57.	6		13 Obregon, Ponte-Raul			
13 Tüfekci, Merter	70.	9		14 Karaer, Ramazan	70.	10	
14 Reuter, Daniel				15 Yildirim, Akin			
15 Lücke, Marcel	71.	2		16 Özer, Ersan-Lut	86.	8	
16 Jaber, Hassan				17 Akay, Serin			

Gesamtzahl ...	Gesamtzahl ...
Auswechslungen: 3	Auswechslungen: 2
Karten: Gelb: 2 Gelb-Rot: 0 Rot: 0	Karten: Gelb: 1 Gelb-Rot: 0 Rot: 1

Schiedsrichter/in: Matthias Hofmann (Eystrup)	Assistent/in I: Henning Kracke
	Assistent/in II: Michael Ratz

				Tore:				
Min:	Nr.	Name	Art	Spielstand:	Min:	Nr.	Name	Art
50.	9	Schmidt, Daniel	Strafstoßtor	1:0				
58.	7	Hauk, Robert	Standard	2:0				
Endstand:				2:0				

Germania distanziert TuS

Bezirksoberliga: Patrick Werner ist mit dem Punkt aus Wettbergen zufrieden

VON JENS NIGGEMEYER

Unterm Strich hat sich Patrick Werner mit dem 0:0 bei der TuS Wettbergen zufrieden gezeigt. „Wir haben den Abstand auf Wettbergen gehalten“, resümierte der Coach des Fußball-Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf. „Nach Lage der Dinge wird es für die schwer, uns jetzt noch einzuholen.“

Schwer taten sich aber auch die Germanen gegen die nach vier Siegen in Serie sehr selbstbewussten, robusten, kampfstarken und vor der Pause sogar leicht überlegenen Hausherrn: „Bei diesen schlechten Bodenverhältnissen war kein gepflegter Fußball möglich, das war nicht einfach“, zeigte Werner Verständnis für die nicht spielerisch sonderlich hochklassigen Bemühungen beider Seiten. Die Wettberger wählten als zentrale Angriffsvariante die langen, hoch geschlagenen Pässe auf die Offensivkräfte um den starken Tarek Rudolph, die Grasdorfer versuchten es zumindest hin und wieder mit Kombinationsfußball. Insgesamt gab es allerdings angesichts von zwei stabilen Abwehrreihen nur wenige Torchancen: „Wir hatten zwei, die Wettberger auch“, betonte Werner.

In den zweiten 45 Minuten agierten die Gäste druckvoller und übernahmen die Initiative: „Und ab der 70. Minute waren wir dann deutlich überlegen und haben uns drei erstklassige Möglichkeiten erarbeitet.“ Doch Robert Hauk, Daniel Schmidt und Merter Tüfekci vergaben jeweils aus aussichtsreicher Position. „Vor allem das Ding von Daniel musste rein, das war eine Hundertprozentige“, ärgerte sich der Grasdorfer Trainer.



Bein an Bein: Der Grasdorfer Merter Tüfekci (links) bringt den Ball am Wettberger Tolgahan Davran vorbei. Kaesler

Auf der anderen Seite kamen die Wettberger zu einer klaren Möglichkeit. „Da hat Eren Tastan in einer Einsgegen-Eins-Situation super gehalten“, lobte Werner. „Alles in allem geht das Unentschieden in Ordnung.“

TuS Wettbergen – Germania Grasdorf 0:0

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (60. Maxime Menges), Eugen Reichert, Leo Fricke, Daniel Reuter, Stephan Sauer, Constantin Stavropoulos (70. Soydan Bejakilic), Marcel Schrader, Daniel Schmidt, Merter Tüfekci, Hassan Jaber (55. Robert Hauk)

Verschnaufen vor Match in Stelingen wichtig

Bezirksoberliga: Der SV Germania Grasdorf fährt selbstbewusst zum Auswärtsspiel – Werner: Gute Siegchance

VON JENS NIGGEMEYER

Mit dem Punkt in Wettbergen hat Patrick Werner gut leben können. Der SV Germania Grasdorf ist nun seit vier Spielen ungeschlagen – Grund genug für den Coach, auch der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Stelingen mit Selbstbe-

wusstsein und Gelassenheit entgegenzublicken. Wir haben die Wettberger auf Distanz gehalten und bekommen es jetzt mit dem TSV Stelingen und danach dem TSV Mühlentfeld mit Gegnern zu tun, die für uns direkte Konkurrenten im Kampf um die besten Plätze hinter der Spitzengruppe

sind“, skizziert Werner den Status quo. „Das werden Spiele auf Augenhöhe.“

Während der Grasdorfer Coach als Stärken aufseiten der Gastgeber vor allem das Defensivverhalten, die Zweikampfstärke, Kompaktheit und die Gefährlichkeit bei Standards ausgenutzt haben will, werfen seine

Schätzlinge eine Portion mehr an spielerischen Pluspunkten sowie vor allem Vorteile in puncto Schnelligkeit und Tempo in die Waagschale. „Wenn wir kompakt auftreten, leichte Fehlpässe vermeiden und bei Ballbesitz schnell umschalten, haben wir gute Chancen, zu gewinnen.“

Zuletzt in den Duellen gegen SF Ricklingen und TuS Wettbergen hatte Werner kräftig robieren lassen: „Einige haben die Chance gekriegt, ein bisschen zu verschnaufen und sich zu pflegen. In Stelingen, auf diesem heißen Pfaster gegen diesen Gegner werden wir die nötige körperliche

und geistige Frische brauchen, um zu bestehen.“

Als „herben Schlag“ für die Stelinger bezeichnete Werner die Verletzung von Jörg Brümmer. „Er ist enorm wichtig. Da muss man sehen, wie das Team damit klarkommt.“ Er selbst habe mit Ausnahme der Langzeitverletzten alles an Bord.

Bossio braucht nicht lange

Bezirksoberrliga: Eingewechselter Stürmer trifft doppelt in Stelingen

VON JENS NIGGEMEYER

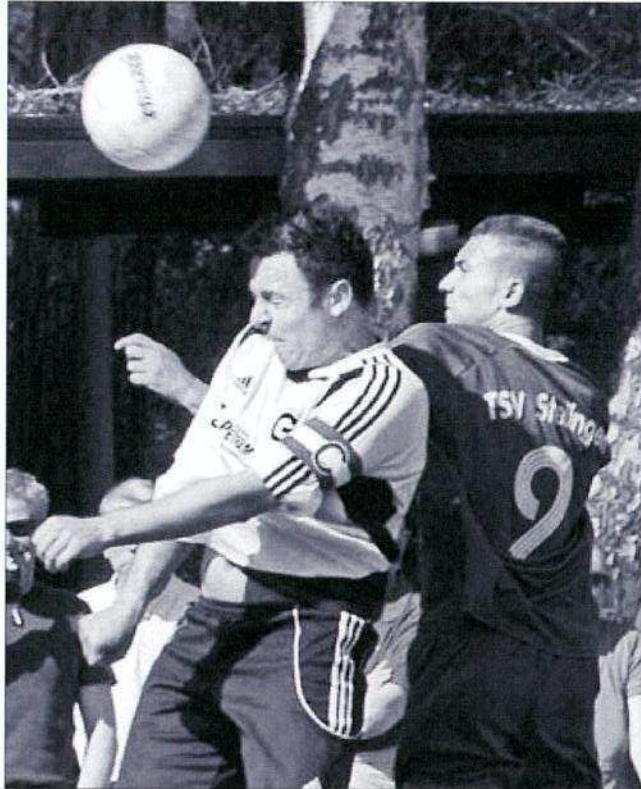
Der Mann des Tages hat nur 37 Minuten auf dem Platz gestanden. Doch die reichten Gianluca Bossio, um dem SV Germania Grasdorf in der Bezirksoberrliga beim Gastspiel in Stelingen mit zwei Toren einen Punkt zu retten.

Als zweiter Trumpf beim 2:2 im Waldstadion erwies sich ein weiterer Joker: Stephan Sauer brachte im zentralen Mittelfeld Ordnung ins Chaos, glänzte als guter Zweikämpfer und sauberer Ballverteiler. „Mit den beiden habe ich heute ein glückliches Händchen gehabt“, freute sich Germanien-Trainer Patrick Werner.

Dabei sah es lange nicht gut aus für die Gäste, die trotz sommerlicher Hitze nicht auf Betriebstemperaturen kommen wollten. „Mit diesen Bedingungen hatten meine Spieler offenkundig mehr zu kämpfen als die Stelinger“, gab Werner zu. Zumindest zunächst.

Zwar habe sich der TSV trotz Dominanz nichts Zwingendes herausgearbeitet, das 1:0 in der 31. Minute sei aber dennoch „in Ordnung“ gewesen, konstatierte Werner. Nach einem Freistoß konnte Eren Tastan den Kopfball von Michael Huntemann parieren, gegen den Nachschuss von Michael Lohies war er jedoch chancenlos.

„In der Pause musste ich die Jungs wachrütteln und nachdrücklich darauf hinweisen, dass das ein direktes Duell ist und wir hier nicht verlieren dürfen“, umschrieb der Grasdorfer Übungsleiter seine Kabinenpredigt etwas euphemistisch. Die klaren Worte zeigten Wirkung, ebenso die Wechsel. „Meine Mannschaft war jetzt deutlich aggressiver und präsenter.“ Als Robert Hauk in der 65. Minute einen Pass präzise in den Lauf des zehn Minuten zuvor eingewechsel-



Kopfsache: Die Grasdorfer um Constantin Stavropoulos (links, hier im Duell mit dem Stelinger Chris Kader Yenisen) zeigen Moral.

ten Bossio platzierte, vollstreckte Letzterer nervenstark. Die Germanen blieben am Drücker, doch Eugen Reicherts Foul an Engin Demir bescherte dem TSV einen Strafstoß – und damit die erneute Führung (75.). „Danach habe ich alles nach vorne geworfen und mit Hassan Jaber einen vierten Stürmer gebracht“, spielte Werner seine letzte Karte aus. Doch weder Daniel

Schmidts Geschoss (82.) noch weitere Versuche fanden ihr Ziel. Erst Bossio in

der 92. Minute nutzte nach Zuspield von Schmidt seine zweite Möglichkeit.

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 2:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Unsai Sahin (46. Stephan Sauer), Eugen Reichert, Leo Fricke, Daniel Reuter (75. Hassan Jaber), Maxime Menges, Constantin Stavropoulos, Marcel Schrader, Daniel Schmidt, Merter Tüfekci (55. Gianluca Bossio), Robert Hauk
Tore: 1:0 Lohies (31.), 1:1 Bossio (65.), 2:1 Kunze (75., Strafstoß), 2:2 Bossio (90. + 2)

Bezirksoberrliga						
SC Twistringen – TSV Burgdorf						1:0
HSC BW Tündern – Germ. Egestorf/L.						1:1
Heeseler SV – 1. FC Wunstorf						0:1
MTV Iden – TSV Mühlenfeld						0:4
SF Ricklingen – TuS Westbergen						0:4
TuS Kleefeld – SV 06 Holzminde						1:0
SG Diepholz – Arm. Hannover						1:3
TSV Stelingen – Germ. Grasdorf						2:2
	Sp	g	u	v	Tore	Diff
1. Arm. Hannover	24	17	5	2	89:34	+55
2. Der. Egestorf/L.	24	14	5	5	42:21	+21
3. TSV Burgdorf	25	13	7	5	39:24	+15
4. TuS Kleefeld	24	12	5	7	55:42	+13
5. TSV Mühlenfeld	24	12	2	10	43:41	+2
6. Heeseler SV	21	11	2	8	50:32	+18
7. Germ. Grasdorf	23	10	1	11	41:36	+5
8. SG Diepholz	25	8	11	6	31:31	0
9. TSV Stelingen	23	9	7	7	37:36	+1
10. SV Holzminde	22	8	4	10	30:34	-4
11. SF Ricklingen	24	8	2	14	38:54	-16
12. MTV Iden	25	7	4	14	23:41	-18
13. TuS Westbergen	21	9	6	9	31:45	-14
14. 1. FC Wunstorf	25	6	4	15	22:48	-26
15. SC Twistringen	23	5	5	13	27:46	-19
16. HSC BW Tündern	23	3	4	16	27:51	-24
Relegation zur Oberliga						
Absteiger						

So geht es weiter – Dienstag, 30. April, 18.30 Uhr: TSV Stelingen – Heeseler SV, 19. Uhr: TuS Westbergen – SC Twistringen, TuS Kleefeld – HSC BW Tündern, 19.30 Uhr: TSV Mühlenfeld – Germania Grasdorf, 20. Uhr: SV 06 Holzminde – Arminia Hannover, Freitag, 21. April, 19. Uhr: Arminia Hannover – HSC BW Tündern, Sonntag, 25. April, 15. Uhr: Heeseler SV – SC Twistringen, TuS Wunstorf – MTV Iden, 1. FC Egestorf/Langreder – TSV Burgdorf, Germania Grasdorf – SG Diepholz, TuS Westbergen – TSV Stelingen, SV 06 Holzminde – SF Ricklingen, TSV Mühlenfeld – TuS Kleefeld

Patrick Werner, Coach SV Germania Grasdorf: „Nach schwacher erster Halbzeit haben sich die Jungs zusammengerissen und sich den Punkt aufgrund ihrer Moral verdient. Im zweiten Abschnitt waren wir wesentlich aggressiver.“ ni

Werner von seiner Elf angetan

Bezirksoberliga: Der SV Germania Grasdorf zeigt seine beste Halbzeit und gewinnt mit 2:1

VON JENS NIGGEMEYER

Dieser Dienstag-Ausflug hat Patrick Werner mächtig Spaß gemacht. Nicht nur, weil der SV Germania Grasdorf sein schweres Auswärtsspiel beim TSV Mühlenfeld mit 2:1 gewonnen hat und den Gegner damit von Platz sechs verdrängte, zeigte sich der Coach zufrieden. Auch die Art und Weise, wie sich seine Schützlinge präsentierten, nötigte dem Grasdorfer Trainer Respekt ab:

„In der ersten Halbzeit haben sie phantastisch gespielt“, lobte Werner. „Das war so ziemlich das Beste, was ich in dieser Saison von

meiner Mannschaft gesehen habe.“

Nahezu folgerichtig gingen die Gäste mit 2:0 in Führung: Robert Hauk (9.) und

Daniel Reuter per direktem Freistoß (28., nach Foulspiel an Hauk) sorgten für ein beruhigendes Polster. Dass dieses nicht noch beruhigendere Ausmaße annahm, gab Werner den einzigen Anlass zur Kritik: „Wir waren nicht zielstrebig und konsequent genug.“

Nach dem Wiederanpfiff drehten die Mühlenfelder auf: Coach Detlev Rogalla hatte zwei neue Kräfte gebracht und fast auf einen Vierer Sturm umgestellt. „Bei

uns ging die Ordnung verloren, und wir haben viel zu tief gestanden“, monierte der Germanen-Coach. Zumindest die Defensivarbeit funktionierte dennoch.

Allerdings schafften es die Grasdorfer nicht, trotz sträflich offen agierender Gastgeber den entscheidenden dritten Treffer folgen zu lassen. „Es ärgert mich ein bisschen, dass wir es nicht hinkommen haben, einen ordentlichen Konten zu setzen“, haderte Werner.

TSV Mühlenfeld – Germania Grasdorf 1:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Abdullah Formuly (75. Christian Stavropoulos), Eugen Reichert, Leo Fricke, Marcel Schrader, Stephan Sauer, Maxime Menges, Daniel Reuter, Daniel Schmidt (55. Hassan Jaber), Gianluca Bosio (80. Mertes Tüfekci), Robert Hauk

Tore: 0:1 Hauk (9.), 0:2 Reuter (28.), 1:2 Schomburg (90.+2)

Bezirksoberliga

TSV Mühlenfeld – Germ. Grasdorf	1:2
TuS Wettbergen – SC Twistringen	1:2
SV 06 Holzminden – Arm. Hannover	1:2
TSV Stelingen – Heeßeler SV	2:4
TuS Kleefeld – HSC BW Tündern	3:2

1. Arm. Hannover	25	91:35	59
2. I. FC G. Egestorf/L.	24	42:21	47
3. TSV Burgdorf	25	39:24	46
4. TuS Kleefeld	25	58:44	44
5. Heeßeler SV	22	54:39	38
6. Germ. Grasdorf	24	43:37	38
7. TSV Mühlenfeld	25	44:43	38
8. SG Diepholz	25	31:31	35
9. TSV Stelingen	24	39:40	34
10. SV 06 Holzminden	23	31:36	28
11. TuS Wettbergen	23	36:47	27
12. SF Ricklingen	25	38:60	26
13. MTV Ilten	25	23:41	25
14. SC Twistringen	24	29:47	23
15. I. FC Wunstorf	25	22:48	22
16. HSC BW Tündern	24	29:56	13

Das Mehr an Optionen erfreut

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf empfängt Sonntag die SG Diepholz

VON JENS NIGGEMEYER

Nun also die SG Diepholz. Wieder „ein Gegner auf Augenhöhe“, wie Patrick Werner befindet. Der Trainer des SV Germania Grasdorf weiß, was auf seine Schützlinge am Sonntag (15 Uhr) auf heimischer Anlage zukommt. „Das ist ein extrem robuster und defensivstarker Gegner, eine echt gute Riege.“ Doch auch diese Hürde wollen die Grasdorfer nach sechs ungeschlagenen Partien am Stück nehmen.

Beim spektakulären

5:4-Erfolg in der Hinserie ging es drunter und drüber, und die Tore fielen wie reife Früchte. „Die Diepholzer haben damals in der 90. Minute mit 4:3 geführt und dann doch noch verloren“, erinnert Werner an den kuriosen Spielverlauf. „Da wird noch einiges in ihnen brodeln“, rechnet er mit einer besonderen Portion Motivation.

Für Motivation ist allerdings auch aufseiten der Gastgeber gesorgt. „Die Jungs haben sich zuletzt tierisch über den 2:1-Sieg in Mühlenfeld gefreut – und

jetzt wollen wir in der Tabelle weiter nach oben klettern.“ Nach den Partien gegen Diepholz und den HSC BW Tündern würden auf seine Spieler nur noch dicke Brocken warten: zweimal der I. FC Germania Egestorf/Langreder, einmal der SV Arminia Hannover und einmal die TSV Burgdorf – die Top Drei also. „Mal sehen, zu was es am Ende reicht“, scheint Werner selbst gespannt, zu was seine Spieler noch in der Lage sind.

Außer der zuletzt starken

Form stimmt ihn auch die Personalsituation optimistisch. „Mit Martin Koytrba, Dirk Falkner und Ayke Yesiltac haben zuletzt drei langzeitverletzte Leistungsträger ihre ersten Einsätze in der zweiten Mannschaft gehabt“, freut sich Werner über das Mehr an Optionen. Auch Dennis Specht stehe schon wieder im Lauftraining.

Und jetzt ist mit Enis Azemovic, der von den Sportfreunden Ricklingen an die Ohestraße wechselte, ein weiterer Fußballer mit Potenzial spielberechtigt.

Germania wird ausgelacht

Bezirksoberliga: Grasdorfer verlieren 1:2 gegen die SG Diepholz

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem einzigen Wort hat Patrick Werner die 1:2-Heimleite gegen die SG Diepholz zusammengefasst: „Bitter.“ Der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf attestierte seinen Schützlingen eine „richtig gute erste Halbzeit mit „sechs Hundertprozentigen“ – und das, obwohl er in seinem Team an diesem Nachmittag „drei Totalausfälle“ ausgemacht hatte.

Zwar gingen die enorm druckvoll und zielstrebig agierenden Gastgeber durch Merter Tüfekci früh mit 1:0 in Führung (5.), doch gegen defensiv eingestellte Diepholzer vergaben sie vor dem Pausenpfeif Chancen en masse: Tüfekci, Leo Fricke, Robert Hauk und Constantin Stavropoulos – ihnen allen gelang es nicht, den Ball aus Nahdistanz über die Torlinie zu bugsieren. „Was wir vor dem Tor gezeigt haben, war schon ein Armutszeugnis“, haderte Werner. Zu allem Überfluss reichte der SG die einzige Chance der ersten Halbzeit, um nach einem Konter durch Christian Nasui den schmeichelhaften Ausgleichstreffer zu erzielen (44.). „Die Diepholzer haben sich auf dem Weg in die Kabine kaputtgelacht“, ärgerte sich der Germanen-Coach.

Nach dem Seitenwechsel präsentierten sich die Gäste etwas mutiger und offensiver. Doch die Platzherren konnten daraus kein Kapital schlagen. „Wir haben nicht mehr den Druck der ersten Hälfte entwickelt“, räumte Werner ein. Dennoch gab es einige gute Möglichkeiten durch Hauk, der nur die Latte traf, Maxime Menges und noch einmal Hauk. Als alles schon nach einem Remis aussah, blieb Germanen-Keeper Eren Tastan nach einem langen Schlag der Diep-



Die Germanen behaupten sich zwar oft – wie hier Hassan Jaber (links) gegen Cristian Nasui –, vor dem Tor ist es mit der Herrlichkeit aber vorbei. Kaesler

holzer auf der Linie kleben, anstatt dem Ball entgegenzulaufen und ermöglichte Florian Scharnitzky so das 2:1 für die SG (88.). „Wenn Eren rausgekommen wäre, hätte er den locker gehabt“, monierte Werner. „Aber das passte zum Spielverlauf.“

Germania Grasdorf – SG Diepholz 1:2

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Marcel Schrader, Eugen Reichert, Leo Fricke, Abdullah Formuly, Constantin Stavropoulos (55. Maxime Menges), Stephan Sauer, Daniel Reuter, Hassan Jaber (46. Daniel Schmidt), Merter Tüfekci (75. Gianluca Bossio), Robert Hauk

Tore: 1:0 Tüfekci (5.), 1:1 Nasui (44.), 1:2 Scharnitzky (88.)

Bezirksoberliga

Arm. Hannover – HSC BW Tündern	3:1
TuS Wettbergen – TSV Stelingen	0:0
Germ. Grasdorf – SG Diepholz	1:2
Heeßeler SV – SC Twistringen	1:4
1. FC G. Egestorf/L. – TSV Burgdorf	3:1
TSV Mühlenfeld – TuS Kleefeld	3:1
1. FC Wunstorf – MTV Ilten	3:2
SV 06 Holzminden – SF Ricklingen	9:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	26	19	5	2	94:36	+58	62
2. Germ. Egestorf	25	15	5	5	45:22	+23	50
3. TSV Burgdorf	26	13	7	6	40:27	+13	46
4. TuS Kleefeld	26	13	5	8	59:47	+12	44
5. TSV Mühlenfeld	26	13	2	11	47:44	+3	41
6. Heeßeler SV	23	12	2	9	55:43	+12	38
7. Germ. Grasdorf	25	11	5	9	44:39	+5	38
8. SG Diepholz	26	9	11	6	33:32	+1	38
9. TSV Stelingen	25	9	8	8	39:40	-1	35
10. Holzminden	24	9	4	11	40:36	+4	31
11. Wettbergen	24	7	7	10	36:47	-11	28
12. SC Twistringen	25	7	5	13	33:48	-15	26
13. SF Ricklingen	26	8	2	16	38:69	-31	26
14. MTV Ilten	26	7	4	15	25:44	-19	25
15. 1. FC Wunstorf	26	7	4	15	25:50	-25	25
16. Tündern	25	3	4	18	30:59	-29	13

Relegation zur Oberliga

Absteiger

Bezirksoberliga

SC Twistringen – TSV Stelingen	1:1
SV 06 Holzminden – TuS Wettbergen	1:1
Germ. Grasdorf – 1. FC G. Egestorf/L.	2:0

1. Arm. Hannover	26	94:36	62
2. 1. FC G. Egestorf/L.	26	45:24	50
3. TSV Burgdorf	26	40:27	46
4. TuS Kleefeld	26	59:47	44
5. Germ. Grasdorf	26	46:39	41
6. TSV Mühlenfeld	26	47:44	41
7. Heeßeler SV	23	55:43	38
8. SG Diepholz	26	33:32	38
9. TSV Stelingen	26	40:41	36
10. SV 06 Holzminden	25	41:37	32
11. TuS Wettbergen	25	37:48	29
12. SC Twistringen	26	34:49	27
13. SF Ricklingen	26	38:69	26
14. MTV Ilten	26	25:44	25
15. 1. FC Wunstorf	26	25:50	25
16. HSC BW Tündern	25	30:59	13

Achtungserfolg für die Germania

Bezirksoberliga: Yesiltac feiert bei Grasdorfs 2:0-Sieg gegen Egestorf/Langreder sein Comeback

VON MARKO HAUSMANN

Der SV Germania Grasdorf hat sich im Nachholspiel der Bezirksoberliga gegen den Tabellenzweiten 1. FC Germania Egestorf/Langreder mit 2:0 (0:0) durchgesetzt und damit indirekt SV Arminia Hannover zur Meisterschaft verholten. „Meine Mannschaft hat verdient gewonnen, weil wir mehr für die Offensive getan haben“, sagte Trainer Patrick Werner.

In einer von den Defensivreihen dominierten Begegnung hat die Elf verloren, die den ersten Fehler gemacht hat. Blieben herausgespielte Torchancen während der ersten 45 Minuten Mangelware, nutzten die Platzherren gleich die erste Unachtsamkeit der Gäste im zweiten Spielabschnitt aus. Als sich Daniel Reuter bei einem seiner wenigen Vorstöße über die linke Seite das Leder zu weit vorlegte, setzte er nach einer Unstimmigkeit der Egestorfer Abwehrreihen Ali-Kemal Kara und Markus Küpper nach und passte auf Stürmer Merter Tüfekci. Der agile Grasdorfer Angreifer hatte keine Mühe, den Ball aus zehn Metern ins Tor zu schieben.

Die Gäste reagierten mit wütenden Angriffen, konnten sich aber in der Offensive nicht gefährlich in Szene setzen. Schüsse von Ermin Vojnikovic (56., 68.) als auch Giovanni Costa (63.) wurden geblockt. Auch der stark agierende Marcel Schrader ließ auf der Außenbahn den stets bemühten Ahmet Yil-



Das kann wehtun: Grasdorfs Ünsal Sahin (rechts) hält den Fuß gegen Egestorfs Mirko Dismer drauf.

Kaesler

dizadomaz nicht zur Entfaltung kommen. Nach einem Eckball von Reuter wehrte FC-Torwart Jan Borschein den Ball zu kurz ab, der pfeilschnelle Robert Hauk (71.) stand goldrichtig und vollendete zum Endstand.

Keine Spiel wie jedes andere war es für Ayke Yesiltac: Der Grasdorfer feierte fast genau 400 Tage nach seiner schweren Oberschenkelverletzung sein Comeback gegen die Egestorfer. Er wurde in der 67. Minute eingewechselt.

Germania Grasdorf – Germ. Egestorf/L. 2:0

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin, Daniel Reuter, Eugen Reichert, Leonhardt Fricke, Marcel Schrader, Robert Hauk, Maxime Menges (62. Constantin Stavropoulos), Merter Tüfekci (85. Christian Stavropoulos), Stephan Sauer, Gianluca Bossio (67. Ayke Yesiltac)
Tore: 1:0 Tüfekci (53.), 2:0 Hauk (71.)

Kuska guckt lieber 96

Fußball: Bezirksoberliga – Anspruchsdenken in Tündern hat sich geändert

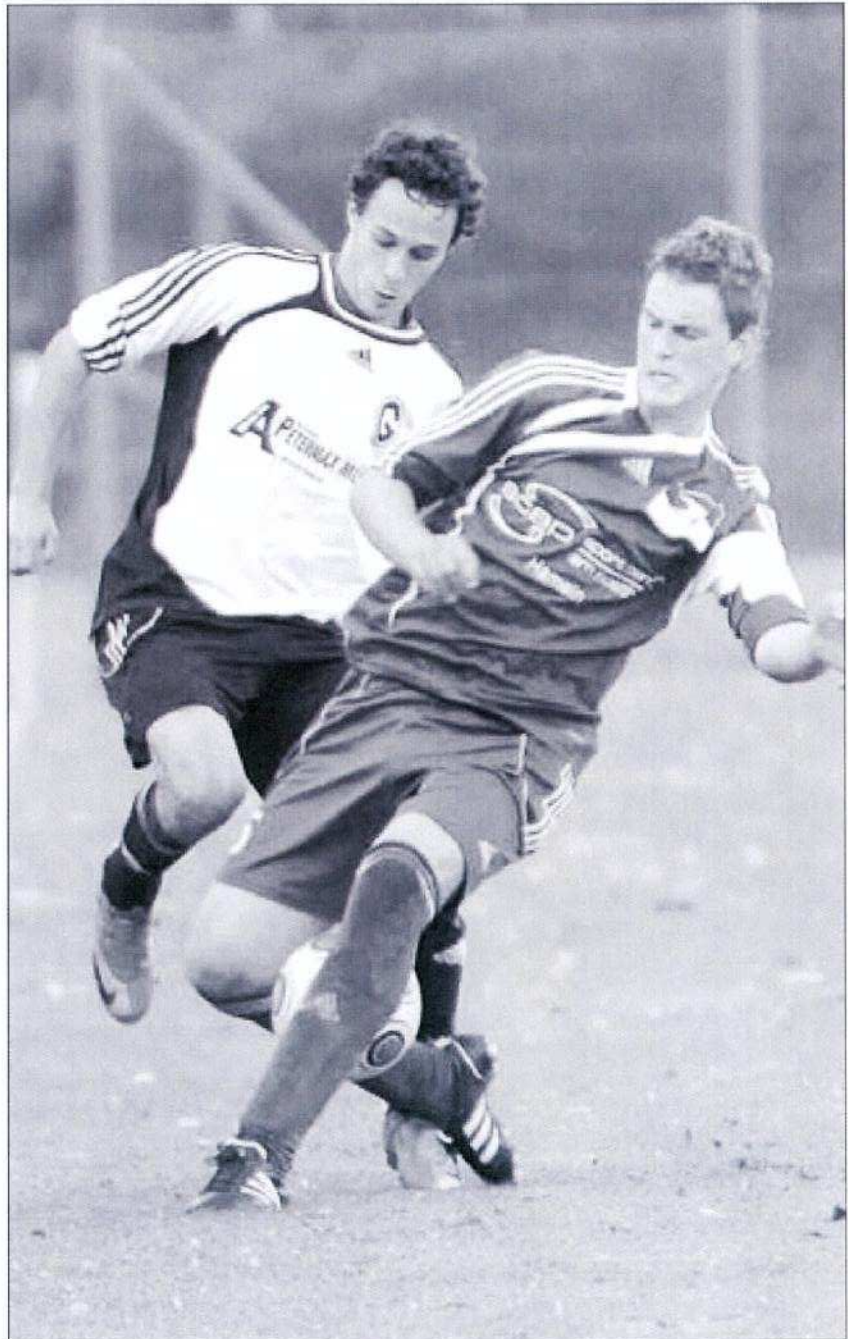
VON JENS NIGGEMEYER

2:3 bei der TuS Kleefeld, 1:3 beim designierten Meister SV Arminia Hannover – „so schlecht waren unsere letzten Spiele nicht, auch wenn wir verloren haben“, sagt Jörn Waczynski. Der Trainer des Bezirksoberligisten HSC BW Tündern wünscht sich für das morgige Heimspiel gegen den SV Germania Grasdorf (16 Uhr) nicht nur eine ähnlich ansprechende Leistung, sondern auch drei Punkte. Das Anspruchsdenken beim Schlusslicht hat sich trotz des feststehenden Abstiegs aufgrund der passablen Leistungen im Jahr 2010 ein wenig geändert: „Wir haben bewiesen, dass wir mithalten können“, betont Waczynski. „Auch gegen die Top-Teams.“ Es sei auch offensichtlich, dass die Konkurrenz seine Mannschaft nicht mehr unterschätze. „Wir werden durchaus wieder ernst genommen.“

Verzichten muss der HSC auf Peter Kaminski und Keeper Sebastian Kuska. Dass Letzterer es vorzieht, den Bundesliga-Kickern von Hannover 96 zuzuschauen, gefällt Waczynski gar nicht: „Das finde ich nicht in Ordnung.“ Für Kuska spielt Tobias Stegmaier, der üblicherweise das Tor der Reserve hütet.

Die Germanen indes überzeugten zuletzt beim 2:0-Erfolg im Nachholspiel gegen den Tabellenzweiten I. FC Germania Egestorf/Langreder mit einer starken Defensivleistung und rückten auf Rang fünf vor. Und wenn es nach Coach Patrick Werner geht, muss das noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Er bläst zum Angriff auf die Ränge vier und drei. „Nach der Partie in Tündern haben wir noch drei Spiele gegen Teams von oben. Wir können noch einen oder zwei Plätze gutmachen, wenn es richtig gut läuft.“

Angesichts der bemerkenswert guten Leistung seiner Schützlinge beim Sieg



Derzeit in toller Form: Der Grasdorfer Robert Hauk (links, hier gegen Tünderns Jan-Niklas Bleil) hat sein Torekonto mittlerweile auf zehn aufgestockt. Michelmann

gegen die starken Egestorfer blickt Werner den noch ausstehenden vier Aufgaben zuversichtlich entgegen. „Die Mannschaft hat in der Defensive wirklich perfekt ge-

standen und die Egestorfer nie zur Entfaltung kommen lassen“, lobte Werner. „Wir wollen jetzt auch in Tündern nachlegen. Aber uns ist klar, dass das eine schwierige Auf-

gabe wird.“ Nicht nur, weil die Gastgeber nichts mehr zu verlieren hätten. „Die haben in diesem Jahr richtig gute Ergebnisse eingefahren“, sagt Werner.

Diskrepanz unerklärlich

Bezirksoberliga: HSC BW behält gegen Germania mit 2:0 die Oberhand

VON JENS NIGGEMEYER

„Das war Not gegen Elend“, hat Patrick Werner nach der 0:2-Pleite beim Tabellenletzten HSC BW Tündern geschimpft. „Und Not hat gewonnen.“ Der Coach des Bezirksoberligisten SV Germania Grasdorf warf den Gastgebern zwar vor, „nichts für das Spiel gemacht zu haben“, lobte aber die Konsequenz, Cleverness und Effizienz, mit der die Platzherren das getan hätten: „Die Tünderaner waren einfach griffiger, haben das Mittelfeld extrem eng gemacht, haben kaum was zugelassen und zwei Konter gesetzt.“ Auch habe der Tabellenletzte deutlich mehr Leidenschaft an den Tag gelegt: „Die wollten den Sieg einfach mehr als wir.“

Letzteres sah auch HSC-Trainer Jörn Waczynski so, allerdings hatte er eine andere Partie als sein Pendant auf Grasdorfer Seite gesehen: „Wir waren über 90 Minuten spielbestimmend, haben gut gestanden und hatten genug Chancen – mehr als die Grasdorfer.“

Die optische Überlegenheit reklamierte indessen Werner für seine Mannschaft, schob jedoch umgehend nach: „Wir hatten vor der Pause zwei gute Chancen durch Robert Hauk und Merter Tüfekci – das war es aber eigentlich.“

Keine Ideen

Seiner Mannschaft sei gegen das HSC-Bollwerk trotz deutlich mehr Spielanteilen nichts eingefallen. „Wir haben nichts gebacken gekriegt. Das war schon erschreckend.“ Überhaupt sei ihm die Diskrepanz zwischen der starken Leistung beim 2:0-Erfolg gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder und den desaströsen Darbietungen beim 0:2 in Tündern unerklärlich. „Das ärgert mich tierisch,



Einen Schritt schneller: Der Tünderaner Rico Stapel (links) lässt den Grasdorfer Constantin Stavropoulos links liegen. Zehrfeld

ist aber nicht das erste Mal.“

Waczynski seinerseits war voll des Lobes für den Auftritt seiner Akteure: Warme Worte gab es nicht nur für die beiden Torschützen Lukas Kelle (35.) und Robin Tegtmeyer (85.), sondern für das ganze Team: „Die Jungs wollen sich mit Anstand aus der Liga verabschieden – und das tun sie.“

HSC BW Tündern – Germ. Grasdorf 2:0

HSC BW Tündern: Tobias Stegmayer – Robin Hau, Daniel Köhler, Tobias Schulz, Tim Piontek (75. Eduard Mittelstedt), Timo Möller, Christopher Engel, Rico Stapel, Lukas Kelle, Alexander Liebegott, Robin Tegtmeyer

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin, Leo Fricke, Marcel Schrader, Daniel Reuter, Maxime Menges (65. Christian Stavropoulos), Constantin Stavropoulos, Stephan Sauer, Robert Hauk (46. Hasan Haber), Merter Tüfekci (65. Patrick Werner), Gianluca Bossio

Tore: 1:0 Kelle (35.), 2:0 Tegtmeyer (85.)

Bezirksoberliga

SC Twistringen – 1. FC G. Egestorf/L.	1:4
HSC BW Tündern – Germ. Grasdorf	2:0
TSV Burgdorf – Arm. Hannover	0:3
MTV Ilten – Heeßeler SV	0:3
SF Ricklingen – TSV Mühlenfeld	0:6
SG Diepholz – TuS Wettbergen	2:0
TuS Kleefeld – 1. FC Wunstorf	2:1
TSV Stelingen – SV 06 Holzminden	3:0

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	27	20	5	2	97:36	+ 61	65
2. Germ. Egestorf	27	16	5	6	49:25	+ 24	53
3. TuS Kleefeld	27	14	5	8	61:48	+ 13	47
4. TSV Burgdorf	27	13	7	7	40:30	+ 10	46
5. TSV Mühlenfeld	27	14	2	11	53:44	+ 9	44
6. Heeßeler SV	24	13	2	9	58:43	+ 15	41
7. Germ. Grasdorf	27	12	5	10	46:41	+ 5	41
8. SG Diepholz	27	10	11	6	35:32	+ 3	41
9. TSV Stelingen	27	10	9	8	43:41	+ 2	39
10. Holzminden	26	9	5	12	41:40	+ 1	32
11. Wettbergen	26	7	8	11	37:50	-13	29
12. SC Twistringen	27	7	6	14	35:53	-18	27
13. SF Ricklingen	27	8	2	17	38:75	-37	26
14. MTV Ilten	27	7	4	16	25:47	-22	25
15. 1. FC Wunstorf	27	7	4	16	26:52	-26	25
16. Tündern	26	4	4	18	32:59	-27	16

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 4. Mai, 19 Uhr: Heeßel – Tündern; Donnerstag, 6. Mai, 19 Uhr: Grasdorf – Burgdorf; Freitag, 7. Mai, 19 Uhr: Arminia Hannover – Egestorf/Langreder; 19.30 Uhr: Wunstorf – Ricklingen; Sonntag, 9. Mai, 15 Uhr: Ilten – Twistringen, Wettbergen – Tündern, Holzminden – Diepholz, Heeßel – Kleefeld, Mühlenfeld – Stelingen

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Auf dem Rumpelacker war zwar kein Fußball möglich, das darf aber keine Entschuldigung sein. Die Leistung war gruselig.“ ni

Eine Mannschaft mit zwei Gesichtern

Fußball-Bezirksoberliga: Germania verliert 0:2

HAMELN (kr). Heute hui und morgen pfui - oder eine Mannschaft mit zwei Gesichtern: der Fußball-Bezirksoberligist Germania Grasdorf hat am gestrigen Sonnabend beim Tabellenschlusslicht HSC Hameln/Blau-Weiß Tündern 0:2 (0:1) verloren, und das vier Tage nach dem beeindruckenden 2:0-Heimerfolg im Nachholspiel gegen den Tabellenzweiten 1. FC Egestorf/Langreder.

Das war ein Spiel auf Augenhöhe: während der gesamten 90 Minuten war nicht zu erkennen, dass die Gastgeber den letzten Rang in der Tabelle belegen und die Grasdorfer Germania einen guten Mittelplatz besetzt.

In den ersten 45 Minuten boten sich den Laatzern zwei Einschussmöglichkeiten durch Robert Hauk, beide ohne Erfolg. Robin Techtmeyer dagegen nutzte seine Möglichkeit in der 37. Minute zum 1:0.

Im 2. Spielabschnitt agierte Germania etwas druckvoller, kam auch zu Ausgleichschancen



Enttäuscht: Eren Tastan, Torwart der Grasdorfer Germania. Er kassierte in Tündern zwei Gegentore. Aufn.: R. Kroll

den durch Hassan Jaber und Stefan Sauer, erneut ohne Erfolg. Die Gäste liefen schließlich in einen Konter - 2:0 (80.) durch Lukas-Jonathan Kelle. Germania Grasdorf: Eren Tastan, Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Ünsal Sa-

hin, Leonhard Fricke, Marcel Schrader, Robert Hauk (ab 46. Minute Hassan Jaber), Maxi Menges (ab 67. Minute Patrick Werner), Merter Tüfecci (ab 67. Minute Christian Stavropoulos), Stefan Sauer, Gianluca Bossio.

Martin mag Burgdorf

Fußball: Bezirksoberliga – Germania Grasdorf trifft heute auf die TSV



Er ist wieder da: Martin Kotyrba (links, hier gegen den Stelinger Kadar Yenisen) soll die Grasdorfer Offensive beleben. Kaesler

VON JENS NIGGEMEYER

Eine bittere, weil aufgrund zahlreicher Großchancen völlig unnötige 1:2-Heimniederlage gegen die SG Diepholz, eine bärenstarke Leistung beim 2:0 gegen den Tabellenzweiten 1. FC Germania Eggestorf/Langreder, ein desolater Auftritt beim peinlichen 0:2 beim Schlusslicht HSC BW Tündern – der SV Germania Grasdorf leistet sich in der Schlussphase der Saison ein permanentes Auf und Ab.

„Es ist schon ärgerlich, wie leichtfertig wir hier eine bessere Platzierung verschenkt haben“, kritisiert Coach Patrick Werner vor dem heutigen (19 Uhr) vorgezogenen Heimspiel gegen die TSV Burgdorf. „Die Jungs müssen lernen, eine Saison konzentriert und vernünftig zu Ende zu spielen – auch wenn es um nichts mehr geht.“ Mit Verletzungssorgen, dem niedrigen Durchschnittsalter und der personellen Rotation sei das nicht zu entschuldigen.

„Hier geht es einzig um die Einstellung. Das ist reine Kopfsache.“

Die Tatsache, dass mit den Burgdorfern nun ein Top-Team der Liga anreise, macht Werner allerdings zuversichtlich, dass seine Schützlinge wieder ihr anderes Gesicht zeigen: „Gegen die Starken sehen wir meist gut aus.“

Personell gibt es das eine oder andere Problem: Leo Fricke, Dennis Specht, Daniel Schmidt und Soydan Bejzkilic fallen verletzt aus,

hinter dem Einsatz des angeschlagenen Robert Hauk steht ein Fragezeichen. „Allerdings wird Eugen Reichert wieder in der Innenverteidigung auflaufen. Und Eugen spielt eine überraschende Rückrunde und ist ein Garant für Stabilität“, lobt der Grasdorfer Trainer. Auch Martin Kotyrba stehe nach langer Verletzungspause (Autounfall) erstmalig wieder im Kader: „Martin mag Burgdorf – Burgdorf mag ihn aber nicht“, sagt Werner.

Der „Dicke“ kommt, schaut und macht das Ding

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf gewinnt nach 0:2-Rückstand mit 3:2 gegen die TSV Burgdorf – Kotyrba trifft

VON DAVID LIDON
UND MARCO OJEMANN

Es gibt Geschichten, die schreibt wahrlich nur der Fußball. Nach einem 0:2-Rückstand hat der Bezirksoberligist Germania Grasdorf gestern Abend die TSV Burgdorf noch mit 3:2 (0:1) in die Schranken gewiesen. Umrjubelter Held war der eingewechselte Martin Kotyrba, der nach langer Verletzungspause (Autounfall) sein Comeback in der

Ersten feierte und mit seinem ersten Ballkontakt den umjubelten Siegtreffer besorgte.

Die von beiden Seiten auf rutschigem Boden intensiv geführte Partie hatte zunächst nicht viele Höhepunkte zu bieten. Beide Teams neutralisierten sich und zumeist war an der Strafraumgrenze Schluss mit lustig.

So musste letztlich eine Standardsituation herhalten, um den Gästen die Führung

zu ermöglichen: Nach einer Ecke versuchten die Germanen vergeblich, den Ball aus der Gefahrenzone zu schlagen. Der Flankenball von Richard Becker auf den Kopf von Slobodan Pantelic fand den Weg ins Gehäuse (37).

Der zweite Abschnitt enttäuschte die nur 40 anwesenden Zuschauer dann für die schwache erste Halbzeit. Zunächst baute der Gast zwar seine Führung durch Naser Capric (50.) auf 2:0 aus, doch dann schlugen die

Germanen innerhalb von zehn Minuten dreimal viskalt zurück.

Beim ersten Tor half der Schiedsrichter allerdings kräftig mit. Er will ein Foul an Merter Tufekci im Strafraum gesehen haben und entschied auf Elfmeter. Daniel Reuter ließ sich nicht lange bitten und verkürzte (74.). Der Referee verwies den stark protestierenden Burgdorfer Cetin Özgen zudem mit Rot des Feldes. Die Aufholjagd nahm seinen

Lauf. Erst knallte Constantin Stavropoulos den Ball unter die Latte (76.), und dann war

Kotyrba, den sie in Grasdorf nur den „Dickten“ nennen, zur Stelle (83.).

Germania Grasdorf – TSV Burgdorf 3:2

Germania Grasdorf: Eren Tastan – Constantin Stavropoulos, Daniel Reuter, Eugen Reichert, Ünsal Sahin, Marcel Schrader, Martin Pietrucha (62. Christian Stavropoulos), Ayke Yesiltac (79. Martin Kotyrba), Merter Tufekci, Stephan Sauer, Gianluca Bossio (46. Hassan Jaber)

Tore: 0:1 Pantelic (37.), 0:2 Capric (50.), 1:2 Reuter (74. Foulelfmeter), 2:2 Constantin Stavropoulos (76.), 3:2 Kotyrba (83.)

Rot: Cetin Özgen (74., TSV Burgdorf)



Einer der Garanten der guten Tunderaner Rückrunde: Nachwuchshoffnung Robin Tegtmeyer (links, hier gegen den Grasdorfer Kapitän Stephan Sauer).

Bezirksoberliga

Arm. Hannover – Germ. Egestorf/L	2:2
1. FC Wunstorf – SF Ricklingen	8:0
Heefeler SV – TuS Kleefeld	0:2
TuS Wettbergen – HSV BW Tündern	1:0
MTV Ilten – SC Twistringen	2:3
SV 06 Holzminde – SC Diepholz	3:1
TSV Mühlenfeld – TSV Stelingen	5:0

	Sp	S	U	N	Tore	Dif	Pkt
1. Arm. Hannover	28	20	6	2	99:38	+61	66
2. Germ. Egestorf/L	28	16	6	6	51:27	+24	54
3. TuS Kleefeld	28	15	5	8	63:48	+15	50
4. TSV Mühlenfeld	28	15	2	11	58:44	+14	47
5. TSV Burgdorf	28	13	7	8	42:33	+9	46
6. Germ. Grasdorf	28	13	5	10	49:43	+6	44
7. Heefeler SV	26	13	3	10	59:46	+13	42
8. SG Diepholz	28	10	11	7	35:35	+0	41
9. TSV Stelingen	28	10	9	9	43:46	-3	39
10. SV Holzminde	27	10	5	12	44:41	+3	35
11. TuS Wettbergen	27	8	8	11	38:50	-12	32
12. SC Twistringen	28	8	6	14	39:55	-17	30
13. 1. FC Wunstorf	28	8	4	16	34:52	-18	28
14. SF Ricklingen	28	8	2	18	39:83	-45	26
15. MTV Ilten	28	7	4	17	27:50	-23	25
16. HSC BW Tündern	28	4	5	19	33:61	-28	17

Relegation zur Oberliga

Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr: TuS Wettbergen – Heefeler SV. Freitag, 14. Mai, 19:30 Uhr: Arminia Hannover – SC Twistringen. Sonnabend, 15. Mai, 16 Uhr: HSC BW Tündern – SV 06 Holzminde. Sonntag, 16. Mai, 15 Uhr: TuS Kleefeld – MTV Ilten, SF Ricklingen – Heefeler SV, TSV Stelingen – 1. FC Wunstorf, SC Diepholz – TSV Mühlenfeld, TSV Burgdorf – TuS Wettbergen, 1. FC Germania Egestorf/Langstedt – Germania Grasdorf

Das doppelte Germanenduell

Bezirksoberliga: Grasdorfer reisen nach Egestorf – Werner gibt Personal an die Reserve ab

VON JENS NIGGEMEYER

Für das bevorstehende Wochenende haben sich die Spielplangestalter der Bezirksoberliga und der Kreisliga Hannover-Land etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Der 1. FC Germania Egestorf/Langreder und der SV Germania Grasdorf kriegen es am Sonntag um 15 Uhr gleich zweimal miteinander zu tun. Wie das geht? In Egestorf treffen die beiden ersten Mannschaften aufeinander, an der Grasdorfer Ohestraße messen sich die Reservenspieler beider Klubs.

Das führt zu Engpässen in den Bezirksoberliga-Teams: „Unsere zweite Mannschaft braucht aus den letzten beiden Partien noch zwei Siege, um die Relegation zu erreichen – da werde ich einige Spieler als Verstärkung runterschicken“, kündigt der Grasdorfer Coach Patrick Werner an. Sein Egestorfer Gegenüber Markus Küpper muss zwar bei keiner Rettungsmaßnahme helfen, dennoch sorgt der parallele Anpfiff für Probleme: „Marek Waldschmidt hat eine Knieverletzung, Giovanni Costa fehlt rotgesperrt, Michael Puch muss aus privaten Gründen passen, und ich bin angeschlagen und weiß auch noch nicht, ob's geht.“ Anleihen bei der Zweiten könnten nötig werden, die ist aber auch nicht sonderlich dick bestückt.

Doch trotz zu erwartender personeller Engpässe blicken die zwei Trainer gelassen auf den Sonntag. „Wir können beide befreit und ohne Druck aufspielen“, sagt Werner. Den Gastgebern sei der zweite Rang kaum noch zu nehmen, seine Mannschaft habe die Klasse gesichert. „Für uns kann es noch einen, maximal zwei Plätze raufgehen“, betont der Gästecoach. In voller Besetzung würde er in Egestorf und zum Abschluss gegen den Meister

50 Punkte wären in dieser Liga echt riesig.

Patrick Werner
Trainer Grasdorf

Arminia Hannover auch die vollen sechs Zähler anstreben. „50 Punkte wären in dieser starken Liga echt riesig. Aber da ich einige Leistungsträger ersetzen muss, wäre ich mit einem Dreier schon zufrieden.“

Der Egestorfer Coach erwartet ein „schweres, extrem enges Spiel“, schließlich gehe es gegen eines der in seinen Augen besten fünf Teams. Werner schwelt eine Wiederholung der 2:0-Heimspielerdarbietung vor. „Das war taktisch von beiden Seiten auf richtig hohem Niveau“, lobt er. Hüben wie drüben habe man kaum etwas zugelassen, sehr diszipliniert, konzentriert, konsequent und geduldig agiert. „Die Egestorfer wollen bestimmt etwas gutmachen“, glaubt er jedoch an eine besondere Form der Motivation.



Von Nachdenklichkeit keine Spur: Trotz der unglücklichen Spielansetzungen sieht Grasdorfs Coach Patrick Werner der Aufgabe in Egestorf gelassen entgegen. Michelmann

Bezirksoberliga

HSC BW Tündern – SV 06 Holzminden	1:1
SG Diepholz – TSV Mühlenfeld	0:0
TSV Stelingen – 1. FC Wunstorf	0:1
TuS Kleefeld – MTV Ilten	1:1
TSV Burgdorf – TuS Wettbergen	2:1
1. FC G. Egestorf/L. – Germ. Grasdorf	2:1
SF Ricklingen – Heeßeler SV	3:3

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	29	20	7	2	101:40	+61	67
2. G. Egestorf/L.	29	17	6	6	53:28	+25	57
3. TuS Kleefeld	29	15	6	8	64:49	+15	51
4. TSV Burgdorf	29	14	7	8	44:34	+10	49
5. Mühlenfeld	29	15	3	11	58:44	+14	48
6. Germ. Grasdorf	29	13	5	11	50:45	+5	44
7. Heeßeler SV	28	13	4	11	62:52	+10	43
8. SG Diepholz	29	10	12	7	36:35	+1	42
9. TSV Stelingen	29	10	9	10	43:47	-4	39
10. Holzminden	28	10	6	12	45:42	+3	36
11. Wettbergen	29	9	8	12	42:52	-10	35
12. SC Twistringen	29	8	7	14	40:57	-17	31
13. 1. FC Wunstorf	29	9	4	16	35:52	-17	31
14. SF Ricklingen	29	8	3	18	41:86	-45	27
15. MTV Ilten	29	7	5	17	28:51	-23	26
16. Tündern	29	4	6	19	34:62	-28	18

Relegation zur Oberliga Absteiger

So geht es weiter – Dienstag, 18. Mai, 19.30: Heeßeler SV – SV 06 Holzminden; Sonnabend, 29. Mai, 16 Uhr: SC Twistringen – TuS Kleefeld; Sonntag, 30. Mai, 15 Uhr: SV Germania Grasdorf – Arminia Hannover; Sonntag, 30. Mai, 15 Uhr: TuS Wettbergen – 1. FC Germ. Egestorf-Langreder; SV 06 Holzminden – TSV Burgdorf; TSV Mühlenfeld – HSC BW Tündern, 1. FC Wunstorf – SG Diepholz; Heeßeler SV – TSV Stelingen; MTV Ilten – Sportfreunde Ricklingen

Patrick Werner, Trainer Germania Grasdorf: „Mit etwas Glück erreichen wir am Ende noch ein Unentschieden. Aber auch Egestorf hätte noch einen Konter setzen können. Trotz der personellen Probleme war es eine gute Leistung und ich bin nicht unzufrieden.“ ni, gen

Die Fehler eiskalt bestraft

Bezirksoberliga: Grasdorf verliert das Germanen-Duell in Egestorf mit 1:2

VON GERRIT NOLTE

„Es ist ganz entspannt, nach so einer Saison zuzuschauen zu können. Und ich bin froh, dass ich es mal machen konnte“, zeigte sich Konstantin Rausch vom Fußball in der sechsten Liga angetan. Von der Meinung des Profis von Hannover 96, der in Egestorf zu Gast war und Autogramme schrieb, konnte sich der SV Germania Grasdorf allerdings nichts kaufen, die Partie beim 1. FC Germania Egestorf/Langreder ging mit 1:2 (0:2) verloren.

„Unsere Fehler wurden eiskalt bestraft. Im Hinspiel war es noch anders herum“, haderte Trainer Patrick Werner vor allem mit der Aktion in der fünften Spielminute, als ein Blackout von Daniel Reuter das 0:1 einleitete. Der Verteidiger verlor den Ball 25 Meter vor dem Tor an Egestorfs Goalgetter Ermin Vojnikovic. Dieser schaltete blitzschnell und hob das Leder über den völlig überraschten Keeper Eren Tastan hinweg in die Maschen. „Eigentlich waren wir ganz gut ins Spiel gekommen. Nach dem Rückstand ist es aber sehr schwer geworden“, erklärte Werner.

Obwohl seine Elf danach alles versuchte, waren es wiederum die Gastgeber, die jubeln durften. Drei Grasdorfer konnten ihren ehemaligen Mitspieler Michael Puch nicht stoppen, seine flache Hereingabe ließ Sebastian Ratzsch durchlaufen und der am langen Pfosten freistehende Igor Witczak verwertete aus fünf Metern. (37).

Nach dem Wechsel drückten die Gäste noch einmal, drängten die Egestorfer hinten rein und kamen zu einigen Chancen. Doch bevor Constantin Stavropoulos zum 1:2 traf (84.), hatten Christian Stavropoulos (61.), Robert Hauk (62.) und Ünsal Sahin (78.) den Ball nicht



Wenig gelungen: Grasdorfs Merter Tüfekci (am Ball) hat gegen seinen Egestorfer Kontrahenten Sebastian Ratzsch über die gesamten 90 Minuten einen schweren Stand. Nolte

im Tor untergebracht. Da es auch die Platzherren bei einigen Kontern nicht schafften, den Sack zuzubinden, blieb es beim 1:2.

„Wir waren meiner Meinung nach 90 Minuten spielbestimmend, haben aber unsere Möglichkeiten nicht genutzt“, so Werner.

Germania Egestorf/L. – Germ. Grasdorf 2:1

Grasdorf: Eren Tastan – Daniel Reuter, Eugen Reichert, Ünsal Sahin, Marcel Schrader (46, Christian Stavropoulos), Constantin Stavropoulos, Maxime Menges, Merter Tüfekci (59, Jens Burmeister), Stephan Sauer, Gianluca Bossio, Robert Hauk

Tore: 1:0 Vojnikovic (5.), 2:0 Witczak (37.), 2:1 Constantin Stavropoulos (84.)

Talente Hauk und Menges zieht es weg

Bezirksoberliga: Der SV Germania Grasdorf trifft auf den Meister SV Arminia Hannover

VON JENS NIGGEMEYER

Zum Abschluss gibt es noch einmal einen sportlichen Leckerbissen an der Ohestraße: Zum Saisonfinale in der Bezirksoberliga hat sich für Sonntag (15 Uhr) der Meister SV Arminia Hannover angemeldet. Klar, dass der SV Germania Grasdorf dem großen Favoriten vor dessen Relegationsspielen um den Aufstieg in die Oberliga noch gern „einen mitge-

ben“ möchte. Zum einen, weil man den Heeßeler SV noch vom sechsten Platz verdrängen kann. „Zum anderen, weil es toll wäre, wenn wir uns mit einem Heimsieg von unseren Fans verabschieden könnten“, sagt Coach Patrick Werner.

Apropos Abschied: Entgegen den Hoffnungen des Germanen-Trainers verlassen nun doch zwei junge Talente und Leistungsträger den Verein. Robert Hauk

und Maxime Menges zieht es wohl zum derzeit abstiegsgefährdeten Oberligisten SV Ramlingen/Ehlershausen. Ersterer hat auch ein Probetraining beim TSV Havelse absolviert.

„Ich wünsche den beiden natürlich viel Glück. Aber es ist schon bitter, wenn man jungen Akteuren das Vertrauen schenkt, aber immer wieder nach nur ganz kurzer Zeit nach Ersatz suchen muss“, klagt Werner.

Doch Werner zählt nicht zu denen, die sich lange mit Klagen aufhalten. „Ich habe einen starken Kader, und es kommen wieder drei sehr gute A-Jugendsspieler dazu“, bleibt er optimistisch. Im zentralen Mittelfeld und in der Abwehr würde er sich noch zwei Verstärkungen wünschen – nicht zuletzt, weil er nicht sicher ist, ob die Routiniers Dirk Falkner (denkt über Karriereende nach) und Abdullah Formu-

ly (liebäugelt mit dem HSC BW Tündern) weitermachen.

Im letzten Spiel gegen Arminia erwarte er, dass seine Riege noch einmal „motiviert“ auftrete und „volle Pulle geht“. Entscheidend werde aber auch sein, wie ernsthaft die Gäste die Partie angehen. „Wollen sie sich für die Relegation einspielen, wollen sie etwas probieren, oder wollen sie einige Stammkräfte schonen?“

Bezirksoberliga

Germ. Grasdorf – Arm. Hannover	0:1
1. FC Wunstorf – SG Diepholz	0:1
TSV Mühlenfeld – HSC BW Tündern	abbr.
SV 06 Holzminden – TSV Burgdorf	1:3
TuS Wettbergen – 1. FC G. Egestorf/L.	2:0
MTV Ilten – SF Ricklingen	3:1
SC Twistringen – TuS Kleefeld	3:2
Heeßeler SV – TSV Stelingen	6:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. Arm. Hannover	30	21	7	2	102:40	+ 62	70
2. Germ. Egestorf	30	17	6	7	53:30	+ 23	57
3. TSV Burgdorf	30	15	7	8	47:35	+ 12	52
4. TuS Kleefeld	30	15	6	9	66:52	+ 14	51
5. Heeßeler SV	30	15	4	11	71:53	+ 18	49
6. Mühlenfeld	29	15	3	11	58:44	+ 14	48
7. SG Diepholz	30	11	12	7	37:35	+ 2	45
8. Germ. Grasdorf	30	13	5	12	50:46	+ 4	44
9. TSV Stelingen	30	10	9	11	44:53	- 9	39
10. Wettbergen	30	10	8	12	44:52	- 8	38
11. Holzminden	30	10	6	14	46:48	- 2	36
12. SC Twistringen	30	9	7	14	43:59	- 16	34
13. 1. FC Wunstorf	30	9	4	17	35:53	- 18	31
14. MTV Ilten	30	8	5	17	31:52	- 21	29
15. SF Ricklingen	30	8	3	19	42:89	- 47	27
16. Tündern	29	4	6	19	34:62	- 28	18

Relegation zur Oberliga

Absteiger

*
Patrick Werner, Coach Germania Grasdorf: „Nach der Pause kamen wir besser ins Spiel und haben auch Druck aufgebaut – es fehlte aber die Durchschlagskraft. Schade, ich hätte gegen den Meister gerne einen Punkt mitgenommen. Und der war sicherlich auch möglich.“

tob, ni

Visier ist nicht eingestellt

Bezirksoberliga: Germania Grasdorf unterliegt Arminia Hannover mit 0:1



Haarige Angelegenheit: Grasdorfs Stephan Sauer (rechts) gegen Arminias David García Conde.

Michelmann

VON JENS NIGGEMEYER

„Eigentlich ist es ein müder Sommerkick gewesen“, fasste Patrick Werner die 90 Minuten gegen Meister SV Arminia Hannover ein wenig enttäuscht zusammen. Dass der Bezirksoberligist SV Germania Grasdorf sein letztes Saisonspiel – noch dazu vor eigenem Publikum – außerdem mit 0:1 verloren hat, ärgerte den Coach ebenfalls. „Heute hätten wir mit ein bisschen mehr Zielstrebigkeit und Mut zumindest einen Punkt holen müssen“, sagte Werner.

Zufrieden durfte er indes mit dem Defensivverhalten seiner Schützlinge sein, denn die Grasdorfer schafften es, die offensivstärkste

Mannschaft der Liga über 90 Minuten komplett aus dem Spiel zu nehmen.

„Die haben aber auch zugegebenermaßen nicht sonderlich viel investiert“, räumte der Germanen-Trainer bei allem Lob für die aufmerksame und konsequente Abwehrarbeit der Seinen ein. Offenkundig genossen aufseiten der Arminen die beiden Prinzipien Schonung und Minimierung von Verletzungsrisiken allerhöchste Priorität. „Wenn sie aber so in der Relegation zur Oberliga spielen, wird's nicht reichen“, glaubt Werner. Für die Grasdorfer reichte es allerdings dennoch, weil die Gäste in Paul Jahnke zumindest einen Fußballer auf dem Platz hatten, der bei Stan-

dards Treffsicherheit nachwies: In der 30. Minute verwandelte der Armine einen Freistoß direkt zum 1:0. „Ansonsten hatten die nichts Gefährliches zu bieten“, so Werner.

Zwar hätten die Landeshauptstädter mehr vom Spiel gehabt, zwingend sei das aber nie geworden. „Die haben ihren Stiefel runtergespielt.“ Die Gastgeber dagegen erarbeiteten sich gegen den gut sortierten und

äußerst disziplinierten Tabellenführer zumindest drei gute Chancen: Vor der Pause hatten Robert Hauk und Merter Tüfekci in zwei Eins-gegen-eins-Situationen das 1:1 auf dem Fuß, kurz vor Spielende kam Spielertrainer Werner noch einmal zu einem gefährlichen Kopfball: „Den hätte ich eigentlich machen müssen, aber da hatte ich mein Visier noch nicht richtig eingestellt.“

Germ. Grasdorf – Arminia Hannover 0:1

SV Germania Grasdorf: Eren Tastan – Ünsal Sahin (46. Marcel Schrader), Leonhardt Fricke, Eugen Reichert, Daniel Reuter, Constantin Stavropoulos (88. Patrick Werner), Stephan Sauer, Christian Stavropoulos (55. Maxime Menges), Robert Hauk, Merter Tüfekci, Ayke Yesiltac
Tor: 0:1 Jahnke (30.)



Auch langjährige Bundesliga-Erfahrung hilft den Germanen nicht: Der Grasdorfer Dennis Weiland (rechts) im Duell mit dem Bantorfer Martin Mauermann. Deppe

Germania II rutscht runter

Fußball: Kreisliga 3 – Grasdorfer Reserve verliert Endspiel in Bantorf mit 1:2

VON MARKO HAUSMANN

Das ist bitter! Die Reserve des SV Germania Grasdorf muss nach der 1:2 (0:0)-Niederlage bei der SG Bantorf/Wichtringhausen den Gang in die 1. Kreisklasse antreten. „Wir haben uns zu wenig zwingende Torchancen herausgearbeitet. Ich bin sehr enttäuscht“, sagte SV-Trainer Andreas Hülasing.

Optisch überlegen agierten die Grasdorfer im Bantorfer Kessel, mussten aller-

dings stets auf der Hut vor den gefährlichen Vorstößen der Gastgeber sein. Doch Julian Theilen im Tor der Germanen hatte einen sehr guten Tag erwischt und verhinderte mehrfach einen Rückstand. Nachdem Hülasing (17., 24.) aus guter Position scheiterte beziehungsweise das Ziel verfehlte, wechselten beide Teams torlos die Seiten.

Die Grasdorfer mussten gewinnen, um die Klasse zu halten und stellten ab der

60. Minute in der Defensive auf eine Dreierkette um. Ex-Bundesligaprofi Dennis Weiland rückte an die Spitze der Mittelfeldraute, doch echte Gefahr strahlten die Grasdorfer weiterhin nicht aus. Besser machten es die Platzherren mit ihren Kontern. Jan-Erik Berkenkamp traf den Pfosten (58.), Oemer Altinova legte nach imposanter Vorarbeit auf Dejan Mircev (80.) zum 1:0 auf. Miguel Ibáñez (85.) machte den Sack zu. Der Anschluss-

treffer durch Dennis Sobierski (90.) kam zu spät.

Germania Grasdorf II: Theilen – De Feudes (63. Göltner), Formully, Specht, Kaminski, Behrens, Lücke, Weiland, Duda (46. Sobierski), Hülasing, Schwertfeger

Die Spielberichte der Begegnungen BSV Gleidingen – SV Arnum (3:0) und 1. FC Germania Egestorf/Langreder II gegen den TSV Pattensen II (2:1) können Sie der morgigen Ausgabe entnehmen.

Die Statistik 2009/2010

Name	Sp	Min	T	G	GR	R
Tastan,Eren	30	2.700		2		
Fricke,Leo	28	2.467	1	2		
Schrader,Marcel	30	2.357	1	5		
Hauk,Robert	30	2.204	10	9		
Menges,Maxime	28	2.187	2	4		
Sauer,Stephan	26	2.147	1	7		
Schmidt,Daniel	23	1.797	11	3		
Stavropoulos,Constantin	20	1.428	2	4		
Specht,Dennis	16	1.391	1			
Formuly,Abdullah	19	1.298	1	5	1	
Reichert,Eugen	15	1.262		1		
Bossio,Ginaluca	26	1.218	4	1		
Sahin,Ünsal	20	1.152		3		
Falkner,Dirk	12	1.060				
Reuter,Daniel	13	1.042	5	4		
Kotyriba,Martin	12	859	5	2	1	1
Tüfekci,Merter	14	764	3	1		
Jaber,Hassan	12	601		1		
Stavropoulos,Christian	11	419	1	1		
Beyazkilic,Soydan	7	405				
Pietrucha,Martin	4	246	1			
Yesiltac,Ayke	3	192				
Puch,Michael	5	125		1		
Werner,Patrick	6	117	1			
Rovcanin,Sanel	4	111		1		
Burmeister,Jens	1	33		1		
Lücke,Marcel	1	19				
Kaminski,Johannes	1	7				
Müßel,Julian		-				
Voigtländer,Torsten		-				

Sp. Anzahl Spiele
 Min Anzahl gespielte Minuten
 Tore erzielte Tore

G Gelbe Karte
 GR Gelb-rote Karte
 R Rote Karte



**Niedersächsischer Fußballverband
e.V.**

<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	09/10
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Bezirksoberliga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Tabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Arminia Hannover	30	21	7	2	102:40	62	70
2.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	30	17	6	7	53:30	23	57
3.	TSV Burgdorf	30	15	7	8	47:35	12	52
4.	TSV Mühlenfeld	30	16	3	11	60:45	15	51
5.	TuS Kleefeld	30	15	6	9	66:52	14	51
6.	Heesseler SV	30	15	4	11	71:53	18	49
7.	SG Diepholz	30	11	12	7	37:35	2	45
8.	SV Germania Grasdorf	30	13	5	12	50:46	4	44
9.	TSV Stelingen	30	10	9	11	44:53	-9	39
10.	TUS Wettbergen	30	10	8	12	44:52	-8	38
11.	SV 06 Holzminden	30	10	6	14	46:48	-2	36
12.	SC Twistringern	30	9	7	14	43:59	-16	34
13.	1.FC Wunstorf	30	9	4	17	35:53	-18	31
14.	MTV Ilten	30	8	5	17	31:52	-21	29
15.	SF Ricklingen	30	8	3	19	42:89	-47	27
16.	HSC B-W Schwalbe Tündern	30	4	6	20	35:64	-29	18

Erzeugt: 14.01.2011 19:55

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

FUSSBALL.DE
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



Niedersächsischer Fußballverband e.V.
<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	09/10
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Bezirksoberti-liga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Hin-/ Rückrunde

Hinrunde

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Arminia Hannover	14	10	2	2	48:19	29	32
2.	TSV Burgdorf	15	9	5	1	23:9	14	32
3.	Heesseler SV	14	9	1	4	41:25	16	28
4.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	13	8	2	3	27:13	14	26
5.	TuS Kleefeld	15	7	4	4	35:30	5	25
6.	TSV Mühlenfeld	14	7	2	5	23:20	3	23
7.	SF Ricklingen	15	7	1	7	33:25	8	22
8.	SV Germania Grasdorf	14	7	1	6	25:23	2	22
9.	TSV Stelingen	14	6	4	4	24:23	1	22
10.	MTV Ilten	15	7	0	8	17:24	-7	21
11.	SG Diepholz	15	4	8	3	18:18	0	20
12.	SV 06 Holzminden	15	5	3	7	22:26	-4	18
13.	TUS Wettbergen	15	2	5	8	20:40	-20	11
14.	SC Twistringern	14	2	3	9	16:33	-17	9
15.	1.FC Wunstorf	15	2	3	10	12:34	-22	9
16.	HSC B-W Schwalbe Tündern	13	0	2	11	13:35	-22	2

Rückrunde

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Arminia Hannover	16	11	5	0	54:21	33	38
2.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	17	9	4	4	26:17	9	31
3.	TSV Mühlenfeld	16	9	1	6	37:25	12	28
4.	TUS Wettbergen	15	8	3	4	24:12	12	27
5.	TuS Kleefeld	15	8	2	5	31:22	9	26
6.	SG Diepholz	15	7	4	4	19:17	2	25
7.	SC Twistringern	16	7	4	5	27:26	1	25
8.	1.FC Wunstorf	15	7	1	7	23:19	4	22
9.	SV Germania Grasdorf	16	6	4	6	25:23	2	22
10.	Heesseler SV	16	6	3	7	30:28	2	21
11.	TSV Burgdorf	15	6	2	7	24:26	-2	20
12.	SV 06 Holzminden	15	5	3	7	24:22	2	18
13.	TSV Stelingen	16	4	5	7	20:30	-10	17
14.	HSC B-W Schwalbe Tündern	17	4	4	9	22:29	-7	16
15.	MTV Ilten	15	1	5	9	14:28	-14	8
16.	SF Ricklingen	15	1	2	12	9:64	-55	5

Erzeugt: 15.06.2011 10:38

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

adidas NIKE UMBRO

SHOP **FUSSBALL.DE**
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



**Niedersächsischer Fußballverband
e.V.**

<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	09/10
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Bezirksoberliga Hannover
Staffel-ID	014200

Tabelle

Heim/ Auswärts

Heimtabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	15	12	2	1	37:13	24	38
2.	Arminia Hannover	15	11	4	0	54:22	32	37
3.	TuS Kleefeld	15	8	4	3	31:25	6	28
4.	TSV Burgdorf	15	8	3	4	19:18	1	27
5.	TSV Mühlenfeld	15	8	1	6	32:23	9	25
6.	SG Diepholz	15	7	4	4	21:15	6	25
7.	Heesseler SV	15	7	2	6	33:25	8	23
8.	SV Germania Grasdorf	15	7	2	6	25:21	4	23
9.	TUS Wettbergen	15	6	5	4	22:21	1	23
10.	TSV Stelingen	15	6	4	5	22:18	4	22
11.	SC Twistringen	15	6	3	6	18:23	-5	21
12.	SF Ricklingen	15	6	3	6	29:40	-11	21
13.	SV 06 Holzminden	15	5	3	7	27:21	6	18
14.	MTV Ilten	15	5	3	7	21:25	-4	18
15.	HSC B-W Schwalbe Tündern	15	4	4	7	25:30	-5	16
16.	1.FC Wunstorf	15	4	2	9	20:30	-10	14

Auswärtstabelle

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Arminia Hannover	15	10	3	2	48:18	30	33
2.	Heesseler SV	15	8	2	5	38:28	10	26
3.	TSV Mühlenfeld	15	8	2	5	28:22	6	26
4.	TSV Burgdorf	15	7	4	4	28:17	11	25
5.	TuS Kleefeld	15	7	2	6	35:27	8	23
6.	SV Germania Grasdorf	15	6	3	6	25:25	0	21
7.	SG Diepholz	15	4	8	3	16:20	-4	20
8.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	15	5	4	6	16:17	-1	19
9.	SV 06 Holzminden	15	5	3	7	19:27	-8	18
10.	1.FC Wunstorf	15	5	2	8	15:23	-8	17
11.	TSV Stelingen	15	4	5	6	22:35	-13	17
12.	TUS Wettbergen	15	4	3	8	22:31	-9	15
13.	SC Twistringen	15	3	4	8	25:36	-11	13
14.	MTV Ilten	15	3	2	10	10:27	-17	11
15.	SF Ricklingen	15	2	0	13	13:49	-36	6
16.	HSC B-W Schwalbe Tündern	15	0	2	13	10:34	-24	2

Erzeugt: 15.06.2011 10:38

TEAMWEAR-KONFIGURATOR **NEU!**
14-ER TRIKOTSATZ AB 299€

adidas NIKE

SHOP **FUSSBALL.DE**
 Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



**Niedersächsischer Fußballverband
 e.V.**
<http://www.nfv.de/>

Spieljahr	09/10
Mannschaftsart	Herren
Spielklasse	Landesligen
Gebiet	Bezirk Hannover
Wettbewerb	Bezirksoberrliga Hannover
Staffel-ID	014200

Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	gelb	gelb-rot	rot	Zeitstrafe	unsportlich	Punkte	Quotient
1.	TSV Mühlenfeld	30	45	1	2	0	0	58	1.93
2.	SV Germania Grasdorf	30	66	2	1	0	0	77	2.57
3.	HSC B-W Schwalbe Tündern	30	65	5	0	0	0	80	2.67
4.	1.FC Germ. Egestorf-Langreder	30	72	0	2	0	0	82	2.73
5.	TUS Wettbergen	30	66	4	1	0	0	83	2.77
6.	SC Twistringen	30	66	3	2	0	0	85	2.83
6.	TuS Kleefeld	30	66	3	2	0	0	85	2.83
8.	SV 06 Holzminden	30	52	3	3	0	1	86	2.87
9.	SG Diepholz	30	72	5	0	0	0	87	2.90
10.	Heesseler SV	30	68	5	1	0	0	88	2.93
11.	MTV Ilten	30	82	4	2	0	0	104	3.47
12.	Arminia Hannover	30	76	5	3	0	0	106	3.53
13.	SF Ricklingen	30	67	5	5	0	0	107	3.57
14.	TSV Burgdorf	30	86	4	3	0	0	113	3.77
15.	TSV Stelingen	30	84	5	4	0	0	119	3.97
16.	1.FC Wunstorf	30	84	6	4	0	0	122	4.07

Erzeugt: 14.01.2011 19:55



**HANNOVER'S
MANNSCHAFTS-
AUSRÜSTER**



**CALENBERGER ESPLANADE 2C
TEL. 05 11 - 45 84 131**